

Halbjahresbericht der Verwaltung für die Bezirksvertretung Mülheim
Sachstand 31.12.2007

Kategorien

0 = erledigt bzw. nicht umsetzbar

1 = kurzfristig zu behandelnde Maßnahmen (mögliche Erledigung bis Ende 2008)

2 = mittel- und langfristig zu behandelnde Maßnahmen (mögliche Erledigung 2009ff)

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
27.10.1980	4.2	Fußgängerfreundliche Herrichtung des Bürgersteigs der Waldecker Str. zwischen Heidelberger Str. und Eulerbergstr. 14 in Köln-Buchforst	„Die Bezirksvertretung des Stadtbezirks Mülheim regt beim zuständigen Ausschuss (Ausschuss für Landschaftspflege und Grünflächen bzw. Ausschuss Tiefbau und Verkehr) an, die Verwaltung zu beauftragen, den Bürgersteig an der Waldecker Straße zwischen Heidelberger Straße und Eulerstraße 14 platzähnlich und fußgängerfreundlich herzurichten.“	66/2-3	s. dazu den Sachstand zur Sitzung vom 14.01.1985, TOP 5.2.1	2
14.01.1985	5.2.1	Waldecker Str./Heidelberger Str.	„Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Ausbau des Platzes an der Waldecker Straße gemäß dem vorliegenden Gestaltungsplan und folgenden Anregungen <ul style="list-style-type: none"> - die Parkplätze entfallen - dafür wird ein Radweg vorgesehen - es muss sichergestellt werden, dass das Abstellen von Fahrzeugen unterbleibt weiterverfolgen und die entsprechenden Entwurfspläne anzufertigen.		Der Beschluss wird im Zusammenhang mit dem Umbau der Waldecker Straße von Heidelberger Straße bis Stadtautobahn berücksichtigt. Die diesbezügliche Verwaltungsvorlage wurde durch die BV Mülheim am 13.02.1989 beschlossen. Die Maßnahme wird, vorbehaltlich der Finanzierung, im Zusammenhang mit der Umsetzung des sogenannten Mülheimprogramms voraussichtlich in 2008/2009 umgesetzt. Mitte 2008 soll durch Amt 15 der Einplanungsantrag beim Zuschussgeber gestellt werden. Hierfür wird 66 eine Entwurfsplanung erstellen, sobald die entsprechenden Grundlagen vorliegen.	
24.11.1986	3.3	Verkehrsregelung der Waldecker Str. während den Marktzeiten mittwochs und samstags	Während den Marktzeiten ist die Verkehrssituation auf der Waldecker Straße in Köln-Buchforst für alle Verkehrsteilnehmer unübersichtlich und damit gefährlich. Sowohl Autofahrer als auch Fußgänger kommen sich ständig in die Quere. Zur Abhilfe schlägt die Bezirksvertretung Mülheim folgende Änderung zur Prüfung vor: <ul style="list-style-type: none"> - Die zwei Fahrspuren in Richtung Kalk werden ab Heidelberger Straße bis zur Stadtautobahn in der Zeit von 06.00 Uhr bis 14.00 Uhr gesperrt. 	66/2-4	siehe dazu den Sachstand zur Sitzung vom 14.01.1985, TOP 5.2.1	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			<ul style="list-style-type: none"> - Die restlichen beiden Fahrspuren bleiben als Verkehrsstraße für beide Richtungen bestehen. Jedoch dürfen diese nur von der Buslinie 159, den Rettungsfahrzeugen, Taxen, Marktbeschickern und Anliegern befahren werden. Für den Fall, dass dieser Vorschlag nicht durchführbar ist, soll die Verwaltung Alternativen erarbeiten, um die Attraktivität des Marktes zu verbessern. - Die Marktstände gehen etwas zurück auf einen Teil der gesperrten Fahrbahn und somit wird der Marktweg von den Ständen breiter und ist von den Marktbesuchern besser zu benutzen und für die Marktbesucher gibt es mehr Platz zum Be- und Entladen. - Der Ampelüberweg an der Pyrmonter Straße ist von den Marktständen und den parkenden Autos freizuhalten. Die neue Ordnung muss von der Verwaltung und der Polizei begleitet werden.“ 			
19.03.1990	3.6	Leuchterstr. In Köln-Dünnwald	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich und beschleunigt für die Leuchterstr. In Köln-Dünnwald</p> <ul style="list-style-type: none"> a) einen Ausbauplan für den oberen (östlichen) Straßenabschnitt vorzulegen und b) für den westlichen unteren Straßenteil ein Konzept zur Verkehrsberuhigung zu erarbeiten. 	66/7-9a	<p>Die Zuschussmaßnahme Kreisverkehr Leuchterstraße/Dünnwalder Mauspfad wurde in 2007 gestellt. Der Einplanungsantrag wurde im Dezember 2006 abgegeben. Eine Beschlussvorlage zu der Maßnahme wurde im Januar 2007 dem Verkehrsausschuss und im Februar 2007 der Bezirksvertretung Mülheim vorgestellt. Die Umsetzung erfolgt, sobald die Finanzierung gesichert ist. Der Rest der Leuchterstraße wird zu einem späteren Zeitpunkt realisiert. Sobald die Zuschüsse, die für Mitte 2008 durch den Zuschussgeber bewilligt wurden, bei der Stadt Köln eingegangen sind, wird der Ausbau des Kreisverkehrs erfolgen. Ohne weitere Zuwendungen vom Zuschussgeber ist ein Ausbau der restlichen Leuchterstraße nicht zu realisieren, da die Stadt Köln nicht alleine die nötigen finanziellen Mittel aufbringen kann.</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
09.10.1995	3.3	Prüfauftrag: Einrichtung von Parkbuchten bzw. Parkstreifen Leuchterstr. sowie Einrichtung eines Kreisverkehrs Leuchterstr. / Dünnwalder Mauspfad	Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf der Leuchterstr. (ab Dünnwalder Mauspfad stadtauswärts) entlang der Brachfläche Parkbuchten bzw. Parkstreifen für PKWs eingerichtet werden können. Des Weiteren bitten wir in diesem Zusammenhang um Prüfung der Einrichtung eines Kreisverkehrs auf der Kreuzung Leuchterstr./Dünnwalder Mauspfad. Das Prüfungsergebnis soll Aussagen über Kosten, Finanzierbarkeit und Nutzen enthalten	66/7-9	siehe dazu den Sachstand zur Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	2
18.12.1995	5.2.3	Bürgerantrag von Hiltrud Regnery-Behrendt und Herrn Stephan Behrendt, Graf-Adolf-Straße 18 – 10, 51065 Köln, für die Verbesserung der Verkehrssituation der Bertoldistraße/Waldecker Straße im Bereich der Eisenbahnunterführung	Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umprofilierung der Bertoldistraße zugunsten von beidseitigen Rad- und Gehwegen sowie der Anordnung von Stellplätzen, wodurch eine Einengung der überbreiten Fahrbahn erfolgt, vorzunehmen. In diesem Zusammenhang soll auch im Bereich der Treppenzugänge zur S-Bahn eine Querungshilfe angeordnet werden. Diese Planung ist der BV 9 gesondert vorzustellen.	66/1-66	Der Ausbau der Bertoldistraße ist Bestandteil des 5-Jahres-Programms. Der Straßenabschnitt in dem die Querungshilfe, (Treppenzugänge zur S-Bahn) hergestellt werden soll, befindet sich im Besitz der DB AG. Hier müssen erst Gestattungsverträge mit der DB AG geführt werden.	2
29.04.1996	5.2.1	Eingabe von Herrn Johannes Wittig, Leuchterstraße 180, 51069 Köln, vom 11.12.1996, für einen verkehrssicheren Umbau der oberen Leuchterstraße	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die Anregung in die Planung zum Ausbau des Kreuzungsbereiches Leuchterstraße/Dünnwalder Mauspfad einfließen zu lassen. Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, die Planung für den Umbau der Leuchterstraße so schnell wie möglich durchzuführen. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Maßnahme zur Umgestaltung der Kreuzung Leuchterstraße/Dünnwalder Mauspfad z. B. durch einen Kreisverkehr vorzusehen und spätestens 1997 zu realisieren. Hier sind entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine Bezuschussung für den Straßenbau einschließlich Nebenanlagen in Anspruch genommen werden kann.“	66/7-9b	siehe dazu den Sachstand zur Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
07.10.1996	3.1	Prüfauftrag: Übernahme der Betriebskosten für Sportanlagen	<p>Die Bezirksvertretung im Stadtbezirk Mülheim bittet den zuständigen Ausschuss, nachdem die Kostenvorschläge für die Betriebskosten der Sportanlagen vorliegen, die getroffenen Sparmaßnahmen erneut zu überarbeiten und den Vereinen zu helfen.</p> <p>Des Weiteren möge die Verwaltung neu überprüfen, welche Betriebskosten von den Vereinen getragen werden können und welche Kosten die Stadt übernehmen muss, damit Härtefälle vermieden werden und keine Sportanlagen geschlossen werden muss. Eine denkbare Lösung wäre, dass die Stadt die verbrauchsunabhängigen Kosten trägt, während die Vereine die verbrauchsabhängigen Kosten übernehmen. Des Weiteren soll eine einheitliche Regelung für das ganze Stadtgebiet angestrebt werden.</p>	52/0-18	<p>In der Sitzung des Sportausschusses am 01.04.2008 wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, ab dem Jahr 2008 ein Verfahren zu entwickeln, dass die zeitnahe Auszahlung der Sportstättenunterhaltungs- und der Jugendbeihilfe an Sportvereine gewährleistet. Das Verfahren soll einerseits die zügige Auszahlung der Beihilfe sichern, andererseits die Auszahlungsvoraussetzungen vereinheitlichen und transparent machen.</p> <p>In diesem Zusammenhang werden auch die weiteren Betriebskosten geprüft, inwieweit eine Unterstützung möglich ist und letztendlich eine einheitliche Regelung für das ganze Stadtgebiet angestrebt werden kann.</p>	1
07.10.1996/ 22.03.1999	3.8/ 8.1.1	Verkehrssituation Schweinheimer Straße in Holweide	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welcher geeigneten Art und Weise die Verkehrssicherheit auf der Schweinheimer Straße in Holweide für Fußgänger/Innen - insbesondere Kindern und Jugendlichen - verbessert werden kann. Auf mögliche bauliche Maßnahmen ist ausführlich unter Angabe der entsprechenden Kosten einzugehen.</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Ergebnisse des städtebaulichen Gestaltungswettbewerbes der Fachhochschule Köln, ein Realisierungskonzept zu entwickeln.</p> <p>Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob Renaturierungsmaßnahmen für den angrenzend verlaufenden Bach möglich sind.</p>	66/4-41 an 61 und 66 (67/0-26)	<p>Erst nach Abschluss der Realisierung des Kirchplatzes mit Umgestaltung der Maria-Himmelfahrt-Str. als zweite Baustufe ist die Änderung der Verkehrssituation in der Schweinheimer Str. möglich (s. auch Beschluss 22.03.1999, TOP 8.1.1)</p> <p>Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Beschluss vom 07.10.1996, TOP 3.8. Die Veränderung der Verkehrssituation erfordert vorab eine umfangreiche Bachbettsanierung. Die Finanzierung hierzu ist nicht gesichert.</p> <p>Kein neuer Sachstand.</p>	2
17.02.1997	3.2	Verkehrsführung Kreuzung Dünnwalder Mauspfad/Leuchterstr.	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf, in einem angemessenen Zeitraum Pläne zur Verbesserung der Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Dünnwalder Mauspfad/Leuchterstraße zu erstellen und diese der Bezirksvertretung vorzulegen.</p> <p>Im Rahmen der Vorstellung der Planung wird die Verwaltung gebeten, gleichzeitig die Möglichkeiten einer Umsetzung aufzuzeigen.</p>	66/7-2	siehe dazu den Sachstand aus der Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
28.04.1997	8.2.5	Erhalt der Otto-Motorensammlung	Die Bezirksvertretung Mülheim setzt sich für den Erhalt der Sammlung von Originalmotoren aus dem Nachlass des Erfinders Nikolaus August Otto ein. Sie soll deshalb einen dauerhaften Standort im Stadtbezirk Mülheim bekommen.	412/0-5 an 152	Seit dem Umzug der Verwaltungszentrale der Deutz AG von der Deutz-Mülheimer Straße nach Köln-Porz Ende 2006 ist die Otto-Motorensammlung jetzt dauerhaft im neuen 'Technikum' auf dem Werksgelände in Köln-Porz untergebracht. Dadurch ist die historische Motorensammlung nach 15 Jahren wieder der Öffentlichkeit zugänglich.	0
20.03.2000	8.2.2	Einrichtung eines Motoren museums	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen, welcher Standort im Bereich des Euroforums für die Einrichtung eines Motoren museums geeignet ist.			
04.11.2002	8.2.4	Motoren museum	Die Bezirksvertretung Mülheim bekräftigt die Beschlüsse vom 28.04.1997 und 20.03.2000 zur Einrichtung eines Motoren museums und zur Standortprüfung im Bereich des Euroforums und fordert die Verwaltung erneut auf, das geplante Motoren museum im Stadtbezirk Mülheim einzurichten. Der Beschluss der Bezirksvertretung ist dem zuständigen Ratsausschuss weiter zu leiten.			
16.02.1998	10.2.3	Verkehrsführung Am Wildpark in Köln-Dünwald	Die Verwaltung wird aufgefordert, die vorgelegte Planung zur Verkehrsführung Am Wildpark möglichst rasch zu realisieren.	66/7-17a	Die Planungen Kreisverkehr und Am Wildpark wurden zu einem Bauabschnitt zusammengefasst und werden nach Abstimmungen der Unteren Landschaftsbehörde voraussichtlich in 2009 umgesetzt.	2
18.09.2000	8.1.4	Verkehrsregelung im Bereich Zeisbuschweg / Birkenweg / Am Wildpark	Die Einrichtung der „unechten Einbahnstraße“ im Birkenweg soll zurückgenommen werden, da sie erhebliche negative Auswirkungen hat: Steigerung des Verkehrsaufkommens im gesamten Zeisbuschweg und besonders auf der engen Straße Am Wildpark, längere Staus auf dem Birkenweg aus Richtung Höhenhaus im abendlichen Berufsverkehr. Ein Kreisverkehr an der Kreuzung Zeisbuschweg/Birkenweg soll zur Lösung des Unfallproblems zügig gebaut werden. Die Straße Am Wildpark muss endlich den schon lange geplanten Bürgersteig auf der bebauten linken Seite erhalten.			
16.03.1998	8.1.3	Bänke am Schiff-fahrtbrunnen-Denkmal	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Rahmen der Gestaltung des Bereiches um das Schiffahrtbrunnen-Denkmal ein bis zwei Ruhebänke aufgestellt werden können. Die Bänke sollen installiert werden, wenn der Rückbau der Straße vor dem Bezirksrathaus abgeschlossen ist.	412/0-5a II an 66	Auf Grund der finanziellen Situation wird die Maßnahme vorerst zurückgestellt. Aufgrund der finanziellen Situation sollten Investoren die gewünschten Bänke aufstellen und unterhalten. Kein neuer Sachstand.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
17.05.1999	2.2	Eingabe von Herrn Christian Kluxen und weiteren Mitunterzeichnern für verkehrsberuhigende Maßnahmen in einem Teilbereich der Piccoloministraße Ds-Nr.: 0230/099	Die Bezirksvertretung Mülheim befürwortet die von der Verwaltung vorgesehenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung eines Teilbereiches der Piccoloministraße und bittet die Verwaltung, die Bezirksvertretung kurzfristig über die Prüfergebnisse zur Möglichkeit der Anordnung eines Zebrastreifens in Verbindung mit einer Querungshilfe und einer Einzelausschilderung mit Tempo 30 im Bereich Hofrichterstraße zu unterrichten. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, unverzüglich Schutzstreifen für RadfahrerInnen einzurichten, ein Lkw-Durchfahrtsverbot (Anlieger frei) anzuordnen und ein Verkehrskonzept für Holweide/Höhenhaus-Süd zu erstellen.	66/4-1	Die Tempo 30-Einzelausschilderung im Bereich der beiden Querungshilfen ist erfolgt. Die Notwendigkeit eines Zebrastreifens ist nicht gegeben. Auf die Markierung von Schutzstreifen muss verzichtet werden, da ansonsten zu viele Parkplätze entfallen würden. Es soll eine Einzelbeschilderung Tempo 30 aufgestellt werden.	2
08.11.1999	8.1.3	Einrichtung einer Querungshilfe für den Schlagbaumweg und Einzelbeschilderung Tempo 30	<ul style="list-style-type: none"> Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Schlagbaumweg Höhe Haus Nr. 164 oder alternativ vor dem Vereinshaus des SC Holweide eine Querungshilfe zu errichten. Vor der Umsetzung sind die Alternativen der Bezirksvertretung vorzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Einzelbeschilderung Tempo 30 im Bereich der Brückenrampe 50 m vor und 50 m hinter der Querungshilfe einzurichten. 	66/4-12c	Voraussichtlich kann die Maßnahme 2008 umgesetzt werden.	1
08.11.1999	8.1.1	Verkehrsverbesserungen Im Weidenbruch	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, auf der Straße Im Weidenbruch zwischen Berliner Straße und Sonderschule Thymianweg durch geeignete bauliche Maßnahmen die Querung für Kinder und Erwachsene zu erleichtern und die Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 bei Verlassen der Unterführung sicherzustellen	66/6-33	Die Maßnahme wird voraussichtlich in 2008 umgesetzt.	1
08.11.1999	8.1.5	Radfahrer auf der Honschaftsstr.	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, eine gefahrlose Benutzung der Honschaftsstraße sowohl für Fußgänger wie für Radfahrer zu erreichen. Dabei soll vor allem geprüft werden, ob eine Verlängerung der Radwege von der Piccoloministraße bis zum Weidenbruch möglich ist.	66/6-34a	Die Maßnahme ist auf Grund der Haushaltskonsolidierung weiterhin nicht finanzierbar.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
13.12.1999	8.1.2	Flutlichtanlage für den Dünnwalder Sportclub 1929	Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beleuchtungsmöglichkeit für den Platz des Dünnwalder Sportclubs zu schaffen, um dessen Kindern und Jugendlichen auch im Winterhalbjahr die Möglichkeit zum Training zu bieten. Da es aus finanziellen und räumlichen Gründen keinen Ersatzplatz im Raume Dünnwald für den Fußballverein gibt, soll der vorhandene Platz mit Umkleidehaus und Vereinshaus in der Nähe ganzjährig benutzbar sein. Die Beleuchtungsstunden sind auf die Werkzeuge zu begrenzen und zwar von ca. 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Die Lampen sollen insektenfreundlich ausgestattet werden.	52/7-3 an 521	Die Anlage ist im Februar 2008 fertig gestellt worden.	0
17.01.2000	8.1.6	S-Bahn-Unterführung Holweide	Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung, auf der Wasserwerkstraße in Köln-Holweide/Höhenhaus und auf der Dellbrücker Hauptstraße/Diepeschrather Straße in Köln-Dellbrück im gesamten Bereich der S-Bahnunterführung sowie in den Ein- und Ausfahrtsbereichen der Unterführung neue Fahrbahnmarkierungen anzubringen. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, durch welche Maßnahmen die bei stärkeren Regenfällen häufig zu beobachtende Überflutung der Straßen verhindert werden kann	DB O-2a an 66	Die Fahrbahnmarkierungen wurden bereits durchgeführt. Die Erneuerung der Sinkkästen ist nur im Zusammenhang mit der Verlegung des Kanals sinnvoll. Die Sicherstellung der Finanzierung ist derzeit nicht gewährleistet. Kein neuer Sachstand. Die Wasserwerkstraße liegt in der Straßenbaulast des Landes.	2
14.02.2000	8.1.12	Kreisverkehr an der Kreuzung Dünnwalder Mauspfad / Leuchterstr.	Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt den Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Dünnwalder Mauspfad / Leuchterstr.	66/7-9c	Siehe Sachstand aus der Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	2
20.03.2000	8.1.5	Sportanlagen Luzerner Weg und Von-Bodelschwingh-Str.	Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf, durch kleinere Maßnahmen vorhandene Sportplätze wieder benutzbar machen zu lassen, um damit kurzfristig den Engpass bei den Trainingsmöglichkeiten für die Jugendmannschaften des TuS Höhenhaus und einiger kleinerer Vereine zu beheben: Auf der Sportanlage 9001 Luzerner Weg sollen die durch Brand zerstörten Umkleidecontainer provisorisch ersetzt werden, um eine Nutzung des Platzes durch Vereinsmannschaften zu ermöglichen. Auf der Sportanlage 9016 Von-Bodelschwingh-Straße muss die Entwässerung so in Ordnung gebracht werden, dass die dem Eingang gegenüberliegende Seite nicht	52/0-15 an 521	Auf der Sportanlage Luzerner Weg findet keine Vereinsnutzung statt. Aus Sicht der Verwaltung ist der provisorische Aufbau von Umkleidecontainern nicht erforderlich. Die Sanierung des Entwässerungssystems der Sportanlage Von-Bodelschwingh-Str. bedarf einer wasserrechtlichen Genehmigung. Hierzu müssen im Vorfeld eine Planung und eine gutachterliche Analyse vorliegen. Es gibt im Stadtgebiet ca. 50 Sportlagen mit ähnlicher Problematik. Die Situation kann nur durch Generalinstand-	0 2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			dauernd unter Wasser steht und dass der Platz nicht häufig gesperrt werden muss.		setzung verbessert werden. Derzeit werden vorrangig die Kieselrotsanierungen ausgeführt. Anschließend ist die Sanierung vorhandener Anlagen geplant, wobei dann die Prioritäten nach der Bedarfslage und nach der Verfügbarkeit finanzieller Mittel festgelegt werden. (kein neuer Sachstand)	
10.04.2000	8.1.12	Querungshilfe auf der Sigwinstr.	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob der Bau einer Querungshilfe (ersatzweise einer Fahrbahnverengung) auf der Sigwinstr. Zwischen Veilchen- und Schneeglöckchenweg möglich ist.	66/6-31	Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung. Kein neuer Sachstand.	2
08.05.2000	9.1.1	Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Schlagbaumweg in Köln-Holweide Ds-Nr.: 20/900	Die BV Mülheim stimmt dem Beschlussentwurf: Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung die Verkehrssicherheit auf dem Schlagbaumweg entsprechend dem Vorentwurf Nr. 9/2803/1 zu verbessern. einstimmig zu <u>mit der Maßgabe</u> : Die Verwaltung wird gebeten, vor Umsetzung der Maßnahme erneut zu prüfen, ob die vor Hs-Nr. 176 geplante Querungshilfe im Bereich der Hs-Nr. 182 errichtet werden kann und ob alternativ zur Querungshilfe vor Hs-Nr. 162 die Einrichtung eines kleinen Kreisverkehrs im Bereich Hs-Nr. 160 möglich ist.	66/4-12b	Siehe Stellungnahme aus der Sitzung vom 08.11.1999, TOP 8.1.3	1
19.06.2000 17.02.2003	8.2.3	Fahrgeräusche U-Bahn, Köln-Mülheim	1.) Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Kölner Verkehrsbetriebe, so bald als möglich Maßnahmen gegen die Fahrgeräusche in den U-Bahnanlagen Mülheim (Haltestellen Bahnhof Mülheim und Wiener Platz) sowie im Kurvenbereich des Teilstückes zwischen Maria-Himmelfahrt-Straße und Neufelder Straße zu unternehmen, um diese zu verringern. 2.) Die Verwaltung wird gebeten, den Sachstand bzgl. der Lärminderungsmaßnahmen in der Mülheimer U-Bahn vorzustellen.	69/1/3-1 an 693	Der Sachstand ist unverändert.	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
21.08.2000	8.1.3	Sportplatz der KGS Am Portzenacker, Köln-Dünnwald	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, den zur KGS Am Portenacker gehörenden Sportplatz unverzüglich durch geeignete Maßnahmen so herzurichten, dass er ohne Verletzungsgefahr wieder benutzt werden kann und die Anlage künftig so zu pflegen, dass sie benutzbar bleibt. Die Finanzierung erfolgt über die im Hpl. bereitgestellten Mittel.	40/7-2a an 402	Die KGS Am Portzenacker hat in 2004 einen Neubau der Sporthalle erhalten. Im Anschluss daran wurde das Außengelände der Schule umgestaltet, u.a. wurde auf dem Schulgrundstück eine Laufbahn angelegt. Der angrenzende Sportplatz wurde durch einen Zaun vom Schulgrundstück angetrennt. Die Schule hat daher keinen Bedarf an der Nutzung des Sportplatzes. Zudem haben erneute Nachforschungen ergeben, dass der Sportplatz nicht zum Schulgrundstück gehört. Eine Instandsetzung der Anlage fällt somit nicht in die Zuständigkeit der Schulverwaltung.	0
21.08.2000	8.1.4	Platzfläche Ecke Von-Quadt-Str. / Immekeppeler Str.	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die ca. 50 m ² große Fläche an der Ecke Von-Quadt-Str./Immekeppeler Straße zu befestigen, mit Pollern zu versehen und eine Sitzbank aufzustellen. Im Zuge dieser Maßnahme soll der Bürgersteig, der dieser Platzfläche gegenüber liegt, auch durch Poller gegen unberechtigt parkende Fahrzeuge abgesichert werden.	66/5-18 an 613/66	Die Immekeppeler Straße wurde vom Amt für Strassenbau und Verkehr in 2005 als teilweise Mischverkehrsfläche umgestaltet und endgültig ausgebaut. Dabei wurde auch die o.g. Fläche mitgestaltet	0
18.09.2000	8.2.7	Kindergartenplätze in Dünnwald	Die Verwaltung wird dringend aufgefordert, wenigstens einen der drei für Dünnwald geplanten und benötigten Kindergärten jetzt schnell zu realisieren und die Mittel dafür im Haushaltsjahr 2001 bereit zu stellen. Vorrang muss die Einrichtung Donewald II haben, denn dort in einer großen neuen Siedlung mit vielen Familien besteht der stärkste Bedarf. Für die Einrichtung Marienheider Str. ist schnell eine Ersatzlösung zu finden.	51/0-6f an 51/1	Die Kindertagesstätte - Auguste-Kowalski-Str. 51 (ehem. Am Donewald II) in 51069 Köln – Dünnwald ist am 01. September 2003 mit 3 Gruppen und insgesamt 65 Plätzen in Betrieb gegangen. Träger: Sozialdienst Katholischer Männer e. V. Marienheider Str. 16 in 51069 Köln - Dünnwald ist am 01. Juli 2004 mit 4 Gruppen und insgesamt 60 Plätzen in Betrieb gegangen. -Träger; Stadt Köln Seit dem Jahr 2000 sind im Bezirk Mülheim noch folgende neue Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Köln in Betrieb gegangen:	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p><u>Jahr 2000:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gerhart – Hauptmann Str. 66a - 4 Gruppen – 65 Plätze - Berliner Str. 20 - 3 Gruppen – 60 Plätze - Wallstraße 30 4 Gruppen – 80 Plätze <p><u>Jahr 2001</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theodor – Brauer – Str. 5 qa 4 Gruppen – 80 Plätze <p><u>Jahr 2005</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Düsseldorfer Str. 153 - - 3 Gruppen – 60 Plätze 	
18.09.2000	8.2.5	Rechtsrheinische Ringstrecke für den Stadtbezirk Mülheim	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung bei der Planung der rechtsrheinischen Ringstrecke nachfolgende Punkte zu prüfen; wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Errichtung einer unterirdischen Haltestelle im Bereich Arnsberger Straße geplant werden kann, • die Gestaltung der Stadtbahntrasse im Bereich Köln-Buchheim, Modemannstraße, umweltfreundlich erfolgen, insbesondere der Baumbestand erhalten bzw. neu angelegt werden kann, • die Radwege erhalten bleiben und optimal im Bereich Frankfurter Straße/Heidelberger Straße gestaltet werden können, • die Parkplätze Frankfurter Straße, im Bereich Modemannstraße, in der Anzahl erhalten bleiben bzw. neu angelegt werden können, • sich die Auswirkung der Trassenführung auf die Anwohner der Modemannstraße auswirkt hinsichtlich weiterer Lärmbelastigungen. Dieser Bereich ist belastet durch die Autobahn und 18 Gleise der Deutschen Bahn AG. 	612/0-16 an 614	<p>Durch den Beschluss des Landtags NRW zur Integrierten Gesamtverkehrsplanung für das Land (IGVP-NRW) ist das Stadtbahnprojekt „rechtsrheinische Ringstrecke“ nicht enthalten. Da in der ersten Stufe der Maßnahmen bis 2015 für den Bereich Kommunale Schiene nur die Verlängerung der Stadtbahn von Olenhauerring bis ins Göringer Zentrum aufgenommen wurde, in der zweiten Stufe (nach 2015) die Maßnahmen Bonner Str. von Marktstr. bis Arnoldshöhe, als dritte Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn und neu die Ost-West-U-Bahn von Heumarkt bis innerer Grüngürtel, bleibt für die rechtsrheinische Ringstrecke kein überschaubarer Zeitraum für eine Realisierung.</p> <p>Die Planung Rechtsrheinische Ringstrecke kann frühestens bei der Überarbeitung der IGVP-NRW etwa um das Jahr 2015 wieder in die Diskussion eingebracht werden. Des ungeachtet sollte sie Trassensicherung planerische beibehalten werden. Die Details des Beschlusse der Bezirksvertretung Mülheim sollten dann wieder aufgegriffen werden,</p>	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					wenn ein kurzfristiger Realisierungszeitraum in Aussicht steht. Die Verwaltung schlägt vor, den Beschluss als erledigt zu betrachten.	
23.10.2000	8.1.3	Umgestaltung des Bruder-Klaus-Platzes	Auf Wunsch vieler Bewohner der Bruder Klaus-Siedlung und ihrer Siedlergemeinschaft Neuland soll der Bruder-Klaus-Platz umgestaltet werden. Dabei soll der Platz entsiegelt und neu geordnet werden, um den verschiedenen Nutzungszwecken wie Siedlungsfesten, Karneval, Treffpunkt und Spielfläche für Kleinkinder zu entsprechen. Ein Ortstermin mit allen zuständigen Ämtern - wie Grünflächenamt, Amt für Kinderinteressen, evtl. Amt für Straßen und Verkehrstechnik - ist erforderlich für gemeinsame Überlegungen, die auch Hilfe durch Eigenarbeit der Siedlergemeinschaft, Sponsoring usw. berücksichtigen sollen.	66/1-49	Die Planung wurde aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeit zeitlich zurückgestellt. Kein neuer Sachstand.	2
23.10.2000	8.1.5	Flachsroster Weg	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Flachsroster Weg (Höhenhaus) zwischen Oderweg und Schönrather Str. (Rampe über Deutsche Bahn) benutzerfreundlicher zu gestalten ist. Dabei ist insbesondere über die Entfernung der Leitplanke auf dem Gehweg nachzudenken und die Anlage eines zweiten Gehweges auf der nördlichen Seite als gemeinsamer Geh/Radweg zu prüfen.	66/6-23	Die Überprüfung zur Optimierung der Situation für Fußgänger und Radfahrer hat stattgefunden. Derzeit werden die Kosten berechnet.	2
13.11.2000	8.1.2	Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Leuchterstr.	Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, die Verkehrssicherheit für Fußgänger auf dem Teilstück der Leuchterstraße westlich der Berliner Straße im Bereich vor dem Supermarkt „Kaisers“ zu verbessern. Insbesondere muss kurzfristig die Fahrbahndecke ausgebessert werden und durch eine verstärkte Verkehrsüberwachung das Parken auf dem Gehweg unterbunden werden. Mittelfristig sollte ein baulich abgetrennter Bürgersteig eingerichtet werden.	66/7-9d	Im Bereich des Supermarktes Kaiser befindet sich die Fahrbahn teilweise auf privatem Gelände. Der für den Fußgänger abmarkierte Bereich wird leider durch das Befahren der privaten Stellplätze behindert oder kann wegen parkender Fahrzeuge nicht wie vorgesehen genutzt werden. Da dieses Teilstück jedoch nicht städtisch ist, können von hier keine rechtlichen Schritte unternommen werden. Eine Reduzierung der vorhandenen Fahrbahnbreiten zu Gunsten des Gehweges ist	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>leider nicht umsetzbar. Aus den o. g. Platzgründen sind hier kurzfristig keine baulichen Maßnahmen möglich. Erst im Zusammenhang mit der Beseitigung der Bahnübergänge und dem Umbau der L 101 wird ausreichend Raum für Fußgänger geschaffen. Diese Maßnahme ist auf Grund des finanziellen Aufwandes und der notwendigen Verfahren nur mittelfristig möglich. Weitere bauliche Maßnahmen sind durch die derzeitige Finanzlage nicht umsetzbar.</p> <p>Kein neuer Sachstand.</p>	
11.12.2000	8.2.3	Gelände des Altenpflegeheims in Köln-Flittard	<p>1. Die Verwaltung wird aufgefordert, das Grundstück des jetzigen Altenpflegeheims in Flittard, das lt. Ratsbeschluss vom 15.06.1999 angekauft werden soll, nach erfolgtem Ankauf nicht wie ursprünglich geplant weiter zu veräußern, sondern zunächst die Ergebnisse der vierten Erhebung zum Pflegebedarf zur Diskussion vorzustellen,</p> <p>2. den am 18.09.2000 gestellten Prüfauftrag bzgl. des Umbaus/Sanierung des jetzigen Altenpflegeheims oder eines eventuellen Neubaus an gleicher Stelle auch unter dem Aspekt der wohnortnahen Heimbetreuung der pflegebedürftigen Menschen zu betrachten. Ein Pflegeheim in der Siedlung am Donewald ist sowohl für die jetzigen wie auch für zukünftige Bewohner aus dem Bereich Stammheim/Flittard kein adäquater Ersatz.</p> <p>3. bereits jetzt mit möglichen Trägern Kontakt aufzunehmen, um zu klären, wer nach einem eventuellen Umbau bzw. Neubau das Altenpflegeheim weiterführen könnte.</p>	50-11f an 230 und 503	<p>Der Standort des alten Herz-Jesu-Stifts in Köln Flittard, Flittarder Hauptstraße 37 wurde vom Träger der Einrichtung der Caritativen Vereinigung Köln e. V. aufgegeben und in Köln-Dünnwald, Auguste-Kowalski-Straße. 45-49, ein Ersatzneubau errichtet. Die Pflegeeinrichtung ist seit 28.10.2003 in Betrieb. Im Jahr 2000 wurde erstmals die künftige Nutzung des Ulrich-Haberland-Hauses in Köln-Stammheim, Stammheimer Hauptstraße als vollstationäre Dauerpflegeeinrichtung angedacht und im Jahr 2002 wurde das Projekt vollstationäre Pflege im Ulrich-Haberland-Haus konkret aufgenommen. Beide Immobilien befinden sich im Eigentum der Stadt Köln. Während ein Käufer und Investor im Ausschreibungsverfahren für das Ulrich-Haberland-Haus gefunden werden konnte, blieb die Suche nach einem interessierten Betreiber für die vollstationäre Dauerpflegeeinrichtung trotz intensiver Bemühungen des Investors ergebnislos. Hierzu trugen vor allem vielfältige Probleme mit der vorhandenen Baustruktur (lange Flure, einhüftiges Gebäude), der bestehende Denkmalschutz auf Gebäude und Teile der Parkanlage, sowie der abgelegenen Standort bei. Im Rahmen der Regiona-</p>	2
04.11.2002	8.2.3	Altenheim für Stammheim/Flittard	<p>Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, folgendes zu beschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich Stammheim/Flittard soll eine neue Alteneinrichtung geschaffen werden, um nach dem Wegzug des Herz-Jesu-Stiftes die wohnortnahe Versorgung der alten Menschen sicherzustellen. • Die Verwaltung wird gebeten, zügig zu klären, in welcher Form – als Altenpflegeheim, Altenwohnheim mit angeschlossener Pflegeabteilung, Mehrgenerati- 			

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			<p>onenhaus o. ä. – diese Forderung umgesetzt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Verwaltung soll weiterhin klären, welcher der beiden möglichen Standorte – Herz-Jesu-Stift in Flittard oder ehemaliges Ulrich-Haberland-Haus in Stammheim – dafür in Frage kommt. Bis zur Klärung der Punkte 2 und 3 sollen die o. g. Liegenschaften nicht anderweitig veräußert werden. Mit entsprechenden Investoren sollen Gespräche aufgenommen werden. 		<p>le 2010 –als Strukturprogramm des Landes– wurde der Standort Ulrich-Haberland-Haus im Juni 2007 in das Projekt "Wohnen am Strom" aufgenommen und die Verwaltung beauftragt, einen Ersatzstandort für die Pflegeeinrichtung zu suchen. Als Ersatzstandort wurde der ehemalige Standort des Herz-Jesu-Stifts, Flittarder Hauptstraße in Köln-Flittard ausgewiesen. Der Standort ist sehr gut für eine Pflegeeinrichtung geeignet, er liegt mitten im Ort mit Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr und Geschäften des täglichen Bedarfs. Wahrscheinlich lassen sich keine 80 Pflegeplätze wegen dem vorhandenen Baufenster und der Anpassung an die vorhandene Bebauung realisieren. Das Projekt wird gemeinsam von dem Amt für Soziales und Senioren, Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster sowie dem Stadtplanungsamt betreut. Die Weiterentwicklung verzögert sich jedoch, da die Vergabe des Grundstücks nach neuester EU-Rechtsprechung europaweit ausgeschrieben werden muss.</p>	
14.12.2000	8.1.1	Einrichtung von Kreisverkehren	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, alle Kreuzungen im Stadtbezirk im Rahmen der notwendigen Sanierungen (Austausch bzw. Aufrüstung) von Ampelanlagen daraufhin zu überprüfen, ob die Einrichtung von Kreisverkehren möglich und sinnvoll ist. Darüber hinaus sind an weiteren, von der Bezirksvertretung vorgeschlagenen Kreuzungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten mittel- und langfristig Kreisverkehre einzurichten. Dabei ist jeweils zu prüfen, ob Bedarfsampeln für Fußgänger notwendig sind. Die Prüfergebnisse sind der Bezirksvertretung rechtzeitig vorzulegen.</p>	66/0-31b	Siehe Sachstände zu dem Beschluss aus der Sitzung vom 22.01.2001, TOP 8.1.4	1

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
22.01.2001	8.1.4	Einrichtung von Kreisverkehren im Stadtbezirk Mülheim	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, insbesondere die folgenden Kreuzungen im Stadtbezirk im Rahmen der notwendigen Sanierungen (Austausch bzw. Aufrüstung) von Ampelanlagen daraufhin zu überprüfen, ob die Einrichtung von Kreisverkehren möglich und sinnvoll ist. Die Prüfergebnisse sind der Bezirksvertretung rechtzeitig vorzulegen. Abweichend von der Prioritätenliste ist aus notwendigen technischen Gründen eine andere Reihenfolge möglich.</p> <p><u>Prioritätenliste:</u> Leuchterstr./Dünnwalder Mauspfad Zeisbuschweg/Birkenweg Rönsahler Str./Zeisbuschweg Am Klosterhof/Schweidnitzer Str./Neuer Kommunalweg (Bauabschnitt 1 an 3) Schlagbaumsweg/Colonia-Allee Graf-Adolf-Str./Kieler Str./Bertholdistraße Graf-Adolf-Str./Sonderburger Str./Holsteinstraße Dünnwalder Mauspfad/Kalkweg Clevischer Ring/Markgrafenstraße Clevischer Ring/Berliner Str./Dünnwalder Straße Dünnwalder Kommunalweg/Flachsroster Weg Auenweg/Deutz-Mülheimer Straße Zubringer Mülheim/B 8 Frankfurter Str./Germaniastraße/Modemannstraße</p> <p>Zur Sicherstellung dieser Neuorientierung sollten entsprechende Umstellungen im städtischen Haushalt vorgenommen werden.</p>	66/0-31c	<p>Grundsätzlich wird von der Verwaltung bei Änderungen von Lichtsignalanlagen geprüft, ob nicht Kreisverkehre oder andere Betriebsformen möglich sind.</p> <p>Die Prüfung der in der Prioritätenliste aufgeführten LSA, die sich in der Baulast der Stadt Köln befinden, wurden mit Zuschussmitteln erstellt. Dies gilt für folgende LSA: Schlagbaumsweg/Colonia-Allee Graf-Adolf-Str./Kieler Str./Bertholdistraße Graf-Adolf-Str./Sonderburger Str./Holsteinstr. Clevischer Ring/Markgrafenstraße Clevischer Ring/Berliner Str. /Dünnwalder Str. Auenweg/Deutz-Mülheimer Straße Zubringer Mülheim/B 8 Frankfurter Str./Germaniastr./Modemannstr.</p> <p>Die Dauer der Bindefrist für die Zuschussmittel beträgt 25 Jahre. Bei Veränderung der LSA in einen Kreisverkehr müssen die gesamten Zuschüsse plus Zinsen als auch die Erstellung der Kreisverkehre durch die Stadt Köln in gesamter Höhe finanziert werden. Die Einrichtung von Kreisverkehren an Stelle der in der Liste aufgeführten LSA ist erst nach Ablauf der Bindefrist (ab 2024) möglich.</p> <p>Bzgl. der Lichtsignalanlagen, die in der Baulast des Landesbetriebes NRW liegen, lehnt der Landesbetrieb die Umwandlung der Lichtsignalanlagen in Kreisverkehre ab. Dies gilt für folgende in der Prioritätenliste aufgeführte Lichtsignalanlagen: Dünnwalder Mauspfad/Kalkweg Düsseldorfer Str./Dünnwalder Kommunalweg</p> <p>29.03.04: Es ergibt sich kein neuer Sachstand. 22.08.2005: Kein neuer Sachstand 07.02.2007: Die Kreisverkehre Leuchterstraße/Dünnwalder Mauspfad und Zeisbuschweg/Birkenweg werden in 2007 bzw. 2008 realisiert. Kein neuer Sachstand.</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
19.02.2001	8.2.3	Nahversorgungszentrum am Donewald	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob mit dem Verkauf von Gewerbegrundstücken an einen interessierten Investor oder an die städtischen Wohnungsbaugesellschaften die Nahbereichsversorgung in der Siedlung „Am Donewald“ langfristig zu sichern ist	611/7-1c an 230	Der sogenannte Block, in dessen Erdgeschoss das Nahversorgungszentrum eingerichtet werden soll, befindet sich derzeit teilweise noch als Insolvenzmasse im Insolvenzverfahren über einen Teil der Freericks-Gruppe, teilweise in davon nicht betroffenem privatem Eigentum. Eine Einigung zwischen den Eigentümern über noch ausstehende Restarbeiten in den Räumlichkeiten konnte bisher noch nicht erzielt werden. Die Verwaltung sucht derzeit das Gespräch mit dem Insolvenzverwalter, den Eigentümern sowie den finanzierenden Banken, um die Realisierung des Nahversorgungszentrums voran zu treiben.	1
25.06.2001	8.2.1	Mülheim-Süd /KHD-Gelände	Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, ein fortgeschriebenes EERI-Planungskonzept zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem Rahmenkonzept sollte insbesondere berücksichtigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Büro und Dienstleistungsstandorte aber auch Bereitstellung von Flächen für klein- und mittelständisches Gewerbe • Erhalt der Wohnquartiere in Mülheim Süd und Stegerwaldsiedlung sowie Ergänzung der Wohnnutzung am südlichen Rand des Sanierungsgebietes • Ausschluss von großflächigem Einzelhandel • Zielvorstellungen für die Entwicklung des Mülheimer Hafens • Verlängerung des Auenweges über die KHD-Fläche • Schaffung eines Grünzuges einerseits vom Stadtgarten bis an das Rheinufer am südlichen Rand des Sanierungsgebietes sowie von der Stegerwaldsiedlung zum Rheinufer 	15-19 an 152	Der Verwaltungsentwurf des Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes, Teilraum Nord (REK-Nord - frühere Bezeichnung EERI) befindet sich derzeit in der Verwaltungsabstimmung und soll im ersten Halbjahr 2008 der Bezirksvertretung 9/Mülheim sowie den betroffenen Ratsgremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Erledigung erfolgt in 2008.	1

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
25.06.2001	8.1.10	Errichtung einer Jugendeinrichtung in Buchheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, in Buchheim eine Jugendeinrichtung zu errichten.	51/3-3 an 514	Zum 01.08.2007 wurde zwischen dem Diakonischen Werk des Ev. Stadtkirchenverbandes als Träger der Jugendeinrichtung Buchheim und der Katholischen Kirchengemeinde St. Mauritius der Vertrag über die Anmietung es Pfarrheims in der Guillaumestraße 16 geschlossen. Nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten konnte das „Jugendhaus Treffer Buchheim“ am 06.03.2008 an die Kinder und Jugendlichen übergeben werden. Die offizielle Eröffnungsfeier ist für April 2008 geplant. Der Prüfauftrag ist damit erledigt.	0
08.12.2003	8.2.3	Einrichtung eines Vorläuferprojekts für eine Jugendeinrichtung in Köln-Buchheim	Die BV Mülheim bittet die Verwaltung, in den bereits vorhandenen Gebäuden im Fort 11 (Piccoloministraße in Köln-Buchheim) eine Jugendeinrichtung zu errichten.			
25.06.2001	8.1.16	Fuß- und Radweg Thurner Kamp in Köln-Dellbrück	Die BV Mülheim stimmt dem Beschlussentwurf: Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beschließt den Ausbau des Fußweges und die Anlage des Radweges auf dem Thurner Kamp in Köln-Dellbrück bis zur Hardthofstraße. einstimmig zu <u>mit der Ergänzung</u> : Die Verwaltung wird gebeten, bei der Planung den Parkplatzbedarf des Fitnessstudios und des Sportlerheims Adler Dellbrück zu berücksichtigen.	66/5-59	Die Straße Thurner Kamp wird in das Erschließungsprogramm 2009 aufgenommen. Mit einer Realisierung ist nicht vor 2011 zu rechnen. Bei der Problematik durch parkende Fahrzeuge handelt es sich ausschließlich um ordnungswidriges Verhalten des motorisierten Verkehrs. Eine Modifizierung der Beschilderung oder Markierung ist nicht erforderlich. Eine Verbesserung ist erst durch den endgültigen Ausbau zu erreichen. Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Maßnahme „Fuß- und Radweg Thurner Kamp in Köln-Dellbrück“. (s. TOP 8.1.16; Sitzung 26.06.01) Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 25.06.2001, TOP 8.1.16.	2
07.05.2001	8.1.1	Gefährdung von Kindern und Fußgängern durch Parken auf Gehwegen und Fahrbahn im Thurner Kamp (besonders im Bereich des Fitness-Studios)	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen a. mit welchen Maßnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung das bestehende absolute Halteverbot am Thurner Kamp in Köln-Dellbrück durchzusetzen ist und mit welchen baulichen Maßnahmen ggf. Überwachungsmaßnahmen flankiert werden können, b. in welchem Zeitraum der Fußweg endgültig ausgebaut und evtl. bis zur Hardthofstraße fortgeführt werden kann, c. welche Kosten mit der letztgenannten Maßnahme verbunden sind.			

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
25.06.2001	8.1.3	Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Birkenweg	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die Straße „Birkenweg“ im Bereich zwischen Höhscheider Weg und Schlebuscher Weg für Fußgänger und Radfahrer sicherer zu gestalten. Dabei ist insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> eine Querungshilfe im Bereich Höhscheider Weg einzurichten <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Mehrheitlich gegen BV Peters/FDP zugestimmt,</p> <ol style="list-style-type: none"> ein Lückenschluss in der Radverkehrsführung zwischen Mainweg und Schlebuscher Weg östlich bzw. zwischen Höhscheider Weg und Schlebuscher Weg westlich des Birkenweges einzurichten. <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmig zugestimmt.</p>	66/7-17c	Die Straße Birkenweg wird in das Erschließungsprogramm 2009 aufgenommen. Mit einer Realisierung ist nicht vor 2012 zu rechnen.	2
25.06.2001/ 27.08.2001	8.1.8/ 8.1.12	Fuß- und Radweg auf der Wasserwerkstraße mit Verbindung zum Höhenfelder Mauspfad/ Radverbindung Wasserwerkstraße/Thuleweg	<p>Die Verwaltung wird gebeten, schnellstmöglich auf der Wasserwerkstraße Höhenfelder Mauspfad einen Fuß- und Radweg einzurichten. Die Wasserwerkstraße ist eine stark befahrene Straße und es besteht weder ein Fuß- noch ein Radweg./</p> <p>Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt in Ergänzung des Beschlusses 8.1.8 der Sitzung vom 25.06.2001 (Radverbindung Wasserwerkstraße) den Lückenschluss der Radverbindung zwischen Thuleweg und Unterführung S-Bahn. Geprüft werden soll zusätzlich die Radanbindung des Kühzällerweges (bzw. der Grunerstraße) an den Höhenfelder Mauspfad.</p>	66/4-51 an 66 und LV	Die Maßnahme, die in die Zuständigkeit der Landesbetriebe Straßenbau fällt, ist im Radwegenetzplan nicht enthalten und kann daher in absehbarer Zeit nicht realisiert werden.	2
25.06.2001	8.1.11	Querungshilfe Höhenhauser Ring	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf dem Höhenhauser Ring in Höhe der S-Bahnstation Köln-Stammheim schnellstmöglich eine Querungshilfe (Zebrastrifen) eingerichtet werden kann.	66/8-13b	Die Planung wurde der BV in 2002 vorgestellt und beschlossen. Die Ausführung erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung.	2
27.08.2001	8.1.5	Fußweg an der S-Bahnhaltestelle Holweide	Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen ebenerdigen Fußweg auf dem freien Rasenstück an der Ostseite der S-Bahnhaltestelle Holweide (Fahrtrichtung Dellbrück) einzurichten. Der neu angelegte Trog mit Rad- und Fußweg ist nach den Regenfällen der vergangenen	DB4-1 an 66	Der Grundstückseigentümer ist nicht bereit, die erforderlichen Flächen zu veräußern, so dass auf absehbare Zeit eine Realisierung nicht möglich ist. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss daher als erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			Tage dringend nachzubessern und zu reinigen. Die Anschlussstellen zwischen Weg und Teerdecke der Fahrbahn sind fertig zu stellen.			
27.08.2001	8.1.7	Sanierung Strunder Bach, Holweide	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt das zuständige Fachamt, das Ufer des Strunder Baches in Köln-Holweide, auf dem Teilstück zwischen Maria-Himmelfahrt-Straße und Johann-Bensberg-Straße - insbesondere entlang der Isenburger Straße -, umgehend zu sanieren und zu renaturieren. Gleichzeitig ist zu prüfen, inwieweit in diesem Bereich eine naturnahe Uferandgestaltung möglich ist. Fließgeschwindigkeit und Einschnitttiefe sind zu optimieren. Die Beantragung von Landesmitteln für diese Zwecke ist unter diesem Aspekt zu prüfen.</p> <p>Weiterhin ist festzustellen, ob der Eigentümer des Wehrs zum Graben der Isenburg bewegt werden kann, das Wehr zu erneuern.</p>	67/0-26 an 671 und 692	<p>Die politischen Gremien haben dem Pflege- und Entwicklungskonzept für den Strunderbach zwischen Grafenmühlweg und A 3 bereits zugestimmt (BV Mülheim am 17.10.2005, AUG am 06.12.2005) und die Verwaltung beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten.</p> <p>Das Pflege- und Entwicklungskonzept sieht zahlreiche Maßnahmen wie Anpflanzungen, Entfernung und Ersatz des technischen Verbaus, naturnahe Ufersicherungen und Bereitstellung von Uferandstreifen sowie die Pflege typischer Biotope der bäuerlichen Kulturlandschaft, vor.</p> <p>Im Winterhalbjahr 2007/2008 erfolgte die Anpflanzung von Obstbäumen, Kopfweiden und weiteren Laubbäumen. Im Bereich der Isenburg, auf dem Grünlandareal westlich des Krankenhauses Holweide und auf den Flächen rund um Gut Iddelsfeld bzw. die Iddelsfelder Mühle wurden insgesamt 80 Obstgehölze, 33 Kopfbäume und 12 andere Laubbäume gepflanzt. Die Umsetzung weiterer Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ist in Abhängigkeit von den Finanzierungsmöglichkeiten vorgesehen.</p> <p>Ferner werden die Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten und der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel unmittelbar am</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>Bachufer Maßnahmen, wie Beseitigung technischen Uferverbaus (Pfähle, größtenteils verfallende oder unwirksam gewordene Bongossimatten) durchführen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Regionale 2010 soll der Strunderbach und die begleitende Kulturlandschaft aufgewertet werden. Der Strunderbach im Raum Bergisch Gladbach und Köln ist wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzeptes RegioGrün („Kultur- und Landschaftsachse Strunderbach“). Als sog. Lupenraum wird der Bereich an der Isenburg im Rahmen der Kultur- und Landschaftsachse Strunderbach näher untersucht (Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim vom 05.11.2007).</p> <p>In das Konzept für den Lupenraum „Landschaftspark Isenburg“ wird auch das Pflege- und Entwicklungskonzept für den Strunder Bach mit seinen Renaturierungsmaßnahmen einfließen. Die Bezirksvertretung wird über die weitere Entwicklung der Kultur- und Landschaftsachse Strunderbach informiert.</p>	
27.08.2001	8.1.9	Buchheimer Str.	Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept für die Gestaltung des Bereiches der Buchheimer Straße vor der Unterführung zur U-Bahn Haltestelle Wiener Platz vorzulegen. Dabei ist die Parkplatzfläche hinter der Stadtparkasse mit einzubeziehen.	16-1c VII an 66	Es wurde eine Planung für den Parkplatz hinter der Sparkasse erstellt, die im Frühjahr 2008 umgesetzt werden soll. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
24.09.2001/ 04.11.2002	8.1.8/ 8.2.1	Radverbindung Dünnwalder Kom- munalweg zwischen Düsseldorfer Str. und Höhenhauser Ring/ Radverkehrsführung S-Bahn Haltepunkt Stammheim	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung (ggf. in Abstimmung mit dem LV Rheinland) die Radverkehrslücke S-Bahnhof Stammheim zu schließen. Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf, erneut <u>und vor</u> Bauausführung Kontakt mit dem Landesbetrieb Straßenbau aufzunehmen und 1. die Verschlimmbesserungen der Situation der Fußgänger und Radfahrer im genannten Bereich zurückzuweisen und 2. die Radverkehrsführung auf dem Dünnwalder Kommunalweg mittels beidseitiger Radspuren zwischen Höhenhauser Ring und Düsseldorfer Straße zu unterstützen.	66/7-0 an 66 und LV	Die Straßenbaulast liegt bei Straßen NRW, die somit für die Maßnahme zuständig sind. Ein Sachstand liegt hier noch nicht vor.	
24.09.2001	8.2.1	Jugendhilfeplanung 2005-2010 – Ju- gendezentrum Iddels- feld, Köln-Holweide	Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, in welchen Stadtteilen Kölns (insbesondere in Neubaugebieten) weiterer Bedarf an Jugendeinrichtungen und altersübergreifenden Begegnungsstätten besteht und welche Realisierungschancen für die Zukunft gesehen werden. Dazu gehören selbstverständlich auch die Finanzierungsmodalitäten sowie die Frage der Trägerschaft. Übergangslösungen bzw. Vorläufer-Begegnungsstätten sind ebenfalls zu berücksichtigen.	51/0-14 an 514	Gemäß Beschluss Jugendhilfeausschuss vom 11.12.2001 war die Verwaltung beauftragt, Planungen zur Errichtung von Jugendeinrichtungen in den Sozialräumen Blumenberg, Gernsheimer Straße, Volkhoven – Weiler, Buchheim, Zündorf (-Nord), Buchforst und Ossendorf (Park) weiterzuentwickeln. Die Auswahl dieser Sozialräume basierte auf der Sozialraumanalyse, die Auskunft über die besondere Benachteiligung der jugendlichen Bevölkerung gibt. Der Beschluss erfasste Sozialräume mit besonders hohem Jugendhilfebedarf, in denen bislang keine Jugendarbeit stattfand oder nicht in erforderlichem Umfang. Trotz äußerst beschränkter Mittel im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und zwischenzeitlicher Kürzung durch das Land NRW und die Kommune wurden inzwischen für fast alle Sozialräume Lösungen entwickelt. Das Stadtviertel Iddelsfeld weist – auf der Grundlage der in der Sozialraumanalyse ver-	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>wandten Indikatoren – keinen ausgesprochenen Jugendhilfebedarf auf. Die beschränkten finanziellen Mittel lassen die Neueinrichtung von Jugendeinrichtungen bevorzugt nur in Sozialräumen mit besonderem Jugendhilfebedarf zu. Dies korrespondiert mit dem Auftrag des § 1, Abs. 3 SGB VIII „Benachteiligungen abzubauen“.</p> <p>Vorrangige Aufgabe der Verwaltung ist eine Versorgung der gemäß Beschluss des JHA festgelegten Sozialräume mit Angeboten der Jugendarbeit. Trotzdem wird die Verwaltung nach Fertigstellung des diesjährigen Neuauflage der Sozialraumanalyse prüfen, ob sich neue Bedarfe in zusätzlichen Sozialräumen ergeben haben.</p>	
24.09.2001	8.2.2	Rasenfußballplatz für den Stadtbezirk 9	Die Verwaltung wird beauftragt, einen Rasenfußballplatz für den Stadtbezirk 9 zu planen und das Projekt in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.	52/0-15b an 521	<p>Aus dem TUS Höhenhaus hatte seinerzeit eine Mannschaft im Stadtgebiet 9 die Oberliga erreicht und einen Rasenspielfeld angefragt. Aufgrund des Auftrages der Bezirksvertretung Mülheim wurde die Baumaßnahme 2003 in Fortschreibung des Investitionsprogramms zum Jahr 2005 angemeldet. Es wurde darauf hingewiesen, dass im Hinblick auf die städtische Haushaltslage nicht zwingend davon ausgegangen werden kann, das Projekt in 2005 zu realisieren.</p> <p>Eine erneute Prüfung des Bedarfes hat ergeben, dass derzeit kein Verein im Stadtbezirk 9 in einer Klasse spielt, die laut Zulassungsvoraussetzungen des Fußballverbandes ein Rassenpielfeld rechtfertigen. Die Verwaltung sieht auch in Anbetracht der weiterhin knappen Haushaltslage keinen Handlungsbedarf.</p>	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
22.10.2001	8.1.6	Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Fußgängerquerungshilfe auf dem Dünnwalder Maupfad zwischen den Einmündungen Im Leuchterbruch und An der Walkmühle	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit für Fußgänger an der Querungshilfe auf dem Dünnwalder Maupfad zwischen den Einmündungen der Straße Im Leuchterbruch und An der Walkmühle verbessert werden kann.	66/7-2a	Es wurde auf Veranlassung der Bauplanung und zusammen mit dieser vor ein paar Wochen ein Ortstermin durchgeführt. Um die Sichtbarkeit der Querungshilfe zu verbessern wird dort die Markierung erneuert bzw. neu aufgebracht. An der Position der Insel kann nichts geändert werden. Die Beschilderung ist dort aber mehr als ausreichend. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt.	0
12.11.2001	8.2.3	Weiterentwicklung der Grünflächenplanung – Entwicklungssachse Rheinpark – Altmülheim	1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierungspläne für den Rheinpark der Bezirksvertretung 9 unter besonderer Berücksichtigung des Jugendparks vorzustellen. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für eine Grünverbindung zu entwickeln, die den Rheinpark über den Jugendpark mit dem Mülheimer Ufer (bis Höhe Mülheim Brücke) sowie über das Euroforum mit der Stegerwaldsiedlung verbindet.	16-1c IX an 152 und 671	Sachstand zu Ziffer 1 des Antrages: Das Konzept zur Sanierung und Aufwertung des Rheinparks (Ds-Nr.: 0689/004) wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 12.07.2004 vorgestellt und beschlossen. Das Sanierungskonzept Rheinpark wird seit 2006 entsprechend der Finanzierungsmöglichkeiten sukzessive umgesetzt. Sachstand zu Ziffer 2 des Antrages: Im Verwaltungsentwurf des Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes, Teilraum-Nord (REK-Nord) ist sowohl der von der Bezirksvertretung gewünschte Nord-Süd Grünzug vom Rheinpark über den Jugendpark und Mülheimer Hafen zum Mülheimer Hafen als auch ein Grünzug von der Stegerwald-Siedlung zum Mülheimer Ufer ('Grünzug Charlier') enthalten. Im Rahmen des Mülheim-Programms wurden für den Grunderwerb und für den Ausbau dieser Grünverbindung vom Land NRW bereits die notwendigen Finanzmittel bewilligt. Darüber hinaus ist im REK-Nord auch ein Grünzug 'Mülheim-Süd' als Verbindung vom Mülheimer Stadtgarten zum Mülheimer Ufer über ehemals industriell-gewerblich genutzte Flächen enthalten.	0 2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
10.12.2001	8.1.2	Fußweg Penningsfelder Weg in Köln-Dellbrück	Die Verwaltung soll prüfen, mit welchen - möglichst kurzfristig durchzuführenden - Maßnahmen die Sicherheit der Fußgänger auf dem unbefestigten und nicht durchgängigen Gehweg am Penningsfelder Weg hergestellt werden kann. Außerdem soll geprüft werden, warum die 1993 in einem Bürgerantrag geforderten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Penningsfelder Weges bis heute nicht umgesetzt worden sind.	66/5-56	Die Straße Penningsfelder Weg wird in das Erschließungsprogramm 2009 aufgenommen. Mit einer Realisierung ist nicht vor 2010 zu rechnen.	2
10.12.2001	8.1.7	Haltestelle Birkenweg der Buslinie 155	Wir bitten die Verwaltung zu prüfen: 1. ob die Sicherheit für die aussteigenden Schüler beim Überqueren des Birkenweges zu verbessern ist 2. und welche Möglichkeiten es gibt, die Busse in die vorhandenen Wendeschleifen einfahren und dort halten zu lassen.	66/7-17	Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 25.06.2001, TOP 8.1.3	2
25.02.2002	8.1.5	Mülheimer Rheinpromenade	Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf zu prüfen, inwieweit am Mülheimer Rheinufer zwischen Stromkilometer 692,5 und 693 die Sicherheit des Uferweges bei Hochwasser noch gewährleistet ist, da die Wurzeln der dort wild wachsenden Bäume die Uferbefestigung mittlerweile in starkem Maße beschädigt haben. Im Rahmen dieser Überprüfung sollte dann auch den Eingaben von Anwohnern über das Zuwachsen der Rheinpromenade mangels regelmäßigen Grünschnitts in diesem Bereich nachgegangen werden.	67/1-10 an 692	Die Sicherheit des Uferweges oberhalb der Uferböschung bei einem Hochwasserereignis wird durch die temporär vorhandenen Pflasterschäden nicht gefährdet. Dem Zuwachsen des Uferweges und vor allem dem gestörten Ausblick durch Bäume kann nur durch einen hohen finanziellen Einsatz entgegen gewirkt werden. Von den verfügbaren Geldmitteln kann zzt. nur die Durchführung von verkehrssichernden Maßnahmen wahrgenommen werden.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
25.02.2002	8.1.3	Neubau einer Aula für die Realschulen Lassallestraße und Fürstenbergstr. Bzw. Herrichtung der Turnhalle zur Nutzung als Aula	Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die notwendigen Planungen einzuleiten, damit für die Realschulen Lassallestraße und Fürstenbergstraße endlich eine gemeinsame Aula als Versammlungsraum für schulische und andere Veranstaltungen geschaffen wird. Sollte dies auf dem Schulgelände nicht möglich sein, ist die gemeinsame Sporthalle so umzugestalten, dass sie auch als Ersatzaula genutzt werden kann. Dazu muss zumindest ein zweiter Ausgang geschaffen, die Fensterfront saniert, ein mobiler Bodenbelag (damit der Hallenboden nicht beschädigt wird) und die notwendige Technik für Umrüstung und Beschallung beschafft werden. Falls die Aula nicht neu errichtet werden soll, erwartet die Bezirksvertretung Mülheim, dass die genannten Maßnahmen kurzfristig unter Inanspruchnahme der im städtischen Haushalt bereitgestellten Mittel für Schulsanierungen durchgeführt werden.	40/1-18a an 402	Das Raumprogramm für die beiden Realschulen Fürstenbergstraße und Lassallestraße wurde zusammen mit den jeweiligen Schulleitern erarbeitet und am 30.01.2008 an die Gebäudewirtschaft übergeben. Das Raumprogramm umfasst die Raumplanung für den Bestand und den Erweiterungsbau, in dem auch eine Aula, für eine gemeinsame Nutzung der beiden Schulen, berücksichtigt wurde. Derzeit wird von der Gebäudewirtschaft die Umsetzung geprüft und die gewünschten Änderungen im Bestand in einem Entwurfsplan dargestellt. Sollten einige Änderungen im Bestand (wie z.B. das Versetzen von Wänden zur Vergrößerung von Räumen) nicht möglich sein, ändert sich auch wieder das Raumprogramm für den Erweiterungsbau. Die Planung der Aula bleibt hierbei allerdings unberührt.	2
25.02.2002	8.1.4	Vorstellung des Ausbaus der Leuchterstr.	Die Verwaltung wird gebeten, die Planungen für den Ausbau der Leuchterstraße in der BV vorzustellen, für den im Vermögenshaushalt 2002 Bb - unter 950.5999.8 schon genaue Haushaltsansätze für die Jahre 2001 - 2006 ff vorgesehen sind. Die BV will sowohl über die geplanten Maßnahmen wie über den vorgesehenen Zeitablauf informiert werden.	66/7-9f	Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	2
18.03.2002	2.1	Eingabe der Eheleute Fichte, Penningsfelder Weg 31, 51069 Köln, für Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Penningsfelder Weg Ds-Nr.: 02/902	Die BV Mülheim stimmt dem <u>geänderten</u> Beschlusstextentwurf: 1. Der Penningsfelder Weg wird analog zur Neufelder Straße (zwischen Krankenhaus und Mauspfad) mit mehreren Fahrbahnverengungen ausgestattet (Sicherstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung) mehrheitlich gegen BV Dr. Peters/FDP 2. Auf der östlichen Seite (Gehwegseite) werden von	66/5-56b	Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 10.12.2001, TOP 8.1.2	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			<p>Gierather Straße bis zum Bebauungsende zum Schutz der Fußgänger in kurzen Abständen Poller gesetzt (Verkehrssicherung für Fußgänger. Bei gesicherter Finanzierung erhält der Penningsfelder Weg im genannten Bereich einen durch einen Bordstein begrenzten kombinierten Fuß- und Radweg. Die beiden Maßnahmen (Sicherstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Verkehrssicherung für Fußgänger) sollen je aus der Hst. 6300.950.6001.2, kleinere Maßnahmen, erfolgen.</p> <p>einstimmig zu.</p>			
13.05.2002	8.2.1	Kurzzeitpflege im Bezirk Mülheim	<p>Im Bezirk Mülheim sollen Kurzzeitpflegeplätze in schon bestehenden oder in gerade im Bau oder in der Planung befindlichen Pflegeheimen geschaffen werden, um Pflegebedürftigen, deren Angehörige Urlaub machen oder erkrankt sind, ein wohnortnahes Angebot machen zu können. Damit wird eine Lücke im Angebot zur Versorgung Pflegebedürftiger innerhalb des Bezirkes Mülheim geschlossen.</p>	50-11d an 503	Die Errichtung von voll- und teilstationären Pflegeeinrichtung ist seit der Novellierung des Landespflegegesetzes im Jahre 2003 dem freien Marktgeschehen überlassen. Die einzelne Kommune hat keine Steuerungsmöglichkeiten mehr, ob und an welchem Standort, Pflegeeinrichtungen entstehen. Planungen für eine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung liegen nicht vor, bzw. sind nicht bekannt. Zurzeit verfügt der Stadtbezirk Mülheim über 24 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze verteilt auf 6 vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen.	0
17.06.2002	8.1.7	Spielstraßen in Holweide-Süd	<p>Die BV Mülheim stimmt dem <u>erweiterten</u> Beschlusentwurf:</p> <p>Die Spielstraße im Unteren Wichheimer Kirchweg wird aufgehoben. An der Kreuzung Unterer Wichheimer Kirchweg/Burgwiesenstraße wird „rechts vor links“ eingeführt. Die Einrichtung einer Spielstraße im hinteren Teil der Kochwiesenstraße (zur Colonia-Allee) wird geprüft. <i>In diesem Zusammenhang bekräftigt die BV Mülheim ihren Beschluss „Verkehrskonzept Holweide-Süd“ vom 22.10.2001 – Einführung von Tempo 30 in der Burgwiesenstraße – und bittet diesen zügig umzusetzen.</i></p> <p>einstimmig zu.</p>	51/0-1b an 66	Die Planungen zu der Tempo 30-Zone werden in der 2. Jahreshälfte 2008 beginnen.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
17.06.2002	8.1.11	Einrichtung von Spielstraßen in Flittard	Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, die Stichstraßen der Semmelweisstraße, die nach Süden abgehen, als Spielstraßen einzurichten und im gegebenen Falle die Beschilderung aufzustellen. Die Verwaltung wird jedoch gebeten, der BV Mülheim vor Umsetzung der Maßnahme die Kosten mitzuteilen.	51/0-1a an 66	Die Planunterlagen liegen vor. Die Finanzierung ist derzeit jedoch nicht gesichert.	2
17.06.2002	8.2.5	Bauleitplanverfahren Hornpottweg – 47. FNP-Änderung u. Bebauungsplan 143/III der Stadt Leverkusen	<p>Der Stadtentwicklungsausschuss wird um folgende Beschlussfassung gebeten:</p> <p>Sofern der Rat der Stadt Leverkusen die aktuellen Pläne der Verwaltung und des Investors billigen sollte, wird die Verwaltung beauftragt im gegen das o. g. Bauleitplanverfahren (FNP-Änderung u. B-Plan) folgende Einwendungen zur erheben:</p> <p>Die Stadt Köln lehnt auch die neuen geänderten Planungen prinzipiell ab.</p> <p>Das geplante Baugebiet bildet nach wie vor eine ökologische Einheit mit dem angrenzenden NSG Hornpottweg. Der Freifläche auf Leverkusener Seite hat für Zugvögel ergänzende Funktionen, die durch das Kölner NSG nicht gewährleistet werden. Daher werden Zugvögel, die die Freifläche als Landeplatz und Nahrungsergänzungsgebiet benötigen, dem NSG verloren gehen.</p> <p>Es ragt der von den Naturschutzverbänden für die Schattenlisten angemeldete Waldkomplex Dünnwald/ Thielenbruch/ Diepeschrath mit dem NSG Hornpottweg an das Planungsgebiet heran, weswegen eine Prüfung der ökologischen Wechselwirkungen erforderlich ist.</p> <p>Das Festhalten an gewerblichen Nutzungen ist auch bei reduziertem Flächenverbrauch mit dem NSG Hornpottweg unvereinbar.</p> <p>Der Flächenverbrauch erhöht sich durch die geplanten Wohnnutzungen deutlich.</p> <p>Schutzwürdige Landschaftsbestandteile, wie die Binnendüne, haben durch die Art der geplanten Grünflächen ausweisungen nur noch die Funktion von Ausgleichsflächen, Pausenräumen für die Beschäftigten und Kinderspielflächen für die neue Wohnsiedlung. Ihr ökologischer Nutzen für das Naturschutzgebiet entfällt hierdurch.</p> <p>Im Übrigen behalten wir die Argumente der bisherigen Stellungnahmen in dieser Sache aufrecht.</p>	57/7-2b an 610	<p>"Mit Termin 06.03.2003 fand zu den genannten Verfahren ein Scoping-Termin zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung statt, in dem die Anregungen der Stadt Köln ebenfalls vorgetragen wurden.</p> <p>Im Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange zu den Verfahren wurde die Stadt Köln im April zur Stellungnahme aufgefordert, die entsprechend des Beschlusses des Stadtentwicklungsausschusses gleichlaufend im Mai 2003 fristgerecht abgegeben wurde.</p> <p>Am 15.06.2003 wurde in einem Spitzengespräch der Planungsdezernate festgestellt, dass durch den in Bearbeitung befindlichen Umweltbericht die durch die Stadt Köln geäußerten Belange im wesentlichen berücksichtigt werden können und der Abstand der Bebauung vom Naturschutzgebiet auf 150 m (von vorher 80 m) erweitert werden wird. Es wurde die Anregung geäußert, ein stadtübergreifendes Naturschutzgebiet zu entwickeln.</p> <p>Der Sachstand hierzu ist unverändert entsprechend der Stellungnahme der Stadt Köln zur o. g. frühzeitigen Bürgerbeteiligung zur Änderung des Flächennutzungsplanes, der der jetzigen Auslegung der Bebauungspläne voranging.</p> <p>Die Einwendung der Stadt Köln gegen die Planung wurde der Stadt Leverkusen zu die-</p>	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>sem Zeitpunkt übermittelt. Eine Wiederholung dieser Einwendungen im Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplanverfahren erfolgte nicht. Die Stadtverwaltung Köln muss davon ausgehen, dass die Stadt Leverkusen im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht die von der Stadt Köln vorgebrachten Argumente im Verfahren geprüft und abgewogen hat, wie es auch explizit im Schriftverkehr zwischen den Planungsdezernenten abgesprochen worden ist“.</p> <p>Insgesamt ist die Stadt Leverkusen in zahlreichen Punkten auf die Anregungen der Stadt Köln eingegangen. Darüber hinaus ließ die Stadt Leverkusen das Thema gutachterlich bewerten, ist sich der Auswirkungen ihrer Planung auf Natur und Landschaft bewusst und geht davon aus, diese Belange ausreichend untersucht und in der Abwägung entsprechend berücksichtigt zu haben.</p> <p>Die Stadt Köln wurde im Rahmen der TÖB-Beteiligung am Planungsverfahren ordnungsgemäß beteiligt. Es ist deutlich erkennbar, dass eine Wiederholung vorgetragener Argumente in der Sache keine planerischen Veränderungen bringen werden. Im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit hat Leverkusen die nachbarschaftlichen Anregungen geprüft und abgewogen; die Kommunalaufsicht liegt bei der Bezirksregierung, die in dieser Problematik ebenfalls sensibilisiert ist. Insoweit kann davon ausgegangen werden, dass die seitens der Stadt Köln vorgetragene Argumente effizient transportiert worden sind und größtmögliche Wirkung entfaltet haben.</p> <p>Eine ständige Wiederholung der Ablehnung eines nachbarschaftlichen Planungsansatzes kann auch das Gesprächsklima zwischen den Städten unnötig belasten und u. U. an ande-</p>	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					ren Stellen, wo die Stadt Köln auf das Entgegenkommen der Stadt Leverkusen hoffen muss, Verhandlungen erschweren.	
15.07.2002	8.1.3	Ausbau Leuchterstr. sowie Einrichtung eines Kreisverkehrs Dünnwalder Mauspfad / Leuchterstr.	Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung das im Sachstandsbericht zu obigen Beschlüssen genannte Verkehrsführungskonzept vorzulegen und anschließend unverzüglich die Baumaßnahmen für den Ausbau der oberen Leuchterstraße und des Kreisverkehrs Dünnwalder Mauspfad/Leuchterstraße einzuleiten. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Bezirksvorsteher gebeten, bei der Verwaltung um Akteneinsicht zu ersuchen.	66/7-9g	Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	2
09.09.2002	8.1.4	Sportplatz Egonstr.	Die Verwaltung wird beauftragt, je ein Hinweisschild „Sportplatz“ in Höhe der Ecke B8/Stammheimer Ring und auf der Egonstr. In Höhe der Stichstr. Zum Sportplatz anzubringen.	52/8-4 an 66	Die Beschilderung wurde im Sommer 2007 montiert. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
09.09.2002	8.1.12	Sitzbank auf dem Weg zur neuen KVB-Haltestelle „Im Weidenbruch“	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen: <ol style="list-style-type: none"> 1. wo es im Bereich Von-Bodelschwingh-Straße/Am Flachsroster Weg auf dem Weg zur neuen Haltestelle Im Weidenbruch eine Möglichkeit gibt, eine Bank aufzustellen, 2. aus welchem Material diese Bank bestehen sollte, um die Benutzung auch durch andere Gruppen auszuhalten (Holzstamm, Metall), 3. ob es eine Möglichkeit gibt, auch die KVB, die durch die Zusammenlegung der Haltestellen Fixheider Weg und Neurather Weg den längeren Weg verursacht, an der Finanzierung der Bank zu beteiligen. 	67/0-43b an 66	<p>1. Eine Aufstellmöglichkeit besteht im Einmündungsbereich der Von-Bodelschwingh-Str./ Am Flachsroster Weg. Allerdings ist die dafür nötige Aufstellfläche bei der Deutschen Wohnungsbaugesellschaft zu beantragen.</p> <p>2. Die Bank sollte aus einem Vandalismus hemmenden Material, z.B. Edelstahl, bestehen.</p> <p>3. Seitens der Verwaltung wird keine Möglichkeit gesehen, außerhalb der Haltestellenbereiche die KVB an den Kosten der Bank zu beteiligen.</p> <p>Die Finanzierung ist nicht gesichert.</p> <p>Da mittlerweile Sitzbänke durch Sponsoren finanziert werden, wird die BV gebeten, einen Sponsor zu benennen.</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
09.09.2002	8.1.9	Fahrbahnteiler oder Verengung auf dem Leimbachweg	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen, an welcher Stelle des Leimbachwegs ein Fahrbahnteiler und Fahrbahnverengungen wie in der Auguste-Kowalski-Straße den Verkehr verlangsamen und den Passanten eine sichere Möglichkeit zum Überqueren der Fahrbahn bieten können	66/7-5c	Da kostenintensive Umbauten zur Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit auf unbestimmte Zeit nicht realisierbar sind, betrachtet die Verwaltung den Prüfauftrag als erledigt.	0
04.11.2002	8.1.10	Zugänge zum S-Bahnhof Holweide	Die BV Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen: <ul style="list-style-type: none"> • wie das Abschwemmen der Erde und das völlige Zusetzen der Ablaufrillen vor der Unterführung verhindert werden können • wie eine flache Treppe über die Böschung das Zertreten des Bewuchses und damit das Abtreten des Bodens vermeidet, • wie eine farbige Markierung der Stufenkanten und eine bessere Beleuchtung aller Treppen das Begehen im Dunkeln sicherer machen können. 	DB4-1a an 66	Mit Fertigstellung der Gerhart-Hauptmann-Str. sind alle aufgeführten Mängel behoben worden. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
09.12.2002	8.1.1	Farbmarkierung des Radweges im Umfeld der Bushaltestelle Buchheim, Frankfurter Str. in Fahrtrichtung Nord	Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, den Radweg im Bereich der Omnibushaltestelle Buchheim, Frankfurter Straße in Fahrtrichtung Nord farblich zu markieren. Markiert werden soll der Bereich zwischen der Einmündung des Fuß-/Radweges Kattowitzer Str., der Omnibushaltestelle, den Gleisen der Stadtbahnlinie 3 und der Zuführung auf die Fahrbahn der Frankfurter Straße.	66/1-74a	Die Beauftragung erfolgte in der 14. KW 2008.	1
09.12.2002	8.1.2	Platzpflege Hofrichterstr., Köln-Holweide	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie die Parkplätze auf dem Platz Hofrichterstr. neu geordnet und markiert werden können. Des Weiteren soll der Kopfsteinpflasterplatz gepflegt und Containerstellplätze verblendet werden.	66/4-48	Die Maßnahme wurde in 2007 umgesetzt. Die Verwaltung sieht den Beschluss daher als erledigt.	0
20.01.2003	8.1.3	Widmung des Weges entlang des Parkplatzes Leuchterstr. / Odenthaler Str. als öffentliches Straßenland	Der Weg entlang des Parkplatzes Leuchterstr. / Odenthaler Str. wird als öffentliches Straßenland gewidmet.	66/7-9 an 620 und 66	Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
20.01.2003	8.1.4	Fußweg zwischen Gebirgsweg und Am Portzenacker	Der Fußweg, der den Gebirgsweg in der Donewaldsiedlung mit dem Portzenacker verbindet, soll so instand gesetzt werden, dass sich nach Regen keine großen Wasserlachen über die ganze Wegbreite bilden können. Als Verbindungsweg zur KGS Am Portzenacker für die vielen Grundschulkinder aus der Donewaldsiedlung muss er möglichst schnell mit einfachen Mitteln sicher begehbar gemacht werden.	66/7-10	Mit den Planungen wurde begonnen und nach Beendigung wird die Maßnahme voraussichtlich Ende 2008 umgesetzt.	1
20.01.2003	8.1.5	Fußweg vom Wohngebiet Jakob-Böhme-Str. zur Herler Str. in Köln-Buchheim	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, den Fußweg vom Wohngebiet Jakob-Böhme-Str. – Rybniker Str. zur KVB-Haltestelle Herler Str. anzulegen.	66/3-29 an 67 und 69	Der Bau einer Fußgängerbrücke über den Strunderbach war u. a. Inhalt des Freiflächenkonzeptes für die Paradieswiese in Köln-Buchheim. Damit sollte eine günstigere Erreichbarkeit der Freiflächen wie auch eine weitere fußläufige Anbindung an die Straßenbahnhaltestelle Herler Ring ermöglicht werden. Mit dem Bau dieser Fußgängerbrücke und der notwendigen Weganbindung wäre ein Eingriff in den geschützten Landschaftsbestandteil erfolgt. Die notwendige Befreiung nach §69LG NW wurde seitens des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Köln abgelehnt. Daraufhin wurde auf die Umsetzung der Maßnahme verzichtet. Die Angelegenheit ist damit für die Verwaltung erledigt.	0
08.12.2003	8.1.5	Sachstandsbericht Fußweg vom Wohngebiet Jakob-Böhme-Str. zur Herler Str. in Köln-Buchheim	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung ihr mitzuteilen, ob und wenn ja, wann die Bürger mit einer Realisierung der Anbindung rechnen können.			
17.02.2003	8.1.3	Schutt-, Schrottablagerungen auf öffentlich zugänglichem Gelände	Die Lagerung / Abladung von Bauschutt und Schrott auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle „Böhm“ in der Roggendorfstr. in Flittard ist zu unterbinden, das Gelände ist zu sichern und einer vernünftigen Nutzung zuzuführen.	70-5 an 230	Siehe auch TOP 1.3.	0
17.02.2003	8.1.5	Einführung von „Tempo 30“ in der Sonderburger Str.	Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, für die Sonderburger Straße in Köln-Mülheim zwischen Kirchgasse und Graf-Adolf-Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzuführen.	66/0-14	Die Planungen zu der Tempo 30-Zone werden in der 2. Jahreshälfte 2008 beginnen.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
17.02.2003	8.1.7	Verkehrssituation Schanzenstr. / Carlswerkstr.	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung vor dem Hintergrund des rasanten Strukturwandels im Gebiet der Schanzenstraße, der sich in der Ansiedlung einer großen Anzahl von Büros manifestiert, eine Überprüfung der verschärften Verkehrssituation in diesem Gebiet vorzunehmen und die Ergebnisse und Lösungsmöglichkeiten der Bezirksvertretung vorzustellen.</p> <p>Insbesondere soll überprüft werden, wie die Verkehrsabläufe zu den Spitzenzeiten morgens und abends optimiert werden können. Ferner sollte die Prüfung die problematische Rückstausituation beinhalten, die auf der Schanzenstraße und Carlswerkstraße nach dem Ende vieler Veranstaltungen im E-Werk und Palladium entsteht.</p>	66/1-59	<p>Die Bearbeitung der Verkehrssituation Schanzenstr./Carlswerkstr. erfolgt im Zusammenhang mit den Beschlüssen vom 14.07.03 zum Thema Verkehrssituation Keupstr./Clevischer Ring und Verkehrsverhältnisse Mülheim Zentrum durch Erteilung entsprechender Gutachten zur Vorstellung per Simulation.</p> <p>Im Bereich der Carlswerkstraße ist die Anordnung der Stellplätze seitens eines privaten Anliegers erfolgt.</p> <p>Im Rahmen der Standortprüfung für eine Großsporthalle hat die Verwaltung den Nachweis der Machbarkeit und Verträglichkeit des Verkehrsaufkommens auf das Verkehrsnetz vom Investor gefordert. In einer Verkehrsuntersuchung über das Rahmenplangebiet sollte sodann das Gesamtgebiet Mülheim - Nord untersucht werden und die Kosten des Gutachtens auf die betroffenen Projektentwickler aufgeteilt werden. Die Untersuchung sollte in 3 Entwicklungsphasen Stufe 2007/2008, Stufe 2 2012 und Stufe 3 2020 gegliedert werden, um so eine umfassende Prognose der Verkehrsentwicklung und den daraus folgenden Anpassungsmaßnahmen an das vorhandene Verkehrsnetz zu erhalten.</p> <p>Als Grundlage der Verkehrsuntersuchung hat die Verwaltung eine Arbeitsstättenprognose nach den Entwicklungsphasen erstellt.</p> <p>Da die Großsporthalle nicht im Bereich der Schanzenstraße-Süd realisiert wird, ist derzeit das Verkehrsgutachten nicht weitergeführt worden. Der Investor des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes hat sich aber bereit erklärt, sobald ein Entwicklungs- und Nutzungskonzept vorliegt, das Verkehrsgutachten im Wesentlichen zu finanzieren, so dass anhand 2 17.02.2003 weiterer Konkretisierungen das Gutachten durchgeführt werden kann.</p> <p>Darüber hinaus sind der Verwaltung Bauanträge vorgelegt worden, die eine Umnutzung der rückwärtigen Aufbauten der ehemaligen</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>Sailerei in 4 Bauabschnitten an der Schanzenstraße vorsehen. Da dort ein Schlüsselgrundstück betroffen ist, über das die Verbindungsstraße zur Erschließung des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes geführt werden muss, hat die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung dieser Straße veranlasst. Ziel ist es, die Grundstückflächen für die Erschließungsstraße verbindlich zu sichern, damit der Umbau der Sailerhöfe genehmigt und realisiert werden kann. Erste Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen verwaltungsintern vor. Diese werden in das städtebauliche Konzept Güterbahnhofsgelände eingearbeitet und den Gremien des Rates zu gegebener Zeit vorgestellt.</p> <p>Aufgrund einer neuen Entwicklung im Rahmenplangebiet werden z.Zt. Grundlagen für das erforderliche Verkehrsgutachten aufbereitet.</p>	
17.02.2003	8.1.9	Grünfläche am Parkplatz des Kölner-Jugendparks – Zerstörung der Anpflanzung	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. den Grünstreifen entlang des Parkplatzes des Kölner Jugendparks in der Sachsenbergstraße wieder neu zu bepflanzen und die Kosten den Verursachern der Schäden in Rechnung zu stellen. 2. zu berichten, welches Ergebnis die Verhandlungen mit dem Jugendpark aufgrund des letzten Beschlusses der BV TOP 8.2.7 der Sitzung vom 09.09.2002 (Strauchschäden am Mitarbeiterparkplatz) hatten. 	67/1-11	Der Beschluss ist erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
17.02.2003	8.2.3	Keine Streichung der Kölner Sozialarbeit	Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim lehnt den Vorschlag des Oberbürgermeisters die gesamte Kölner Schulsozialarbeit ersatzlos zu streichen ab. Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim appelliert an den Rat der Stadt Köln das über 30 Jahre bewährte „Kölner Modell“ der Schulsozialarbeit insgesamt zu erhalten. Dieser Beschluss ist dem <u>zuständigen Ratsausschuss</u> vorzulegen.	51/0-14	Der Rat hat in seiner Sitzung vom 20.09.2005 beschlossen, Schulsozialarbeit auch weiterhin an 14 Schulen fortzuführen. Im Stadtbezirk Mülheim konnte dadurch neben der schon bestehenden Schulsozialarbeit an der Förderschule Lernen Thymianweg, nun auch die Förderschule emotionale und soziale Entwicklung, Berliner Str., mit einer Schulsozialarbeiterstelle berücksichtigt werden. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss somit erledigt.	0
17.02.2003	1.3	Schutt-, Schrottablagerungen auf öffentlich zugänglichem Gelände	Die Lagerung / Abladung von Bauschutt und Schrott auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle „Böhm“ in der Roggendorfstr. in Flittard ist zu unterbinden, das Gelände ist zu sichern und einer vernünftigen Nutzung zuzuführen.	70-5 an 230	Das Grundstück der ehemaligen Tankstelle Böhm wurde mit Vertrag vom 29.11.2005 an die Firma ALDI verkauft. Der ALDI – Markt ist bereits in Betrieb.	0
05.05.2003	8.2.4	Schulwerkstatt in der Willy-Brandt-Gesamtschule	Die Verwaltung wird dringend gebeten, in Verhandlungen mit dem Arbeitsamt, dem Land und der Stadt Köln, die bis jetzt anteilig die Schulwerkstatt für schulmüde Schüler an der Willy-Brandt-Gesamtschule finanzieren, zu erreichen, dass dieses erfolgreiche Projekt im kommenden Schuljahr 2003/2004 fortgesetzt werden kann. Dabei ist eine Lösung für die Zwischenfinanzierung vom 01.08. bis 31.12.2003 besonders dringend, bis eine mögliche in Aussicht gestellte Regelfinanzierung zum 01.01.2004 beginnen kann.	40/6-10 an 404 und 51	Das Projekt ist seit 2003 eingestellt. Eine Finanzierung durch die Jugendverwaltung konnte nicht erreicht werden. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
14.07.2003	8.2.3	Städt. Zuschuss zum Werkstattprojekt der Willy-Brandt-Gesamtschule	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet den Rat der Stadt Köln dringend, den städtischen Anteil zur Weiterfinanzierung des Projektes der Schulwerkstatt an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus in seiner Haushalts-sitzung im Juli zu beschließen. Die Zukunft dieses erfolgreichen Modells „Schulwerkstatt“ zur Erlangung eines Schulabschlusses hängt ganz von der Stadt Köln ab, nachdem die zuständige Landesministerin für Schulen, Jugend und Kinder, Frau Ute Schäfer die Zahlung des Anteils des Landes NRW fest zugesagt hat.			

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
05.05.2003	8.2.7	Keupstr. Köln-Mülheim – Maßnahmen zum Schutz der Wohnnutzung	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie in der Keupstraße durch eine Satzung zur Beschränkung der Sperrzeiten sowie durch baurechtliche Festsetzungen (z.B. Erhaltungssatzung) die Störung der Wohnnutzungen durch Gastronomie, Vereinslokale und Versammlungsstätten minimiert werden kann. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Erfahrungen aus der Zeit der Sanierung Mülheim bezüglich der Beschränkung von Gastronomie und Versammlungsstätten darzulegen und die Situation nach Ende der Sanierung zu beleuchten. Entsprechende Satzungsentwürfe sollen der Bezirksvertretung sowie den zuständigen Ausschüssen vorgelegt werden.	16-1c IX 61 32	<p>Sachstand 61: Die Keupstr. liegt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 70 481 / 02, der hier auf der Basis der während der Sanierung Mülheim entwickelten Blockkonzepte die Bebauung entlang der Keupstr. als besonderes Wohngebiet festsetzt, um so das historisch gewachsene Stadtquartier langfristig städtebaulich zu ordnen. Gaststätten sind nach der Festsetzung 1.1 des Bebauungsplanes nur ausnahmsweise zulässig. Die bestehenden Gaststätten genießen Bestandsschutz und unterliegen dem Gaststättengesetz des Landes NRW. Darin werden die Sperrzeiten geregelt. § 9 BauGB gilt abschließend und sieht keine Regelungsmöglichkeiten der Sperrzeiten vor. Auch ist die Aufstellung einer Erhaltungssatzung zur Sperrzeitenverkürzung nicht möglich, da die Erhaltungssatzung nur bauliche Veränderungen regeln kann. Im übrigen ist eine weitgehende Ausnutzung der Erdgeschossflächen zur Nutzung durch Gaststätten erreicht, so dass eine Änderung der Sperrzeitenregelung nur für Neubauten erreicht werden könnte. Ein Eingriff in Bestandschutz durch die Änderung von Planungsrecht oder Sperrzeitenregelung hätte darüber hinaus Entschädigungsforderungen zu Folge.</p>	0
<p>Sachstand 32: Nach § 18 Gaststättengesetz (GastG) ist für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungstätten durch Rechtsverordnung der Landesregierungen eine Sperrzeit allgemein festzusetzen. Mit der Verordnung zur Ausführung des Gaststättengesetzes (GastV) in der Fassung vom 03.07.2001 hat die Landesregierung festgeschrieben, dass die allgemeine Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften um 5 Uhr beginnt und um 6 Uhr endet. In Anlehnung an</p>						2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>§ 18 GastG hat die Landesregierung in § 4 Abs. 2 und 3 GastV festgelegt, dass bei Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonderer örtlicher Verhältnisse die Sperrzeit durch ordnungsbehördliche Verordnung der örtlichen Ordnungsbehörde allgemein oder für einzelne Betriebe durch Einzelfallentscheidung verlängert, verkürzt oder aufgehoben werden kann.</p> <p>Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.05.2005 (DS-Nr. 0654/005, DS-Nr. 0713/005 und DS-Nr. 0722/005) die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie die Sperrzeitregelung für Gaststättenbetriebe in Köln flexibilisiert werden kann, damit bei Bedarf auch ein anderer Zeitraum der Sperrstunde als zwischen 5 und 6 Uhr von den Betrieben in Köln gewählt werden kann. Dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen sollte eine entsprechende Konzeption zur Entscheidung vorgelegt werden. Bereits im Juni 2005 teilte der Deutsche Städtetag mit, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gemeinsam mit den zuständigen Länderministerien eine grundlegende Neukonzeption des Gaststättenrechts vorbereitet.</p> <p>Die Verwaltung hat daraufhin dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen am 05.12.2005 mitgeteilt, dass die Auswirkungen der geänderten Gesetzeslage bei der Neuregelung der Sperrzeit berücksichtigt werden sollen und daher die Neukonzeption der Sperrzeitregelung bis zum Inkrafttreten des neuen Gaststättenrechts hinausgeschoben wird.</p> <p>Im Rahmen der Föderalismusreform wurde die Zuständigkeit in Angelegenheiten des Gaststättenrechtes Mitte 2006 auf die Länder übertragen, ohne dass bis dahin die angekündigte Rechtsänderung umgesetzt worden ist. Aus dem Nordrhein-Westfälischen Wirtschaftsministerium ist bekannt, dass nach wie</p>	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					vor an einer Änderung des Gaststättengesetzes für das Land NRW gearbeitet wird. Wann jedoch mit einem entscheidungsreifen Gesetzesentwurf gerechnet werden kann, steht zurzeit nicht fest. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Änderung noch in diesem Jahr in das Landesparlament eingebracht wird.	
14.07.2003	8.1.1	Verkehrssituation Keupstraße/Clevischer Ring	Da sich durch die Ansiedlung mehrerer Medieninstitutionen und die Neugestaltung des Bereichs Markgrafenstraße und Schanzenstraße die verkehrlichen Rahmenbedingungen erheblich verändern werden, wird die Verwaltung aufgefordert, die zukünftigen Verkehrsverhältnisse unter Berücksichtigung der Gebietsänderungen per Simulation möglichst kurzfristig zu dokumentieren. Vielleicht können so zukünftig direkt optimale Lösungen zur Vermeidung bekannter Schwächen ermittelt werden.	66/1-70 an 61	Zur Entwicklung des Gebietes Mülheim Nord, für das der Rat der Stadt Köln am 25. 10. 2001 einen Rahmenplan beschlossen hat, soll insbesondere zur Entwicklung des Güterbahnhofsgeländes und der mittelfristigen Umnutzung des Betriebsgeländes von NKT eine Verkehrsuntersuchung bzw. Verkehrssimulation erstellt werden. Dort werden die verkehrlichen Auswirkungen der Gesamtentwicklung von Mülheim Nord, gegliedert in Entwicklungszeiträume, dargestellt werden. Insbesondere werden die Verkehrsbelastungen an den Schnittstellen zum vorhandenen Verkehrsnetz bzw. im Mülheimer Zentrum dargestellt und dahin gehend geprüft, ob und wie die zusätzlichen Verkehre abgewickelt werden können. Der Eigentümer des Bundesbahngeländes ist derzeit mit dem Wunsch an die Stadt herangetreten, die Entwicklung seiner Brachfläche voranzutreiben und die erforderlichen Bebauungspläne aufzustellen. In diesem Rahmen wird auch das Verkehrsgutachten erstellt.	1
14.07.2003	8.1.3	Verkehrsverhältnisse Mülheim Zentrum	Im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen in den Bereichen Schanzenstraße und Markgrafenstraße wird die Verwaltung aufgefordert, die bestehenden Verkehrsverhältnisse den zu erwartenden Verkehrsentwicklungen unter Berücksichtigung der verkehrsabhängig reagierenden Ampelschaltungen mit Hilfe einer Simulation gegenüberzustellen.	66/1-81 an 61	Siehe Sachstand 14.07.2003, TOP 8.1.1.	1

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
14.07.2003	8.1.5	Klettergarten im Jugendpark – Befahren der Grünfläche durch Kfz	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit es für den Betrieb des Klettergartenprojektes im Jugendpark des Rheinparks zwingend erforderlich ist, die Grünfläche mit Kraftfahrzeugen zu befahren. Gegebenenfalls ist ein illegales Befahren der Grünanlage durch die Betreiber und Nutzer der Anlage zu unterbinden.	51/1-10	Es liegt noch keine Stellungnahme der Fachverwaltung vor.	1
14.07.2003	8.2.2	Solaranlage der IGS Höhenhaus – Kostenreduzierung durch den Einsatz der Solaranlage	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es technisch realisierbar und rentabel ist, den Warmwasserbedarf der Gesamtschule Höhenhaus im Sommer ausschließlich durch die Solaranlage der Turnhalle zu decken und die Heizung des Hauptgebäudes auszuschalten.	40/6-10 an 264	Aufgrund des in der gefertigten Studie zur Generalinstandsetzung/Neubau der Schule ausgewiesenen erheblichen Sanierungsbedarfs ist die Verwaltung zu dem Ergebnis gekommen, dass nur ein Neubau als wirtschaftliche Lösung anzusehen ist. Seitens der Schulverwaltung werden derzeit im vorfeld eines herbeizuführenden Planungsbeschlusses die Finanzierungsmöglichkeiten geprüft. Im Zusammenhang mit dem zu beschließenden Planungsauftrag ist dann auch über den Einsatz von Solartechnologie zu entscheiden.	2
22.09.2003	8.1.2	Beanstandung eines Ratsbeschlusses zum Nahverkehrsplan durch den Herrn Oberbürgermeister	Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den Ratsbeschluss zum Nahverkehrsplan insoweit zu beanstanden, als unter Missachtung der Zuständigkeiten der Bezirksvertretung eine Änderung der Wegeführung der Buslinie 154 in Köln-Mielenforst beschlossen wurde. Sollte der Oberbürgermeister entgegen früherer Entscheidungen in dieser Sache nunmehr eine Beanstandung ablehnen, so beschließen wir den Rechtsweg zu beschreiten. Wir fordern den Oberbürgermeister auf, diesbezüglich Rechtsschutz zu gewähren und die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen hierfür bereit zu stellen.	15	Eine endgültige Entscheidung steht noch aus.	1
22.09.2003	8.1.10	Fahrradstraße in der Wichheimer Straße - Halbjahresbericht S. 97	Die Bezirksvertretung Mülheim weist die diesbezügliche Einschätzung der Verwaltung zurück und bekräftigt ihren Beschluss vom 18.03.2002. Sie fordert die Verwaltung auf, die Fahrradstraße einzurichten oder, falls die Fachverwaltung Probleme sieht, dies der Bezirksvertretung in angemessener Weise schriftlich mitzuteilen.	66/4-33	Das erforderliche Radfahreraufkommen auf der Wichheimer Straße für die Einrichtung einer Fahrradstraße mit Priorität für Radfahrer wird nicht erreicht und daher nicht eingerichtet. Als Unfallhäufungspunkt ist die Wichheimer Straße nicht aufgefallen. Im Rahmen der	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					Einrichtung einer Tempo 30-Zone wird die Wichheimer Straße für Radfahrer in Gegenrichtung 2005 geöffnet. Der Beschluss ist erledigt.	
10.11.2003	8.1.4	Fußweg in der Donewald-Siedlung	In der Siedlung Am Donewald soll ein einfacher Fußweg als Verbindung zwischen den Straßen Auguste-Kowalski-Straße und Am Donewald durch den trennenden Gehölzstreifen hindurch befestigt werden, besonders um einen direkten Zugang zu dem Jugend- und Nachbarschaftshaus Henry's Hope zu ermöglichen.	66/7-20	Der Fußweg wurde Anfang 2008 realisiert. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
08.12.2003	8.1.4	Gehweg am Donauweg in Höhenhaus	Auf dem Donauweg in Höhenhaus soll der Gehweg auf der bebauten Seite gegenüber dem Grünzug instand gesetzt und deutlich erkennbar markiert werden. Die zahlreichen Fußgänger - besonders die Besucher des Gemeindezentrums Zur Heiligen Familie, die Kinder und Jugendlichen der OT Lippeweg, die Kinder aus der Kita der Heiligen Familie und der dahinter liegenden Peter-Petersen-Schule - sollen auf einem sichtbar abgetrennten Fußweg den Donauweg in Richtung Lippeweg benutzen können.	66/6-46	Der Donauweg stellt ein noch nicht erstmalig erschlossenes Provisorium dar, das mit der Aufnahme in das Erschließungsprogramm nicht vor 2008 endgültig ausgebaut wird. Auf Grund der derzeitigen Finanzlage sind Instandsetzungen nur bei unmittelbaren Unfallgefahren vorzunehmen. Dies ist im Donauweg jedoch nicht der Fall. Der Donauweg ist im Erschließungsprogramm für 2010 vorgesehen.	2
08.12.2003	8.1.8	Deutz-Mülheimer Straße – Überschwemmung nach Regengüssen	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die großen Wasserflächen entwässert werden können, die sich nach starken Regenfällen auf der östlichen Seite der Deutz-Mülheimer Straße zwischen Danzier Straße und Auenweg bilden.	16-1c VI an 66	Die Sanierung der Deutz-Mülheimer-str. erfolgte in 2007. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
08.12.2003	8.2.5	Don-Bosco-Club – Kürzung der Zuschusshöhe	Die Bezirksvertretung fordert den Jugendhilfeausschuss auf, die geplanten Kürzungen der Zuschüsse für den Don-Bosco-Club zurück zu nehmen. Die Arbeit der Einrichtung ist an diesem Brennpunkt in vollem Umfang unverzichtbar. Eine Reduzierung der Öffnungszeiten würde die starken sozialen Spannungen weiter erhöhen und sich unmittelbar auf die Jugendkriminalitätsrate des Bezirks auswirken.	51/0-14	Die Zuschüsse an den Don-Bosco-Club wurden fortlaufend fortgeschrieben. Weitere Kürzungen hat es nicht gegeben.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
08.12.2003	8.2.6.	Erhaltung der Kölner Suchtberatungsstellen	Die Bezirksvertretung appelliert an den Gesundheitsausschuss, alle Möglichkeiten zum Erhalt des bestehenden Suchtberatungs- und Präventionsangebotes auszuschöpfen.	53/0-3	<p>Die Gesundheitsverwaltung hat im Frühjahr 2007 Gespräche mit zwei kompetenten Trägern bezüglich der Schaffung von zwei Kontakt- und Beratungsstellen für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen im rechtsrheinischen Köln aufgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es in Köln ledig drei Beratungsstellen im linksrheinischen Köln.</p> <p>Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Regionen und der Sozialdienst Katholischer Männer e.V. haben sofort Interesse gezeigt, ein entsprechendes Angebot aufzubauen. Die Suche nach einem passenden Standort konnten beide Träger bereits im Juni 2007 erfolgreich abschließen. In Absprache mit der Gesundheitsverwaltung fand das Diakonische Werk in Mülheim und der SKM e.V. in Porz geeignete Räumlichkeiten. Die Träger entwarfen daraufhin jeweils auf den Standort abgestimmte Konzepte für Beratungsstellen, die sowohl für Alkohol- und Medikamentenabhängige als auch für ihre Angehörigen Einzelberatung aber auch Gruppenangebote vorsehen.</p> <p>Zum 01.07.2007 konnten die beiden Kontakt- und Beratungsstellen für Alkohol- und Medikamentenabhängige planungsgemäß in den Stadtbezirken Mülheim und Porz eröffnen. Das Angebot wird sehr gut angenommen und konnte sich inzwischen gut etablieren. Damit bieten in Köln seit Sommer 2007 insgesamt fünf Beratungsstellen (zwei im rechtsrheinischen und drei im linksrheinischen Köln) Hilfen und Unterstützung für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen an.</p> <p>Aufgrund der geschilderten Situation hat sich der Auftrag an die Verwaltung hiermit erledigt.</p>	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
15.03.2004	8.1.1	Antrag aller Fraktionen und Einzelmandatsträger Kirchgasse in Köln-Buchheim	Unter Hinweis auf zurückliegende Beschlüsse der Bezirksvertretung seit 1990 und die erneute Willensbekundung der amtierenden Bezirksvertretung in der 10. Sitzung vom 21.08.2000 unter TOP 7.2.1 fordert die Bezirksvertretung die Verwaltung auf, beim Umbau der Kirchgasse das historische Pflaster unter Verwendung der vorhandenen Steine zu erhalten, insbesondere keine Teerdecke vorzusehen und die Kirchgasse als erhaltenswert in die entsprechende Liste zum Denkmalschutz aufzunehmen.	66/3-19 an 66	Beim Ausbau der Arnsberger Str. wird auch die Kirchgasse unter Wiederverwendung des vorhandenen aber nicht denkmalgeschützten Pflasters saniert. Es ist derzeit keine Finanzierung möglich, da die Arnsbergstraße noch nicht endgültig ausgebaut wurde. Das erforderliche Gelände der Bahn AG zum Ausbau der Arnsberger Straße steht noch nicht zur Verfügung. Die Grundstücksverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Ausführung erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung	2
15.03.2004	8.2.4	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bordsteinabsenkungen für Radverkehrsanlagen (24. StVO-Novelle von 1997)	Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Fachverwaltung auf, die genannte Novelle der StVO im Stadtbezirk Mülheim umzusetzen und Bordsteinabsenkungen bei baulichen Radwegen wie in der Novelle vorgesehen, auf „Nullhöhe“ nachzubessern und bei Neuplanungen entsprechend einzurichten. Insbesondere sollen <i>so bald wie möglich</i> die Bordsteinabsenkungen der Radwegkreuzungen Clevischer Ring/Carl-Brisch-Str., Honschaftsstr./Piccoloministr., Holweider Str./Bergisch Gladbacher Str. (stadteinwärts) und Bergisch Gladbacher Str. zwischen Gronauer Str./Herler Ring und Autobahnauffahrt Oberhausen <i>sowie Honschaftsstraße/Ecke Im Weidenbruch</i> beidseitig „auf Null“ gesetzt werden. Ebenso soll mit der Auffahrt des neuen Radwegs Berliner Str. in der Höhe Rixdorfer Str. (stadtauswärts), der so nicht verkehrssicher ist, verfahren werden.	66/0-25 an 66	Aus fachtechnischer Sicht sind die erwähnten Radwege nahezu auf Null abgesenkt, so dass kein weiterer Handlungsbedarf besteht. Aus Sicht der Verwaltung ist dieser Beschluss somit erledigt.	0
15.03.2004	8.2.5	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Benutzungspflicht für Radverkehrsanlagen (24. StVO-Novelle von 1997)	Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Fachverwaltung auf, die genannte Novelle der StVO im Stadtbezirk Mülheim umzusetzen und Radverkehrsanlagen, deren Benutzung nach deren Beschaffenheit und Zustand nicht zumutbar und sicher ist, kurzfristig (in den nächsten 3 Monaten nach Beschluss) instand zu setzen. Sollte dies nicht möglich sein, so sind die Radwege umgehend in	66/0-9 an 66	Die Realisierung der Instandsetzung erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung. Eine Umgestaltung in sog. „andere Radwege“ gehört zum Geschäft der laufenden Verwaltung. Die Verwaltung sieht den Beschluss daher als erledigt an.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			sogenannte „andere Radwege“ umzugestalten und die Beschilderung bis zur Umsetzung von baulichen Maßnahmen abzubauen. Insbesondere sollen dann als erste Maßnahmen die Benutzungspflicht der Radverkehrsanlagen an der Karlsruher Str. zwischen Kalk-Mülheimer Str. und Wermelskircher Str. und an der Berliner Str. zwischen Cottbuser Str. und Im Weidenbruch in beiden Fahrtrichtungen aufgehoben werden.			
03.05.2004	8.1.1	Antrag des BV Dr. Peters/FDP Instandhaltung des Fußweges auf der Westseite des Dellbrücker Mauspfades gegenüber dem Haupteingang des Ostfriedhofes	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, den Fußweg hinter der Leitplanke auf der Westseite des Dellbrücker Mauspfades gegenüber dem Haupteingang des Ostfriedhofes zu säubern und in einen Zustand zu versetzen, der es den Fußgängern gestattet, auch nach Regenfällen diesen einzigen sicheren Weg zu benutzen.	66/5-50 Landesbetrieb Straßenbau	Kein Sachstand	
03.05.2004	8.1.4	Antrag der CDU-Fraktion Neuordnung der Parkplätze Carlswerkstraße	Die Verwaltung wird gebeten, eine Neuordnung der Parkplätze in der Carlswerkstraße durchzuführen.	66/1-59 an 66	Die Maßnahme wurde in 2007 umgesetzt. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
03.05.2004	8.1.8	Prüfauftrag der SPD-Fraktion Sicherheit für Fußgänger auf der Odenthaler Straße	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Maßnahme eine größere Verbesserung für die querenden Fußgänger bewirkt: 1. eine Querungshilfe 2. Tempo 30 auf der Odenthaler Straße zwischen Berliner Straße und Dünnwalder Mauspfad.	66/7-15 an 66	Die Odenthaler Straße befindet sich in der Maßnahme Leuchterstraße. Siehe hierzu den Sachstand aus der Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
03.05.2004	8.1.12	Prüfauftrag der SPD-Fraktion Bolzplatz am Arnsberger Platz	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung 1. zu überprüfen, ob an der Ostseite des Arnsberger Platzes ein Bolzplatz errichtet werden kann, 2 wenn es nicht möglich ist, welchen Platz kann die Verwaltung der Bezirksvertretung vorschlagen.	51/0-15 an 512	<p>Zu 1. Derzeit besteht für den Bereich zwischen Vorortbahn, Frankfurter Straße, Arnsberger Straße der Bebauungsplan Nr. 71470/06, der hier Markt und Festplatz, Baugrundstück für den Gemeinbedarf (Arbeitsamt) und Mischgebiet an der Frankfurter Straße sowie öffentliches Straßenland festsetzt.</p> <p>Die Bauverwaltung hat im Juli 1996 einen Bebauungsvorschlag für Wohnungsbau am Arnsberger Platz ausgearbeitet. Bedingt durch den Verkauf des Arbeitsamtes (heute am Wiener Platz) wurde überlegt, inwieweit das Arbeitsamt in ein Gesamtkonzept integriert werden kann. Das Arbeitsamt konnte nicht für Wohnungsbau umgebaut werden, sondern ist von einem türkischen Verein gekauft worden. Dennoch überlegt die Bauverwaltung, Teile des Arnsberger Platzes für Wohnungsbau zu nutzen. Die heutige Marktnutzung muss weiterhin berücksichtigt werden. Eine Wohnbebauung wäre nur über die Aufstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplans zulässig.</p> <p>Nordöstlich der Arnsberger Straße hat die DEWOG ein Konzept vorgelegt, den Geschosswohnungsbau in Eigenheime umzuwandeln. Diese Bebauung soll auf der Basis des § 34 Bundesbaugesetz erfolgen. Eine Verträglichkeit zwischen Wohnungsbau und Bolzplatz wird am Arnsberger Platz nicht herstellbar sein, da die erforderlichen Abstände fehlen.</p> <p>Zu 2. Eine Alternativlösung für einen Bolzplatz in Köln-Buchheim wird zur Zeit noch geprüft. Der Kinder und- Jugendverwaltung sind keine Flächen bekannt, die hierfür die notwendigen Abstandsflächen einhalten.</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
03.05.2004	8.2.1	Antrag der CDU-Fraktion Vorstellung des ÖPNV-Projektes >FFiBB<	Die Verwaltung wird gebeten, das im Landkreis Lörrach durchgeführte Gemeinschaftsprojekt FFiBB (Freies Fahr'n in Bus und Bahn) gegen Gewalt in Bus und Bahn vorzustellen und zu bewerten, ob ein Modellversuch im Stadtbezirk Mülheim angestoßen werden kann.	KVB 0-2	Das Projekt ist der KVB seit 2003 bekannt. Wir, die KVB sind seit 2004 in Partnerschaft mit der Polizei und den Kölner Schulen im Projekt „Fahrzeugbegleiter“ an insgesamt 12 Kölner Schulen aktiv tätig. Im Bereich Mülheim sind wir am Genoneva-gymnasium und an der Willi-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus in ständigem Kontakt und z.Z. auch in der Ausbildungsphase. Es werden immer wieder neue Schulen hinzukommen. Unser Ziel ist es das Projekt flächendeckend im KVB Bereich auszuweiten. Das Projekt hat 2007 den Ehrenamtspreis der Stadt Köln erhalten. Auch diese hat dazu beigetragen das Interesse der Schulen, am Projekt teilnehmen zu wollen, zu wecken. Das Projekt in Lörrach bietet die gleichen Voraussetzungen und Ausbildungsinhalte wie in Köln. Es hat wie in allen anderen Städten nur einen anderen Namen. Sie werden in allen größeren Städten diese Projekte vorfinden.	0
14.06.2004	8.1.1	Antrag der SPD-Fraktion Bau des Kreisverkehrs Leuchterstraße/Dünnwalder Mauspfad	Da der seit vielen Jahren geforderte Ausbau der oberen Leuchterstraße nach den neuesten Auskünften der Verwaltung erst ab dem Jahr 2007 geplant ist, soll der Bau des Kreisverkehrs für die gefährliche Kreuzung Leuchterstraße/Dünnwalder Mauspfad vorgezogen werden, um wenigsten diesen Gefahrenpunkt, der durch den starken und schnellen Durchgangsverkehr entsteht, zu beheben. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Verwaltung eindringlich gebeten zu prüfen, ob die Gesamtmaßnahme Leuchterstraße bereits vor 2007 durchgeführt werden kann.	66/7-9 an 66	Siehe Sachstand aus der Sitzung vom 19.03.1990, TOP 3.6	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
14.06.2004	8.1.3	Antrag der SPD-Fraktion Clostermannstraße in Köln-Mülheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung: 1. Die Straße und Bürgersteige instand zu setzen. 2. Die Straße und Gehwege so zu verändern, dass alle Verkehrsteilnehmer diese ohne Gefahr benutzen können.	66/1-33 an 66	Die Instandsetzung der Gehwege erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung. Die Benutzung der Gehwege ist bei Einhaltung der Parkmarkierungsbereiche gefahrlos möglich. Eine Veränderung der Fahrbahnbereiche ist aus verkehrlicher Sicht nicht erforderlich. Die Ausführung der Maßnahme erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung.	2
14.06.2004	8.1.4	Antrag der SPD-Fraktion Parken auf dem Gehweg im Thuleweg 1-5	Der Gehweg vor den Häusern Thuleweg 1-5 soll dringend kurzfristig durch das Aufstellen von Pollern mit rot-weißer Banderole abgetrennt werden, damit er für die Fußgänger - besonders für die vielen Kinder und Schüler - einen sicheren Fußweg ohne Gefahr durch die Autos, die dort verboten parken und den ganzen Gehweg blockieren, bieten kann.	66/6-20 an 66	Das Aufstellen von Absperrpfosten zur Verdeutlichung bestehender Halteverbote fällt in das Geschäft der laufenden Verwaltung. Die Verwaltung betrachtet daher den Beschluss als erledigt.	0
14.06.2004	8.1.6	Antrag der CDU-Fraktion Zugang S-Bahnhof Holweide (Süd)	Die Verwaltung wird gebeten, den Drahtzaun an der Ostseite des südlichen S-Bahnhofes in Holweide zu öffnen und damit einen ebenerdigen Bahnsteigzugang zu schaffen.	DB 4-1 an 66	Der Beschluss ist erledigt, siehe dazu Beschluss vom 27.08.2001 TOP 8.1.5 und 04.11.2002 TOP 8.1.10.	0
14.06.2004	8.2.4	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Keupstraße – Gastronomiebetriebe im Innenblockbereich	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet den Liegenschaftsausschuss, keine Grundstücke im Innenblockbereich der Keupstraße zur gastronomischen Nutzung zu veräußern oder zu verpachten. Die Verwaltung wird nochmals aufgefordert, Satzungsentwürfe vorzulegen, die die weitere Ausdehnung der Gastronomie im Viertel um die Keupstraße vereiteln.	16-1cx an 23	Die dort vorhandenen Mietergärten bleiben in der jetzigen Form bestehen. Es existieren Grabelandverträge. Ein Verkauf der Grundstücke erfolgt nicht.	0
12.07.2004	8.1.2	Prüfauftrag der CDU-Fraktion Kreuzung Keupstraße	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Verkehrsfluss zwischen der Mülheimer Brücke und der Keupstraße auf dem Clevischen Ring in Fahrtrichtung Leverkusen im in der Anlage* beschriebenen Sinne optimiert werden kann und mit welchen Kosten die vorgeschlagene Maßnahme verbunden ist. Hierbei ist die Radwegführung im Zusammenhang mit dem Bau der geplanten neuen Markgrafenstraße zu berücksichtigen	66/1-70 an 66	Die Ausführung der Maßnahme steht unmittelbar bevor. Der Beschluss ist daher erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
12.07.2004	8.1.5	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Rad- und Straßenverbindung Wasserwerkstraße/Thuleweg	Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht die Zufahrt Thuleweg zur S-Bahnunterführung (zumindest provisorisch) zu sanieren.	66/4-51 an 66	Die Realisierung ist in 2007 erfolgt. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
12.07.2004	8.2.1	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Fußgängerdurchgang Wiener Platz / Richtung Buchheimer Straße - Installation von Taubenschutzreitern auf dem Glasdach der U-Bahn-Haltestelle -	Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, auf dem Glasdach der Stadtbahnhaltestelle Wiener Platz über dem Fußgängerdurchgang in Richtung Buchheimer Straße Kunststoffdorne installieren zu lassen, die verhindern, dass der Glasdachrand und die Trägerkonstruktion von Tauben besetzt werden.	59-1 an 69	Wegen der momentanen Haushaltslage konnten bisher noch keine Taubenabweiser montiert werden, da die vorhandenen Finanzmittel für Verkehrssicherungsmaßnahmen benötigt werden. Die Verwaltung bemüht sich, den Ausgang Buchheimer Straße noch in diesem Jahr mit einer Abweiserkonstruktion auszurüsten	1
15.11.2004	8.1.5	Antrag des BV Dr. Peters/FDP Verbesserung des Verkehrsflusses im Bereich der Frankfurter Straße	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung zu prüfen, mit welchen Maßnahmen der Verkehrsfluss in der Frankfurter Straße zwischen Höhenberg und Wiener Platz und in der Gegenrichtung von Wiener Platz bis Heidelberger Straße zunächst verbessert und dann optimiert werden kann. Besonderes Augenmerk ist zu richten auf geringere Unterbrechung des Geradeausverkehrs in beiden Richtungen auf der Frankfurter Straße und Verbesserung für Linksabbieger in die Heidelberger Straße. Weiterhin beauftragt die Bezirksvertretung die Verwaltung zu prüfen, ob einfache Maßnahmen unverzüglich umgesetzt werden können und welche Aufwendungen getroffen werden müssen, um grundlegende Verbesserung zu erzielen.	66/1-74 66	Diese Aufgabe wird im Rahmen des für die Schanzenstraße zu erstellenden Verkehrsgutachten mit abgewickelt. Der Sachstand 2006 muss verworfen werden, da diese Aufgabe nicht in de Rahmen des Verkehrsgutachtens Schanzenstraße passt. Ansonsten ergibt sich kein neuer Sachstand.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
17.01.2005	8.1.3	Antrag der SPD-Fraktion Haltestelle Imbacher Weg – Schulwegsicherung	Wir bitten die Verwaltung, kurzfristig realisierbare Vorschläge zu machen, wie das Überqueren des Zeisbuschweges in Höhe der Haltestelle „Imbacher Weg“ - vor allem morgens für die Kinder der Peter-Petersen-Schule, die mit dem Bus der Linie 154 oder 155 zur Schule kommen – sicherer gemacht werden kann. Wir bitten die Verwaltung, die Vorschläge in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung vorzustellen, damit die BV die erforderlichen Maßnahmen beschließen kann.	66/6-30 an 66	Die Realisierung ist in 2007 erfolgt. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.	0
14.02.2005	8.1.3	Antrag der SPD-Fraktion Verkehrsströme im Stadtbezirk Mülheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung: 1.) Der Bezirksvertretung Mülheim unverzüglich eine Verkehrsuntersuchung (PC unterstützte Simulation) für den Stadtbezirk Mülheim vorzustellen. 2.) Falls dieses nicht kurzfristig machbar ist, sollte die Verwaltung eine einfachere Verkehrsuntersuchung vorstellen. Diese soll und kann die Vorstellung einer vom Computer unterstützten Simulation nicht ersetzen, kann aber als Diskussionsgrundlage für ein interfraktionelles Gespräch dienen. In die Untersuchung sollen auch die Ergebnisse einer im Oktober 2003 durchgeführten Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten mit einfließen.	612/1-1 An 61 An 15	Kein neuer Sachstand der Fachverwaltung.	
11.04.2005	8.1.5	Antrag der SPD-Fraktion Wegesicherung auf der Dellbrücker Straße in Köln-Buchheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung ihr vorzustellen, wie eine Wegesicherung für die Kinder aussehen kann, die die Buchheimer Selbsthilfe e.V. besuchen oder im Kindergarten Buchheimer Kinder e.V. betreut werden. Falls ein guter Lösungsvorschlag gefunden wird, bittet die Bezirksvertretung, ihr mitzuteilen, ob und wann dieser Vorschlag realisiert werden kann.	66/3-16 an 66	Da in unmittelbarer Nähe (50m) eine baulich angelegte Fahrbahneinengung vorhanden ist, betrachtet die Verwaltung den Beschluss als erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
11.04.2005	8.1.6	Antrag der SPD-Fraktion Gelände an der Ackerstraße Ecke Dellbrücker Straße in Köln-Buchheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung, ihr kurzfristig mitzuteilen was mit dem vorgenannten Gelände geschehen soll oder kann (Bolzplatz, Tischtennisplatte?).	66/3-22 an 61	Mit Abschluss des Mietvertrages wird die Fläche als Grünfläche vom benachbarten Grundstückseigentümer gepflegt. Weitere Maßnahmen zur Einrichtung von Spielmöglichkeiten sind nicht vorgesehen.	0
11.04.2005	8.1.7	Antrag der SPD-Fraktion Straßenschäden in Köln-Buchheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung unverzüglich dafür zu sorgen, dass die Strassen und Bürgersteige im Bereich Hermann-Kunz-Strasse, Dellbrücker Strasse, Johanniterstrasse und Wuppertaler Strasse auf Schäden, entstanden durch Arbeiten am Kanal, überprüft werden und instand gesetzt werden.	66/3-22 an 66	Die Instandsetzung nach den Kanalarbeiten ist abgeschlossen. Die teilweise erforderlichen Generalsanierungsarbeiten erfolgen im Rahmen des Geschäftes der laufenden Verwaltung. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.	0
11.04.2005	8.1.9	Antrag der FDP Rad- Fußweg und Wartebereich an der KVB-Haltestelle Herler Straße	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, Vorschläge zu machen, wie die Verkehrssituation an der Omnibushaltestelle der KVB - Linie 159.“Herler Straße“ und dem dort vorbei führenden kombinierten Rad-Fußweg für wartende Fahrgäste, Radfahrer und Fußgänger verbessert werden kann.	66	Aufgrund der 25-jährigen Bindefrist ist eine bauliche Veränderung der Situation nicht möglich. Entsprechende Rücksichtnahme seitens der Radfahrer kann nicht mit baulichen Mitteln erzwungen werden. Aus Sicht der Verwaltung ist dieser Beschluss nicht realisierbar und somit erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
09.05.2005	8.1.2	Antrag der SPD- u. CDU-Fraktion Planungssicherheit für die Außengastronomie am Wiener Platz.	Die Außengastronomie auf dem Wiener Platz trägt in erheblichem Maße zur Attraktivierung des ansonsten wenig einladenden Platzes bei. Um dem Betreiber die Planungssicherheit zu geben, die er benötigt, um die Einrichtung auch optisch attraktiver und hochwertiger zu gestalten, wird die Verwaltung aufgefordert, eine Konzession für das Betreiben der Außengastronomie ab dem nächsten Jahr für den Zeitraum von mindestens fünf Jahren zu erteilen. Eventuell notwendige Auflagen für den Betreiber sind der Bezirksvertretung von der Verwaltung zur Sitzung im Juni 2005 vorzulegen.	32/1-1 an 32	<p>Der vorstehende Beschluss ist von der Verwaltung in dieser Form nicht umsetzbar. Nach § 8 der Sondernutzungssatzung der Stadt Köln wird eine Erlaubnis zur Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes auf Zeit – längstens für drei Jahre – oder auf Widerruf erteilt. Die im Stadtgebiet Köln erteilten Sondernutzungserlaubnisse zum Betrieb von Außengastronomien gelten nur saisonal (in der Zeit vom 01.03. bis 31.10. eines Jahres), ganzjährig oder für die Dauer von drei Jahren. Die dem Betreiber der Außengastronomie auf dem Wiener Platz zu erteilende Sondernutzungserlaubnis kann daher ebenfalls längstens für die Dauer von drei Jahren ausgestellt werden.</p> <p>Der Gestaltungsbeirat hat in seiner Sitzung am 20.06.2005 übereinstimmend die schlechte Gestaltung der Außengastronomie auf dem Wiener Platz kritisiert und bemängelt, dass die Außengastronomie nicht auf das Gestaltungskonzept des Wiener Platzes einginge. Vom Gestaltungsbeirat wurde empfohlen, in die Sondernutzungserlaubnis die verbindliche Forderung eines Gestaltungswettbewerbs für die Außengastronomie aufzunehmen.</p> <p>In einem Gespräch am 05.12.2005 mit dem Gastronom und dem für den Wiener Platz zuständigen Architekten, an dem neben Vertreter verschiedener städtischer Ämter auch Mitglieder der Bezirksvertretung Mülheim teilgenommen haben, wurde nach einer Lösung gesucht, wie eine Außengastronomie sowohl gestalterisch, als auch mit einer entsprechenden baurechtlichen Genehmigung weiter ermöglicht werden kann. Es bestand dabei Einvernehmen, dass der Gastronomiebetrieb auf dem Wiener Platz erhalten werden soll.</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>Das Vorhaben wurde am 27.07.2007 in der 673. Ämterbesprechung behandelt. Die Außengastronomie auf dem Wiener Platz wurde einvernehmlich befürwortet. Der Betreiber wurde aufgefordert, einen Wettbewerb zur Gestaltung der Aufbauten und der Außengastronomie mit Architekturstudenten durchzuführen. Zurzeit laufen Abstimmungen zwischen dem Betreiber und der Stadtplanung über die Grundanforderungen.</p> <p>Auf Antrag des Betreibers hat die Verwaltung für die Gastronomie auf dem Wiener Platz eine Sondernutzungsgenehmigung für die Zeit vom 15.04.2007 bis zum 31.10.2007 erteilt. Eine entsprechende Erlaubnis ist auch für 2008 vorgesehen.</p>	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
09.05.2005	8.1.3	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Präventive Jugendarbeit / Streetworkprojekte	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Mülheimer Bürgerdiensten und der Polizei zu prüfen, - ob es einen Bedarf für zusätzliche präventive Jugendarbeit zur Vorbeugung gegen Gewalt im öffentlichen Raum gibt und welche Funktionen hierbei Streetworkprojekten zukommen könnten.</p> <p>Das Ergebnis ist der Bezirksvertretung in einem Arbeitsgespräch vorzustellen, zu dem auch Vertreter der Polizei und Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eingeladen werden sollten.</p>	40/0-32 an 51	<p>Seit Anfang des Jahres 2005 haben sich im Stadtbezirk Mülheim verstärkt „Jugendbanden“ gebildet. Es handelt sich dabei um Cliquen von hauptsächlich männlichen Jugendlichen im Alter von 12 – 20 Jahren, wobei die Kerngruppen meistens 13 -16 Jahre alt sind. Diese Gruppen sind sehr stark hierarchisch aufgebaut und setzen sich aus Jugendlichen des jeweiligen Sozialraumes zusammen. Innerhalb dieser Gruppen wird ein starker Sozialpatriotismus auf den eigenen Sozialraum bezogen gepflegt. Die Namen, die die Gruppen sich selbst geben, weisen eindeutig auf den jeweiligen Sozialraum hin (STWP (Stegerwald Power), DBC-Ghetto-Club (Don-Bosco), Keupstraßen-Power usw.) Die starken hierarchischen Strukturen innerhalb einer Gruppe eröffnen die Gefahr, dass die Jugendlichen nicht nur durch gewalttätige Auseinandersetzungen sondern auch noch in anderen Bereichen (Diebstahl, Raub, Handel mit weichen Drogen etc.) straffällig zu werden.</p> <p>Zur Problematik der „Jugendbanden“ im Stadtbezirk Köln-Mülheim haben sich Anfang des Jahres 2005 die Leiter der Jugendeinrichtungen, die zuständigen Bezirksbeamten der Polizei und Vertreterinnen des Jugendamtes zusammengesetzt, die Problemlage erörtert und eine gemeinsame Vorgehensweise vereinbart. Die Polizei hat daraufhin in den betroffenen Gebieten massive Präsenz gezeigt, die Familien der Jugendlichen, die namentlich bekannt sind, aufgesucht und mit den Eltern gesprochen. Diese Maßnahmen hat sehr schnell Wirkung gezeigt, so dass es seitdem relativ ruhig ist.</p> <p>Gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung wurde ein bezirksweites Sportangebot für die Zielgruppe der 12 – 16 jährigen entwickelt. Intention war es, diesen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Grenzen zu erkennen,</p>	1

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>im fairen Miteinander ihre Kräfte zu messen und Aggressionen abzubauen. Sportangebote sind eines der zentralen Instrumente, um einen Zugang zu gewaltbereiten Jugendlichen zu bekommen. Die Sportpädagogin arbeitet einrichtungsübergreifend mit schwierigen Jugendlichen.</p> <p><u>Sachstand zum 31.12.2007:</u> Das gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung initiierte Projekt Stadtteilsportpädagoge wurde von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Es ist geplant, dieses auch in 2008 weiterzuführen. Derzeit wird noch eine Restfinanzierung für das Projekt gesucht.</p>	
09.05.2005	8.1.4	Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Erhaltung des Dt. Schäferhundevereins Köln-Dellbrück	<p>Wie wir erfahren haben, soll im Juni an den Dt. Schäferhundeverein eine Räumungsklage ergehen. Selbst der Beschwerdeausschuss hat dringend empfohlen, dem Verein die Möglichkeit weiter einzuräumen den Platz bis auf weiteres zu nutzen. Dieser Forderung schließt sich die Bezirksvertretung an. Der Verein, der u. a. sehr viele öffentliche Aufgaben wahrnimmt, wird hier völlig alleine gelassen.</p> <p>Wir fordern, dass kurzfristig eine klare Entscheidung zur Erhaltung des Platzes des Dt. Schäferhundevereins am jetzigen Standort getroffen wird, da zumindest Besitzstand eingeräumt werden muss.</p>	23/5-11 an 23	s. Stellungnahme zu TOP 8.1.8 vom 10.12.2007.	0
20.06.2005	8.1.1	Antrag der SPD-Fraktion Umwandlung des Fußgängerweges Josef-Kirchweg in Köln-Dellbrück in einen Fußgänger- und Radweg	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Umwandlung des Fußgängerweges Josef-Kirchweg in Köln Dellbrück in einen Fußgänger- und Radweg vorgenommen werden kann!</p> <p>mit folgender Ergänzung: Sollte dies nicht möglich sein, wird die Verwaltung wird gebeten, alternative Möglichkeiten aufzuzeigen.</p>	66	Der Verwaltung ist eine Prüfung nicht möglich, da sich in Dellbrück kein gewidmeter Weg mit dem Namen Josef-Kirchweg befindet. Die Verwaltung benötigt eine genaue Bezeichnung der Örtlichkeit, um die Eigentumsverhältnisse zu klären.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
20.06.2005	8.1.3	Antrag der CDU-Fraktion Städtisches Grundstück Flittarder Hauptstr. 37	Die Verwaltung wird beauftragt die planungsrechtliche Grundlage der zu-künftigen Bebauung des städtischen Grundstücks Flittarder Hauptstraße 37 in Köln – Flittard (ehemaliges Altenheim Herz – Jesu – Stift) schnellstens, bzw. zeitnah in Form eines vorhabenbezogenen Bebauungsplan (VEP) mit der Zielsetzung die Baulücke in der Flittarder Hauptstr. und der Pützlachstr. zu schließen und eine Hinterlandbebauung in Form von Einfamilienhäusern zu schaffen. Der aktuelle Sachstand zu dem Grundstück ist in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim von der Verwaltung vorzustellen und die Bezirksvertretung Mülheim ist in die weitem Entscheidungen und Beratungen einzubeziehen.	61	Zur Vermarktung des städtischen Grundstückes an der Flittarder Hauptstraße ist die Ausschreibung nach den Regelungen des europäischen Vergaberechtes erforderlich. Deshalb stellt derzeit die Verwaltung die Vorgaben für eine Ausschreibung zusammen. Vorgesehen ist es, ein Altenpflegeheim mit bis zu 80 Plätzen zu errichten. Da die städtebauliche kleinteilige Struktur der Ortslage in Köln-Flitterd nur eine differenzierte, sich maßstäblich einfügende Bebauung verträgt, ist es erforderlich, die aus der Nutzungsart resultierende Baumasse durch Bebauungsvorschläge und Modellstudien zu überprüfen. Erst dann ist es möglich, eine seniorengerechte Nutzungsart festzulegen, die sich nicht nur städtebaulich einfügt, sondern auch wirtschaftlich umsetzen lässt. Sobald ein Investor ermittelt ist, kann der erforderliche Bebauungsplan zur planungsrechtlichen Sicherung der beabsichtigten Nutzung aufgestellt werden.	2
20.06.2005	8.1.4	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Leitbildprozeß Holweide	Die Verwaltung wird gebeten, die Ergebnisse der Leitbildgruppen Stadtteilentwicklung und Verkehr der Leitbildgruppen Holweide 2020 in der Bezirksvertretung vorzustellen.	VI/15		
20.06.2005	8.1.5	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Baumpflanzungen an der Hafestraße	Die Bezirksvertretung beschließt, für die an der Hafestraße gefälltten Bäume Nachpflanzungen vorzunehmen.	67	Die Bezirksvertretung möge bitte die Standorte für die Bäume festlegen, dann kann die Nachpflanzung durchgeführt werden.	1

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
20.06.2005	8.1.6	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Sicherheitsprüfung auf Kinderspielplätzen	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass sowohl auf privaten wie auf öffentlichen Spielplätzen des Stadtbezirks die gleichen Qualitätsstandards für Sicherheitsprüfungen gewährleistet sind, wie sie vom TÜV Rheinland für erforderlich gehalten werden. Ebenfalls sollte geprüft werden, ob die Spielplätze der Kindergärten und der Parkanlagen verwaltungsintern nicht von den gleichen Fachkräften überprüft werden sollten.	51 67	Die Kinder- und Jugendvertretung nimmt wie folgt Stellung: Für die Pflege, Wartung und Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Spielplätzen ist die Grünflächenverwaltung zuständig. Nach der Satzung der Stadt Köln „Spielflächen für Kleinkinder“ ist der jeweilige Eigentümer des privaten Spielplatzes für die Pflege, Wartung und Sicherheit dieser Fläche verantwortlich. Ordnungsbehörde hierfür ist die städtische Bauverwaltung.	0
20.06.2005	8.1.9	Antrag der SPD- u. CDU-Fraktion Entwicklungskonzept für das Gelände am Mülheimer Hafen	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Projektplanungen der Stadtverwaltung für das Gelände am Mülheimer Hafen bereits vorliegen. Die Bezirksvertretung ist zeitnah über den Planungsstand zu informieren. Die vorhandenen Planungsdaten sind in ein von der Verwaltung zu erstellendes Entwicklungskonzept für das Gelände einzubeziehen. Folgende Maßgaben sind dabei zu berücksichtigen: 1. Es soll ein neues Wohn- und Gewerbegebiet entstehen. Parkähnliche Anlagen oder extensive Grünanlagen sind vor dem Hintergrund der westlich des Bergischen Rings geplanten Erweiterung des Mülheimer Stadtgartens (Stichwort „Grünzug Charlier“) nicht vor zu sehen. Das schließt die Anlage kleinerer Rasen- oder Grünflächen nicht aus. 2. Die entstehenden Wohnungen und Wohnanlagen sollen hochwertig sein und der Lage des Gebietes als einem Filetgrundstück mit Rheinlage angemessen sein. 3. Eine durchgehende, allen Mülheimer Bürgern zugängliche, großzügig gestaltete und zum Flanieren einladende Rheinpromenade ist einzuplanen. 4. Die Möglichkeit zur Einrichtung einer anspruchsvollen und modernen Aussengastronomie ist einzuräumen. 5. Die Verkehrsführung aus dem neuen Gebiet heraus ist nicht ausschließlich über den Auenweg zu planen. Ein Linksabbiegen aus der Hafenstrasse in den Auenweg ist bereits jetzt zu Hauptverkehrszeiten problematisch, deshalb muss eine weitere Anbindung an die Deutz-Mülheimer-Strasse geschaffen werden, ohne jedoch den	61	Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik ist dem Antrag gefolgt und hat eine Vorlage zum Rechtsrheinischen Entwicklungskonzept - Teilraum Nord zur Beratung in den Ausschüssen des Rates und in die zuständigen Bezirksvertretungen eingebracht. Darin werden die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten und Zielsetzungen erörtert und dargestellt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			Durchgangsverkehr durch das neu entstehende Wohngebiet zu leiten.			
20.06.2005	8.1.12	Dringlichkeitsantrag der SPD- u. CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Flächennutzungsplan für den Bereich zwischen - Mülheimer Hafen im Westen - Zoobrücke/Stadtautobahn im Süden - beidseitig Deutz Mülheimer Str. im Osten - Deutz AG-Gelände im Norden	Im Rahmen der Mitteilung der Verwaltung an die Bezirksvertretung Mülheim bezüglich der Ergebnisse des Workshopverfahrens zur zukünftigen Nutzung des ehem. KHD-Gießerei-Geländes und Hauptverwaltungssitzes der Deutz AG in Mülheim/Süd, westlich Deutz Mülheimer Straße, ist deutlich geworden, dass die „nutzungsorientierte Bau reif Machung der Grundstücksfondsfläche“ durch den Investor vorangetrieben wird, ohne dass ein politischer Konsens über die gesamten Flächen entlang der Deutz Mülheimer Straße herbeigeführt worden ist. Hier ist zu befürchten, dass es bei dem geplanten Verfahren - analog der Vorgehensweise bei der Errichtung der neuen Messehallen - zu einer nicht aufeinander abgestimmten Projektierung von Einzelflächen kommt. Um eine Einbindung der Bezirksvertretung Mülheim für die weiteren Planungsschritte sicherzustellen, fordern wir die Verwaltung auf, für den Gesamtbereich zwischen - Mülheimer Hafen im Westen - Zoobrücke/Stadtautobahn im Süden - beidseitig Deutz Mülheimer Str. im Osten - Deutz AG-Gelände im Norden dem Stadtentwicklungsausschuss sowie der Bezirksvertretung Mülheim eine aktualisiertes Entwicklungskonzept vorzulegen.	61	Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik ist dem Antrag gefolgt und hat eine Vorlage zum Rechtsrheinischen Entwicklungskonzept - Teilraum Nord zur Beratung in den Ausschüssen des Rates und in die zuständigen Bezirksvertretungen eingebracht. Darin werden die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten und Zielsetzungen erörtert und dargestellt. Sobald die Gremien des Rates und die Bezirksvertretungen dieses Entwicklungskonzept beschlossen haben, soll der Flächennutzungsplan entsprechend geändert werden.	0
29.08.2005	8.1.1	Antrag der SPD-Fraktion Sportanlage Herler Ring hier: Entwässerung des Parkplatzes vor der Sportanlage	Die Verwaltung wird aufgefordert, schnellstmöglich die Zuständigkeit für die Entwässerung des Parkplatzes vor der städtischen Sportanlage Herler Ring, die von der DJK Victoria Buchheim von der Stadt gemietet ist, zu klären und den Kanalanschluss in Ordnung zu bringen. Bei und nach ausgiebigen Regenfällen besteht Unfallgefahr.	52 66	Die Maßnahme wurde im Februar 2007 abgeschlossen.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
17.10.2005	2.1	Eingabe von Herrn Harald Grelka und weiterer Mitunterzeichner für eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Odenthaler Straße in Köln-Dünnwald DS-Nr.: 13/905	Die Bezirksvertretung Mülheim überweist die Eingabe dem Verkehrsausschuss.	66	Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung vom 28.11.2006 dem Begehren des Herrn Harald Grelka nicht stattgegeben. Die Verwaltung betrachtete diesen Beschluss somit als erledigt.	0
17.10.2005	2.2	Eingabe von Herrn Rolf Bauernfeind für eine Verbesserung der Radwegführung Frankfurter Str. in der Höhe Heidelberger Str./KVB-Haltestelle (AZ.: 02-1600-53/05); DS-Nr.: 42/905	Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten und in Abhängigkeit der laufenden Projekte und der verkehrstechnischen Prioritäten im Stadtbezirk Mülheim eine Planung für den o. g. Bereich zu erstellen und der Bezirksvertretung Mülheim zum Beschluss vorzulegen. Der Verkehrsausschuss soll über die Angelegenheit informiert werden.	66	Kein neuer Sachstand.	2
17.10.2005	8.1.3	Antrag der SPD-Fraktion Allgemeine Verkehrsprobleme in Köln-Buchforst	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung dafür zu sorgen, dass: 1. Der Radweg an der Karlsruher Straße – Richtung Bahnunterführung – eingerichtet und der Fußweg instand gesetzt wird. 2. Der Platz vor der Sparkasse KölnBonn an der Heidelberger Straße – Ecke Waldecker Straße in einem, auch von den Buchforster Bürgern gewünschten Zustand versetzt wird.	66 67 BB	Der Platz an der Heidelberger Straße Ecke Waldecker Straße wird in die Planungen zur Umgestaltung der Waldecker Straße zwischen Stadtautobahn und Heidelberger Straße mit einbezogen	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
17.10.2005	8.1.5	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen KVB-Haltestelle Wiener Platz	Die Verwaltung wird gebeten, bei der KVB zu eruiieren, in welchen Bereich die Videokameras Einblick geben, die in der U-Bahn-Station Wiener Platz installiert sind.	KVB 15	Kein neuer Sachstand der Fachverwaltung.	
17.10.2005	8.1.6	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Spielplatz Paracelsusplatz, Flittard	Die Verwaltung wird gebeten, den Spielplatz Paracelsusplatz in Köln-Flittard wieder so mit Spielgeräten auszustatten, dass Kinder sich dort gerne aufhalten. Außerdem wird die Verwaltung gebeten, für Sitzmöglichkeiten (z.B. Bänken) für die beaufsichtigenden Eltern zu sorgen.	51	Gemäß Ratsbeschluss sind die zur Verfügung stehenden Mittel an die Sanierung von schwermetallbelasteten Spielplätzen gebunden. Der Spielplatz „Paracelsusplatz“ gehört nicht zu den mit Schwermetall belasteten Spielplätzen. Aus den genannten Gründen hat die Kinder- und Jugendverwaltung leider zur Zeit keine Finanzmittel zur Verfügung, um das Spielangebot auf dem Spielplatz „Paracelsusplatz“ zu verbessern. Sollten der Kinder- und Jugendverwaltung z.B. Spenden angeboten werden, könnte eine Verbesserung der Spielsituation auf dem Spielplatz mit diesen Mitteln erfolgen.	2
17.10.2005	8.1.7	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Übernahme der konfessionellen Kindergärten durch die Stadt Köln	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Mülheim darzulegen, welche konfessionellen Kindergärten im Stadtbezirk aus kirchlicher Trägerschaft in die Trägerschaft der Stadt Köln wechseln und welche Einrichtungen völlig geschlossen werden. Ferner zu welchem Termin dies erfolgen wird.	51	Zum 01.08.2008 werden die nachfolgend genannten Einrichtungen aus bisher kath. Trägerschaft in die Trägerschaft der Fröbel gGmbH wechseln: 1. Züricher Weg 7a (St. Bruder Klaus) Köln-Mülheim 2. Ulitzkastraße 34 (St. Urban) in Köln-Mülheim 3. Am Rosenmaar 1a (Zur heiligen Familie) in Köln-Höhenhaus 4. Holzweg 3 (St. Nikolaus) in Köln-Dünnwald Zum 01.08.2010 soll weiterhin die noch kath. Kita an der „Von-Ketteler-Str. 2“ (St. Hedwig) in KölnHöhenhaus aufgegeben werden. Hier ist über den Fortbestand der Einrichtung noch nicht endgültig entschieden. Unter Berücksichtigung auf den erforderlichen Ausbau des Platzangebotes für Kinder unter 3 Jahren und des Rechtsanspruchs für Kinder von 3 Jahren	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					bis zum Eintritt der Schulpflicht wird die Entscheidung zeitnah erfolgen.	
17.10.2005	8.1.11	Antrag der CDU Fraktion Umbau Kreuzung Keupstr.	Die Verwaltung wird aufgefordert, die Kreuzung Clevischer Ring/ Ecke Keupstr. in Fahrtrichtung Leverkusen, wie in der Anlage skizziert, zügig umzugestalten, spätestens im Laufe des Jahres 2006. Die derzeit dort befindliche, ca. 200 m lange Linksabbiegerspur ist in eine Geradeaus-Spur umzuwandeln. Die Fahrbahnmarkierungen sind auf dem Clevischen Ring in Fahrtrichtung Leverkusen südlich und nördlich der Keupstraße entsprechend zu ändern, so dass eine dreispurige Verkehrsführung in Richtung Leverkusen möglich wird. Für Linksabbieger in die Keupstraße mit Fahrtrichtung auf das Altenzentrum an der Ecke Keupstraße/ Regentenstraße wird eine neue Linksabbiegerspur in den vorhandenen Mittelstreifen eingebaut, sie sollte fünf bis sechs Fahrzeuge aufnehmen können.	66	Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 12.07.2004, TOP 8.1.2.	0
14.11.2005	8.1.1	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen KVB-Anschlüsse für den Stadtbezirk Mülheim	Die Bezirksvertretung Mülheim wird gebeten, die KVB zu beauftragen für bessere Anschlussbeziehungen der Bahnen zum und im Stadtbezirk Mülheim in den Abendstunden zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu sorgen. Des weiteren bitten wir eine Technik zu installieren, die es den Fahrern der U-Bahnen bzw. der Linie 4 immer ermöglicht, die Situation auf dem jeweils anderen Bahnsteig zu überblicken, um gegebenenfalls ein paar Sekunden auf Umsteiger warten zu können um deren Fahrzeiten erheblich zu verkürzen.	KVB 15	Kein neuer Sachstand der Fachverwaltung.	
12.12.2005	8.1.2	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen KVB- Haltestelle Altenheim Stammheim	Die Verwaltung wird gebeten, bei der KVB anzuregen, das neu zu bauende Altenheim in Köln-Stammheim mit einer Haltestelle zu versorgen.	KVB 15	Kein neuer Sachstand der Fachverwaltung.	
09.01.2006	8.1.1	Antrag der SPD-Fraktion	Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, an welchen Stellen Bürgersteige abgesenkt werden sollen und der	66	Die Ausführung der Maßnahme erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
		Barrierefreier Stadtteil in Köln-Buchheim	Bezirksvertretung zeitnah mitzuteilen, wann diese Bau- maßnahmen durchgeführt werden.			
06.02.2006	8.1.2	Antrag der CDU-Fraktion Präzedenzfall der Stadt Datteln	Die Verwaltung stellt den einstimmigen Beschluss der Stadt Datteln vor, die Überweisung der Beiträge zum Aufbau Ost (Fonds Deutsche Einheit) zu verweigern und bewertet den Sachverhalt hinsichtlich der persönlichen Haftbarmachung von Kommunalmandatsträgern bei Fehlentscheidungen.	30	Mit dem bis einschließlich 2005 jährlich neu erlassenen Solidaritätsgesetz wurde die von den Kommunen in NRW zu tragenden Einheitslasten festgelegt und eine interkommunale Verteilung entsprechend der jeweiligen Finanzkraft vorgenommen. Der Ermittlung dieser Finanzkraft lagen zugrunde: die Steuerkraftmesszahlen der Grundsteuern, der Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlagen sowie der Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer. Darüber hinaus wurden die Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung, die Kompensationsleistung für den reduzierten Einkommensanteil sowie der Abrechnungsbetrag aus dem Solidarbeitrag des Vorjahres (Spitzabrechnung) berücksichtigt. Die Finanzierung der Einheitslasten erfolgte insbesondere durch die dem Land zustehende erhöhte Gewerbesteuerumlage. Durch das Solidaritätsgesetz wurde sichergestellt, dass die einzelne Kommune nur den auf sie entsprechend ihrer anteiligen Finanzkraft entfallenden Betrag zu leisten hatte. Hierzu wurde zunächst auf der Basis der Finanzkraft der Kommune sowie der prognostizierten Einheitsentlastung ein Sollwert ermittelt, dem die hochgerechnete Zahlung der Kommune aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage gegenüber gestellt wurde. Lag der Differenzbetrag unter dem Sollwert, war eine zusätzliche Zahlung erforderlich, bei Überschreitung des Sollwertes erfolgte bereits unterjährig eine Erstattung. Analog dem Verfahren bei den Schlüsselzuweisungen wurden dann zwei Jahre später anhand der „Echtdaten“ die Finanzkraft und der jeweilige kommunale Anteil überprüft und den Abschlagszahlungen ge-	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>genübertgestellt werden. Im Rahmen dieser Spitzenabrechnungen mussten dann Nachforderungen beglichen werden bzw. konnten Überzahlungen vereinnahmt werden. Dies erfolgte regelmäßig durch Verrechnung der aktuellen Abschlagszahlungen.</p> <p>Die Stadt Datteln hatte sich bereits in Bezug auf die Spitzenabrechnung des Jahres 2004, die zeitversetzt im Jahr 2006 erfolgte, gegen eine Zahlung gegen eine Zahlung ausgesprochen. Da sich für 2004 aber eine Erstattung an die Stadt Datteln ergab, kam diese Absichtserklärung nicht zum Tragen. Aus der Abrechnung des Solidarbeitrags 2005, die nun Anfang des Jahres 2007 vorgenommen wird, ergab sich dagegen für Datteln eine Nachzahlung. Gegen diese Nachzahlung wurde seitens der Stadt Widerspruch eingelegt. Da die Nachforderung jedoch mit Zahlungsansprüchen gegen das Land aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz verrechnet wird, handelt es sich nicht um eine „echte“ Zahlungsweigerung d.h. es können keine Finanzmittel zurückgehalten werden.</p> <p>Für die Stadt Köln ergibt sich eine andere Interessenlage, da sie in den vergangenen Jahren durchgängig Erstattungen erhalten hat. Mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2006 wurde das Solidarbeitragsgesetz beginnend ab dem Haushaltsjahr 2006 abgeschafft. Dies hat zur Folge, dass die einzelne Kommune nunmehr zwar weiterhin die Einheitslasten über die erhöhte Gewerbeumlage zu zahlen hat, ein interkommunaler Ausgleich über die jeweilige kommunale Finanzkraft aber nicht mehr erfolgt. Dies führt dazu, dass gewerbesteuerstarke Kommunen, zu denen auch die Stadt Köln gehört, einen überproportionalen Beitrag an den Einheitslasten zu tragen haben. Dagegen werden beispielsweise Gemeinden, die aufgrund ihrer hohen Ein-</p>	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>wohnerzahl einen entsprechend großen Anteil Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhalten, u. U. aber wenig Gewerbesteuer einnehmen, erheblich entlastet.</p> <p>Gegen die Abschaffung des Solidarbeitraggesetzes haben die Städte Düsseldorf, Köln u. a. Verfassungsbeschwerde vor dem Landesverfassungsgericht NRW erhoben. Bis zum Ausgang dieses Verfahrens wurde die Entscheidung über den Widerspruch der Stadt Datteln bezüglich der Abrechnung des Solidarbeitrages 2005 ausgesetzt.</p> <p>In Anbetracht dieses Sachverhaltes erübrigt sich ein Eingehen auf die Frage der persönlichen Haftbarmachung von kommunalen Mandatsträgern bei Fehlentscheidungen, da sowohl die Stadt Datteln als auch die Städte Düsseldorf und Köln jeweils von den ihnen zustehenden Rechtsbehelfen bzw. Rechtsmitteln Gebrauch gemacht haben.</p>	
06.02.2006	8.1.7	Antrag Fraktion Bündnis90/Die Grünen und DieLinke.Köln Aufnahme des Stadtteils Mülheim in die LOS-Mikroprojektförderung	Die Verwaltung wird gebeten in Kürze initiativ zu werden, damit unser Stadtteil in die LOS-Projektförderung des Europäischen Sozialfonds-Bundesprogramms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ aufgenommen wird und für soziale Einrichtungen im Stadtteil neue innovative Optionen für eine bessere Vernetzung eröffnet werden. Ergänzend soll geprüft werden, ob hierbei ein Eigenanteil für die Kommune anfällt und ob die Gelder, die der Arbeitsagentur Köln für Integrationsmaßnahmen, insbesondere für die Zielgruppe der Migranten mit Vermittlungshemmnissen, zur Verfügung stehen, wirklich ausgeschöpft werden.	50 51	Seit 2003 wird das durch den Europäischen Sozialfonds (EFS) finanzierte Programm „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) in den vier Programmgebieten – Kalk, Kalk-Post und Vingst-Höhenberg- ; Porz-Finkenbergr, Chorweiler und Bocklemünd-Mengerich erfolgreich durchgeführt. In der derzeitigen Programmphase ist eine Ausweitung auf den Stadtteil Mülheim nicht möglich. Für die kommende ESF-Förderperiode (2007-2013) ist geplant das Engagement in diesem Bereich fortzusetzen. Es bleibt abzuwarten unter welchen Bedingungen dieser Bereich in der neuen EU-Förderperiode aufgenommen wird. Erst dann kann über eine Beantragung einer EU-Förderung in Mülheim beratschlagt werden.	2
06.02.2006	8.1.8	Prüfauftrag der SPD-Fraktion Ersetzung einer Kreuzung durch	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu überprüfen ob die Kreuzung Düsseldorfer Straße/Dünnwalder Kommunalweg/Stammheimer Ring durch einen Kreisverkehr zu ersetzen ist.	66	Zur Zeit kein neuer Sachstand.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
		Kreisverkehr				
06.02.2006	8.1.9	Prüfauftrag der SPD-Fraktion Einrichten einer Hundefreilauffläche	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu überprüfen ob die Einrichtung einer Hundefreilauffläche im Gebiet Stammheim/Flittard möglich ist.	67	Das Ergebnis der Prüfung wurde bereits im April 2006 mitgeteilt. Im Bereich Stammheim/Flittard besteht keine Möglichkeit eine weitere Hundefreilauffläche einzurichten.	0
27.03.2006	8.1.9	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Baumpflanzungen an der Bachstr.	Die Bezirksvertretung beschließt, für die in der Grünanlage an der Bachstraße gefälltten Bäume Nachpflanzungen vorzunehmen.	67	Die Bäume wurden mit Priorität 1 in die Pflanzliste für die nächste Pflanzsaison Herbst/Frühjahr 2008/2009 aufgenommen. Vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung wird die Pflanzung in der Pflanzsaison 2008/2009 erfolgen.	1
08.05.2006	8.1.5	Antrag der CDU- und SPD- Fraktion Erweiterung der Sportanlage Roggendorfstr.	Die Bezirksvertretung beantragt eine Befreiung von Ge- und Verboten gem. § 69 Landschaftsschutzgebiet NW in Bezug auf die zu entfernenden Gehölze sowie auf Egalisierung der Fläche.	52 67	Der gestellte Antrag auf Baumfällungen für die Erweiterungsfläche soll Ende Februar 2008 beschieden werden.	2
08.05.2006	8.1.6	Antrag der FDP Grundlegende Reparatur von Straßenschäden am Herler Ring und in der Ackerstraße	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die dringend notwendige Reparatur von erheblichen Straßenschäden am Herler Ring zwischen Wichheimer Straße und Bergisch- Gladbacher Straße und in der Ackerstraße zwischen Dellbrücker Straße und Bergisch- Gladbacher Straße bald durchgeführt werden kann und die Termine zu nennen, zu denen die Reparaturen durchgeführt werden können.	66	Für die Ackerstraße ist eine Generalsanierung nach KAG erforderlich. Die Realisierung erfolgt voraussichtlich in 2009.	2
08.05.2006	8.1.7	Antrag der CDU- und SPD- Fraktion VHS- Zweigstelle im Stadtbezirk Mülheim	Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf, die Möglichkeit zur persönlichen Anmeldung zu VHS-Kursen, zur persönlichen Beratung und die übrigen Service-Angebote in der Zweigstelle Mülheim der Volkshochschule aufrecht zu erhalten und die Überlegungen, hier nur noch ein verringertes Raumangebot für Kurse vorzuhalten, aufzugeben.	42	Bedingt durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen, die mit einem Personalabbau einhergehen, musste 42 die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Mülheim reduzieren, sowie anteilige Flächen im Unterrichtsraumbereich im Bezirksrathaus Mülheim aufgeben. Um die Serviceleistungen der Volkshochschule im Bezirksrathaus Mülheim für die Bürger und Bürgerinnen des Stadtbezirks aufrecht zu	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					erhalten wurde in den vergangenen Semestern eine Auftaktveranstaltung jeweils zu Semesterbeginn am Samstag angeboten. Für die Bürger und Bügerrinnen des Stadtbezirks bestand die Möglichkeit sich über die Veranstaltungen der VHS informieren, sich beraten zu lassen und Anmeldungen zu den Kursen vorzunehmen. Eine weitere Reduzierung der Unterrichtsraumkapazitäten der VHS ist nicht vorgesehen. Die in Mülheim angebotenen Veranstaltungen der VHS können in gewohnter Weise durchgeführt werden. Der Beschluss ist von daher aus Sicht von 42 als erledigt zu betrachten.	
12.06.2006	8.1.5	Antrag der CDU-Fraktion HGK Gelände/Mülheimer Hafen	Die Verwaltung wird aufgefordert, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung einen Überblick über den Stand der Entwicklungsplanungen für das Mülheimer Hafengelände zwischen der Straße „Am Pulverturm“ und dem „Auenweg“ vorzulegen.	61	Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik ist dem Antrag gefolgt und hat eine Vorlage zum Rechtsrheinischen Entwicklungskonzept - Teilraum Nord zur Beratung in den Ausschüssen des Rates und in die zuständigen Bezirksvertretungen eingebracht. Darin werden die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten und Zielsetzungen erörtert und dargestellt.	0
12.06.2006	8.1.8	Prüfauftrag der SPD-Fraktion Reparatur von Straßenschäden auf dem Stammheimer Ring	Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob die Straßenschäden auf dem Stammheimer Ring in Höhe der Bushaltestelle „Friedhof Stammheim“ zeitnah repariert werden können.	66	Die Ausführung erfolgte in 2007. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
12.06.2006	8.1.9	Prüfauftrag der SPD-Fraktion Sanierung der Speemannstraße in Köln-Flittard	Die Verwaltung wird um Überprüfung gebeten, ob die Speemannstraße in Köln- Flittard zeitnah saniert werden kann.	66	Die Ausführung erfolgte in 2007. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
29.08.2006	8.1.2	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen	Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit die Fahrtrichtung am Parkplatz Wildpark/ Waldschwimmbad ist so zu gestalten, dass die	66	Die Realisierung erfolgte Anfang 2008. Der Beschluss ist somit erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
		Verkehrsführung Parkplatz Waldbad Dünnwald	Fahrzeuge nicht wie bisher im Uhrzeigersinn sondern wie auch bei Kreisverkehren üblich entgegengesetzt, nämlich rechts herum, einfahren können.			
29.08.2006	8.1.3	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Barrierefreies Köln	Die BV Mülheim beschließt den Zugang vom Parkplatz am Freibad Dünnwald – Peter Baumweg – zum Wildpark behindertengerecht (für Rollstuhlfahrer) instand zu setzen.	66	Die Realisierung erfolgte in 2007. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
29.08.2006	8.1.5	Antrag der SPD- Fraktion Hundezüchterverein in Köln-Dellbrück	Die Verwaltung wird gebeten zu gewährleisten, dass dem Hundezüchterverein in Köln - Dellbrück weiterhin Zugang zu ihren Versorgungseinrichtungen gewährt wird, um bei Bedarf ihre Abwasser- und Fäkaliengrube zu entleeren und Heizöl anliefern zu lassen.	66	Kein Sachstand	
18.09.2006	8.1.2	Antrag der CDU- Fraktion hier: Abbiegen auf Clevischen Ring	Die Verwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob der Verkehrsfluss aus der Carl-Brisch-Straße auf den Clevischen Ring durch ergänzen einer zweiten Rechtsabbiegerspur optimiert werden kann. Dazu ist weiterhin erforderlich, die jetzige Linksabbiegerspur des Clevischen Rings in den westlichen Teil der Keupstraße in den vorhandenen, etwa 7m breiten, Grünstreifen zu verlegen, um eine dritte Geradeausspur in Fahrtrichtung Berliner Straße zu erhalten. Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, den aktuellen Sachstand zum beschlossenen Gutachten (Sitzung vom 14.07.2003, TOP 8.1.1 und 8.1.3) zur Untersuchung und Optimierung des Verkehrsflusses zwischen Wiener Platz und Berliner Straße unter Berücksichtigung der neuen Markgrafenstraße und des zukünftigen Gewerbegebietes Schanzenstraße mitzuteilen.	66	Siehe den Sachstand aus der Sitzung vom 12.07.2004, TOP 8.1.2.	0
18.09.2006	8.1.4	Antrag der SPD- Fraktion Denkmalgeschützte Gartenanlage Zwischenwerk Fort XI b Cottbuser Straße	Die Verwaltung wird gebeten, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die denkmalgeschützte Gartenanlage auf dem ehemaligen Zwischenwerk Fort XI b in einen dem Gedanken des Denkmalschutzes würdigen Zustand zu setzen. Dazu gehört vor allem regelmäßiger Schnitt und Pflege von Rasen und Sträuchern sowie die Konservierung bzw. Restauration der Mauerchen und Treppen, die den Garten gestellten, denn diese sind in einem bedrohlichen Zustand des Verfalls. Hierzu sind	67	Der Beschluss ist derzeit nicht umsetzbar. Es stehen keine Mittel zur Verfügung.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			dem Grünflächenamt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.			
18.09.2006	8.1.5	Antrag der SPD-Fraktion P+R Parkplatz oder Parkhaus an der Haltestelle Herler Straße in Köln-Buchheim	Die Verwaltung wird gebeten dafür zu sorgen, dass an der Haltestelle Herler Straße, hinter der Wendeschleife, auf der so genannten Grünfläche (Langgraswiese, ungeschnittene Büsche usw., die 10 Jahre nicht gepflegt wurden) ein P+R Parkhaus oder Parkplatz zu errichten.	66	An der Haltestelle "Buchforst, Herler Str." ist laut Park-and-ride-Konzept keine P+R-Anlage vorgesehen. Eine solche müsste also nachträglich vom Rat genehmigt und ins Konzept aufgenommen werden. Vor Ort ist jedoch kein Parkdruck oder eine größere Anzahl von parkenden Pkw's festzustellen. Die Verwaltung sieht daher an diesem Standort zur Zeit keinen Handlungsbedarf, wird die Parksituation an der Haltestelle aber weiter beobachten. Die Parksituation an der Haltestelle wird weiter beobachtet. Sollte ein P+R Potential entstehen, wird die Bezirksvertretung informiert. Daher sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt.	0
18.09.2006	8.1.6	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen und Einzelmandatsträger hier: Kein Zugang von außen mehr zur Tiefgarage Markgrafenstraße	Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zu machen, wie der Zugang von außen zur Tiefgarage in der Markgrafenstraße 81 verhindert werden kann. Dabei ist in Erwägung zu ziehen, auf die Forderung von Stellplätzen zu verzichten und im Einvernehmen mit dem Eigentümer den Zugang zuzumauern.	63 66	Anlässlich dieser Beschlusslage wurde von der Verwaltung am 23.10.2006 eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Eine Gefahr darstellende Beschädigung des Garagentores konnte nicht festgestellt werden. Vor dem Garagentor befanden sich einige (auch grobe) Müllablagerungen (keine Brandlasten). Diese behinderten aber nicht grundsätzlich eine Zufahrt zur Tiefgarage. In der Tiefgarage befand sich auf dem Boden verstreut einiger Unrat wie Glasscherben, Flaschen, Plastikmüll etc. Nach Prüfung der Sach-, Genehmigungs- und Rechtslage zum Grundstück war Folgendes festzustellen: Das Wohn- und Geschäftsgebäude einschließlich Einkaufsladen und Tiefgarage für 32 Stellplätze wurde mit Baugenehmigung vom 19.01.1995 genehmigt. Erforderliche Stellplätze lt. Bauantrag: 66; 34 davon wurden abgelöst. Die übrigen 32 sind baurechtlich durch den Bauherrn herzustellen und vorzu-	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>halten. Es ist demnach festzuhalten, dass ein Verzicht auf die erforderlichen Stellplätze rechtlich nicht möglich ist. Solange die 32 Stellplätze in der Tiefgarage vorzuhalten sind, kann ein Zumauern der Zufahrt baurechtlich nicht genehmigt oder gar gefordert/geduldet werden.</p> <p>Aus dieser Rechtslage heraus wurde sodann ein bauordnungsbehördliches Verfahren eröffnet zwecks aktueller tatsächlicher Zugänglichmachung der 32 Stellplätze in der Tiefgarage. Daher wurde der Eigentümer des Gebäudes entsprechend angeschrieben und gebeten, die Mängel zu beseitigen. Anlässlich einer erneuten Ortsbesichtigung konnte am 21.09.2007 festgestellt werden, dass sich die Tiefgarage sowie die Einfahrt wieder in einem <u>grundsätzlich</u> benutzbaren Zustand befanden. Der grobe Unrat wurde aus der Tiefgarage sowie aus der Zufahrt beseitigt; die Tatsache, dass noch Laub und/oder Kleinstabfall vorhanden war, rechtfertigte kein weiteres baurechtliches Vorgehen. Eine weitere Besichtigung am 08.11.2007 bestätigte dieses Ergebnis, so dass das gegen den Eigentümer eingeleitete bauordnungsbehördliche Verfahren wieder eingestellt werden konnte.</p> <p>So konnte mangels Rechtsgrundlage baurechtlich nicht mehr veranlasst werden und ist daher im Ergebnis der Beschluss vom 18.09.2006 letztlich nicht umsetzbar.</p>	
06.11.2006	8.1.1	Antrag der CDU-Fraktion hier: Aktion „Ab in den Sack“, Reihenfolgenfestlegung SB 9	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Aktion „Ab in den Sack“ als ersten Stadtteil Holweide für den gezielten Abbau von überflüssigen Verkehrszeichen auszuwählen und die Ergebnisse der BV Mülheim mitzuteilen.</p> <p>Die Reihenfolge zur Bearbeitung der weiteren Stadtteile im Stadtbezirk Mülheim wird in der Sitzung der BV Mülheim festgelegt.</p> <p>Die Bezirksvertretung unterstützt damit die „verwaltungsinterne Reihenfolgenfestlegung“ im Interesse der Bürger</p>	66	Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt entsprechend der personellen und finanziellen Ressourcen.	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			und erhöht die Transparenz der Abläufe der Verwaltungsarbeit.			
06.11.2006	8.1.3	Antrag der SPD-Fraktion hier: Fuß- und Radweg auf der Wasserwerkstraße und Höhenfelder Mauspfad	Die Verwaltung wird gebeten, den Fuß- und Radweg auf der Wasserwerkstraße und dem Höhenfelder Mauspfad einzurichten	66	Straßenbaulastträger ist das Land. Eine Bearbeitung muss von dort erfolgen.	2
06.11.2006	8.1.8	Dringlichkeitsantrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN hier: Berliner Str. in Höhe der Haltestelle der Linie 4 „Im Weidenbruch“	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung die Möglichkeit zu prüfen, die vorhandene Querungshilfe aus Sicherheitsgründen durch einen Zebrastreifen zu ergänzen.	66	Die Querungshilfe kann nicht durch einen Zebrastreifen ergänzt werden. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt.	0
06.11.2006	8.2.1	Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion hier: Antrag auf Abänderung des Bebauungsplans-Nr. 73480/03 für den geschützten Landschaftsbestandteil um Haus Isenburg in Köln-Holweide	Wir fordern jetzt, dass die Eintragung der Nord-West-Ecke als „Festwiese“ wegfällt und stattdessen eine Ausweisung dieses Geländes als „Obstwiese“ erfolgt, wie im Pflege- und Entwicklungskonzept vom Januar 2005 (Entwicklungsziele und Maßnahmen) angegeben, und dass die Wiesen „Reste bäuerlicher Kulturlandschaften“ (Landschaftsplan) weiter Weideland bleiben anstatt der noch ausgewiesenen „Parkanlage“.	61	Die Verwaltung hat auf der Basis des o.g. Beschlusses und des Beschlusses der Bezirksvertretung Mülheim vom 05.11.2007, den Bebauungsplan "Haus Isenburg" aufzuheben, das Verfahren zur Aufhebung des o. g. Bebauungsplanes eingeleitet. Der Dienststellen-umlauf und die Benachrichtigung der Behörden und Träger öffentlicher Belange wurde am 17.03.2008 durchgeführt. Frist: 17.04.2008. Am 05.06.2008 erfolgt die Vorberatung des Stadtentwicklungsausschusses über den Einleitungs- und Offenlagebeschluss des Aufhebungsverfahrens und die Verweisung des Beschlusses zur weiteren Beratung in die Be-	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>zirksvertretung.</p> <p>Unter der Voraussetzung, dass die Bezirksvertretung Mülheim nach der Sommerpause dem Einleitungs- und Offenlagebeschluss ohne Einschränkungen zustimmt und der Stadtentwicklungsausschuss auf eine Wiedervorlage verzichtet, könnte die Offenlage im Anschluss erfolgen.</p> <p>Der Satzungsbeschluss soll durch den Rat am 25.09.2008, die Bekanntmachung im Oktober/November 2008 erfolgen.</p>	

06.11.2006	12.1	<p>Antrag der CDU-Fraktion</p> <p>hier: Stadthalle Mülheim/Zweiter Versuch nachdem Antrag vom 28.09.2005 bis heute unbearbeitet</p> <p>(TOP 8.1.1, BV-Sitzung am 18.09.2006)</p>	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, der Bezirksvertretung Mülheim mitzuteilen, warum sie vom Abschluss des geschlossenen verlängerten Pachtvertrages erst über die Presse erfahren musste und nicht am Verfahren beteiligt wurde.</p> <p>Weiterhin fordert die Bezirksvertretung Mülheim die Verwaltung auf, ihr den neuen Vertrag zur Kenntnis zu geben.</p>	23	<p>Der bisher bestehende Mietvertrag bezüglich der Stadthalle Mülheim wurde nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen durch den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages ersetzt und fortgeführt. Grund hierfür war die wirtschaftliche Notwendigkeit, durch die Bestellung eines Erbbaurechtes die Beleihungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für die dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten an dem Gebäude für den Betreiber der Stadthalle zu schaffen.</p> <p>Der Rat hat der Bestellung eines Erbbaurechtes zugunsten der Stadthalle Köln-Mülheim Jülich GmbH bereits am 28.09.2006 zugestimmt. Der Erbbaurechtsvertrag endet am 31.12.2030.</p> <p>Die Liegenschaftsverwaltung konnte somit das aus stadtpolitischen Kreisen gewünschte Ergebnis – nämlich die weitere Nutzung der Stadthalle Mülheim im bisherigen Rahmen - umsetzen, also auch das der Verwaltung bekannte Interesse der Bezirksvertretung.</p>	0
------------	------	--	--	-----------	--	---

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
04.12.06	8.1.1	Antrag der CDU-Fraktion hier: Verkehrsanalyse für den Bensberger Marktweg in Köln-Dellbrück	Die Verwaltung wird beauftragt die Verkehrsverhältnisse auf dem Bensberger Marktweg (zwischen Mielenforster Straße und Dellbrücker Mauspfad) mittels einer Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessungen zu analysieren	66	Die Analyse liegt vor und wurde der Bezirksvertretung vorgestellt. Nach Vorlage des Gutachtens besteht kein Handlungsbedarf. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
04.12.06	8.1.2	Antrag der CDU-Fraktion hier: Linksabbiegen Honschaftsstraße /Verkehrsführung Herler Ring	Die Verwaltung wird gebeten, Ihre Planungen zur Verhinderung des Linksabbiegens aus der Honschaftsstraße in die Bergisch Gladbacher Straße in Holweide vorzulegen. Hierbei sind die aktuellen Überlegungen zur Änderung der Verkehrsführung an der Piccoloministraße und zu Toys R Us zu berücksichtigen.	66	Dieser TOP wird in Zusammenhang mit der Verwaltungsvorlage zu verkehrstechnischen Maßnahmen im Bereich Köln-Mülheim abgearbeitet.	1
04.12.06	8.1.4	Antrag der SPD-Fraktion hier: Anwohner-Beschränkung am Teilstück des Dünnwalder Mauspfades	Die Verwaltung wird aufgefordert, die Beschilderung „Einfahrt für Anwohner“ an dem Teilstück des Dünnwalder Mauspfades zwischen Berliner Straße und Odenthaler Straße umgehend zurückzunehmen.	66	Die Beschilderung VZ 260 + "Anlieger frei" wurde wieder entfernt. Der Beschluss ist erledigt.	0
08.01.2007	8.1.1	Antrag der SPD-Fraktion Hier: Sanierung der Mülheimer Brücke und fahrradfreundliche Umgestaltung	Die Verwaltung wird aufgefordert, über die Untersuchung zum baulichen Zustand der Brücke zu berichten und die Bezirksvertretung in die weitere Planung einzubeziehen. Weiter wird die Verwaltung aufgefordert, bei einer Erneuerung der Brücke oder von Teilen der Brücke, eine fahrradfreundliche Umgestaltung gleich mit zu erledigen. Falls tatsächlich auch die linksrheinische Rampe erneuert werden muss, ist zu prüfen, ob für Fahrradfahrer in Richtung Mülheim auch auf der südlichen Seite eine Auffahrtmöglichkeit (ähnlich wie auf der nördlichen Seite) geschaffen werden kann. Der Fuß- und Radweg auf beiden Seiten der Mülheimer Brücke ist prinzipiell breit genug für Fußgänger und Radfahrer in beiden Richtungen. Da jedoch jeweils die Pylone umfahren werden müssen, und man dort keine Sicht hat,	69	Kein neuer Sachstand der Fachverwaltung.	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und auch Unfällen, weil Fahrradfahrer -unerlaubterweise- die Brücke auf beiden Seiten in beiden Richtungen benutzen. Daher wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, wie bei der Sanierung eine Umgestaltung in der Weise erreicht werden kann, dass eine freie Sicht erreicht wird und die Benutzung für Fußgänger und Radfahrer in beiden Richtungen erlaubt werden kann.			
08.01.2007	8.1.2	Antrag der SPD-Fraktion Hier: Hinweisschild „Kinder kreuzen die Straße“, Kindergarten im Dreisamweg, Höhenhaus	Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Dreisamweg eine Beschilderung einzurichten, die Autofahrer auf den Kindergarten hinweist.	66	Das geforderte Verkehrszeichen VZ 136 "Achtung Kinder" wurde am 26.02.2007 durch den Bauhof angebracht. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
05.02.2007	8.1.4	Antrag der CDU-Fraktion Hier: Adler-Dellbrück- Trainingsbeleuchtungsanlage	Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die zuständige Fachverwaltung auf, die Installation einer neuen Trainingsbeleuchtungsanlage auf dem Trainingsgelände des Fußballklubs Adler Dellbrück möglichst unbürokratisch und kurzfristig zu realisieren. Gleichzeitig bittet die Bezirksvertretung Mülheim den Sportausschuss der Stadt, ebenfalls die Maßnahme zu befürworten und positiv zu begleiten.	52	Die Maßnahme wurde im August 2007 fertiggestellt.	0
05.02.2007	8.1.7	Antrag der SPD-Fraktion Hier: Straßenschäden in der Gronauer Str. in Köln-Buchheim	Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf, kurzfristig eine grundlegende Sanierung der Gronauer Str. durchzuführen.	66	Die Realisierung der Generalsanierung erfolgt in 2008.	1
05.02.2007	8.1.9	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Hier: Radverkehrsführung Berliner Str. zwischen KVB-Haltestelle Im Weidenbruch und Neurather Weg stadt-	Die Bezirksvertretung Mülheim erteilt der Verwaltung den Auftrag, im Rahmen des Neubaus der Autobahnbrücke Berliner Str. in 2008 die Optimierung der Radverbindung im genannten Bereich zu planen. Die Planung ist vor der endgültigen Realisierung der Bezirksvertretung Mülheim vorzustellen.	66	15.01.2008: Das geforderte Verkehrszeichen VZ 136 "Achtung Kinder" wurde am 26.02.2007 durch den Bauhof angebracht. Der Beschluss ist somit erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
		einwärts				
19.03.2007	8.1.8	Prüfungsauftrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen Betr. Schlosspark Stammheim	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob und wie der Bau eines kleinen Weges mit wassergebundener Decke parallel zum Uferweg. Im Schlosspark ermöglicht werden kann.	67	Die Prüfung ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Wegeverbindung soll geschaffen werden. Die Lage des Weges ist im beigefügten Planausschnitt ersichtlich. Die Wegbreite wird ca. 2 Meter, die Wegelänge wird ca. 200 Meter betragen. Die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung wurden bereits in die Wege geleitet. Mit dem Wegebau wird voraussichtlich Ende April Anfang Mai 2008 begonnen.	0
#						
07.05.2007	8.1.2	Antrag der CDU-Fraktion Hier: Ergebnisse der Landessprachstandserhebung	Die Verwaltung legt die Ergebnisse der Vierjährigen durch das Land NRW gegliederten nach den einzelnen Einrichtungen vor.	40	Die Verwaltung hat für die Sitzung der Bezirksvertretung am 14.04.2008 einen abschließenden Bericht erstellt.	0
07.05.2007	8.1.3	Antrag der CDU-Fraktion Hier: Ebenerdiger Zugang S-Bahnhof Holweide	Die Verwaltung präsentiert den Sachstand zur Schaffung des ebenerdigen Zugangs am S-Bahnhof Holweide. Zudem benennt sie namentlich alle am Vorgang verantwortlich beteiligten Mitarbeiter.	66	Die erstellte Planung kann nicht umgesetzt werden, da der Eigentümer eines erforderlichen Flurstückes die in Frage stehende Fläche nicht verkaufen möchte. Es muss eine neue Planung erstellt werden.	2
07.05.2007	8.1.4	Prüfantrag/Antrag der Fraktionsgemeinschaft GRÜNE-LINKE Betr. Mittagsverpflegung der Schulen im Stadtteil Mülheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung ein Konzept für die Mittagsversorgung der Schulen im Stadtbezirk, insbesondere im Stadtteil Mülheim, zeitnah vorzulegen. Hierbei soll auf jeden Fall geprüft werden, ob und wie die Stadthalle Mülheim als zentrale Mensa der umliegenden Schulen genutzt werden kann. Die Ergebnisse sollen auch dem Ausschuss Schule und Weiterbildung vorgelegt werden.	40	Bezüglich der Mittagsverpflegung an den weiterführenden Schulen im Bereich der Sekundarstufe I wurde ein gesamtstädtisches Konzept erarbeitet und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt. Der Rat hat die Verwaltung in seiner Sitzung vom 13.12.2007 beauftragt, die Mittagsversorgung für die Sekundarbereich I umzusetzen. In erster Priorität sollen zunächst in den Gymnasien die Räumlichkeiten zu Einführung eines Mittagsbetriebes geschaffen werden.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>Die Priorität liegt zunächst bei den Gymnasien, da hier durch die Reduzierung der Schulzeit auf 12 Schuljahre der Unterricht in den Nachmittag hinein stattfinden muss und dadurch ein erhöhter Handlungsbedarf vorliegt.</p> <p>Für die weiterführenden Planungen sind Bedarfsfeststellungen/Begehungen der einzelnen Schulen notwendig, mit denen auch bereits begonnen worden ist. Dem Rat der Stadt Köln wird dann eine jährliche Zeit-/Maßnahmenplanung zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Hinsichtlich der Anregung die Stadthalle Mülheim als zentrale Mensa zu nutzen, ist die Besonderheit zu berücksichtigen, dass die Stadt Köln als Eigentümerin der Stadthalle den Betrieb im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages einem privaten Pächter überlassen hat.</p> <p>Bezüglich möglicher Aufnahme von Verhandlungen und näherer Betrachtung von Kooperationen muss die erwähnte einzelfallbezogene Bedarfsanalyse abgewartet werden. Erst dann ist klar, inwieweit dies eine sinnvolle Alternative ist.</p>	
07.05.2007	8.1.8	Prüfantrag der SPD-Fraktion Hier: Zebrastreifen vor dem neuen Spielplatz „Strundener Str.“	Zebrastreifen vor dem neuen Spielplatz „Strundener Str.“	66	Eine Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung am 14.04.2008 wurde gefertigt. Ein Fußgängerüberweg wird aufgrund geringer Fußgängerquerungszahlen abgelehnt. Vorgesprochen wird eine beidseitige bauliche Einengung und ein einseitiges Haltverbot auf der Spielplatzseite zur Verbesserung der Sichtverhältnisse.	1
04.06.2007	8.1.3	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, die illegalen Rampen vor der Garage des Eckhauses Papageienstr. / Danzierstr. (s. Foto) entfernen zu lassen.	66	Die Einbauten wurden entfernt. Der Beschluss ist somit erledigt.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
		Hier: Unzulässige Einbauten in der Papageienstr.	Der Garagenbesitzer sollte über die Möglichkeit einer Bordsteinabsenkung informiert werden. Gleichzeitig wird um Auskunft gebeten, warum die Straßeneinigung dieses Hindernis nicht gemeldet hat.			
04.06.2007	8.1.7	Antrag der Fraktionsgemeinschaft GRÜNE-LINKE Hier: Warnhinweise auf Unfallschwerpunkte des Radverkehrs	Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, die Hinweisplakate von VELO 2010 auf der Mülheimer Brücke wieder anzubringen.	66	Die Ausführung erfolgte in 2007. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
13.08.2007	8.1.3	Dünnwalder Schützenplatz	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, durch welche Maßnahmen die mangelnde Attraktivität des Dünnwalder Schützenplatzes verbessert werden kann.	66	Da eine Finanzierung für eine Attraktivitätsverbesserung nicht sicher gestellt werden kann, sind hierzu zunächst umfangreiche Planungsalternativen mit entsprechenden Kostenschätzungen zu entwickeln.	2
13.08.2007	8.1.5	Beleuchtung Hafensstraße	Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen: 1. Einbringung neuer Leuchtmittel in die vorhandenen Anlagen zur besseren Ausleuchtung der Straße 2. Eindeutige Verkehrsführung mit farblicher Abmarkierung jeweils eines einseitigen Fuß- und Radweges und Sanierung derselben. 3. Einschränkung des Wildparkens 4. Barrierefreier Zugang zu den Fußwegen 5. Einführung einer geschwindigkeitsbegrenzung	32/66	Der Beschluss ist mit Erteilung eines Planungsauftrags zur Behebung der genannten Mängel somit beseitigt.	0
13.08.2007	8.1.6	Auffahrt auf den Arnsberger Platz in Köln-Buchheim	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung dafür zu sorgen, dass die Auffahrt auf den Arnsberger Platz in Köln-Buchheim mit einer Höhenbegrenzung versehen wird, damit der Platz nicht weiter als Parkplatz für LKWs und Wohnwagen genutzt werden kann. Wegen seiner Nutzung als Ausweich-Parkplatz für die KölnMesse sollte diese Begrenzung beweglich sein, damit der Platz während der Messezeit als Parkplatz genutzt werden kann. Weiter fordert die Bezirksvertretung, den Platz auf der	32	Auf dem unbefestigten Teil des Arnsberger Platzes kann das LKW-Parken nicht geahndet werden, da keine Beschilderung vorhanden ist, die das Parken dort verbietet. Nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung ist das regelmäßige LKW-Parken nachts (22 Uhr bis 6.00 Uhr) sowie an Sonn- u. Feiertagen verboten. Diese Regelung gilt nur in Wohngebieten, das Gebiet um den Arnsberger Platz ist jedoch ein Mischgebiet.	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			<p>unbefestigten Seite nicht weiter als Parkplatz zuzulassen, da durch diese Nutzung eine erhöhte Gefahr der Grundwasser-Verschmutzung durch Öl entsteht. Hier bittet die Bezirksvertretung um Auskunft, in welcher Schutzzone für Trinkwasser sich der Bereich befindet in dem der Arnsberger Platz liegt und ob eine Genehmigung des Umweltamtes bei der Genehmigung der Parkfläche vorgelegen hat und wenn ja, sie heute noch den gültigen Normen entspricht.</p> <p>Ebenso bittet die Bezirksvertretung um eine Information, ob der Arnsberger Platz noch als Messe-Parkplatz benötigt wird. Wenn nicht, sollte, nach Ansicht der Bezirksvertretung Mülheim, eine Bebauung des Platzes geplant werden.</p>			
13.08.2007	8.1.8	Steilufer am Rhein zwischen Krahenstraße und der Straße am Faulbach – Beseitigung wild wachsender Büsche und Bäume	Die Verwaltung wird gebeten, die Steilufer am Rhein zwischen Krahenstraße und der Straße Am Faulbach von wild wachsenden Büschen und Bäumen zu befreien.	67	<p>Gemäß § 26 des Landschaftsgesetzes wurden für den Rheinbereich Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen festgesetzt.</p> <p>Für den angegebenen Bereich liegt daher ein Pflege- und Entwicklungskonzept vor. In der Sitzung vom 17.11.2005 der Bezirksvertretung Mülheim wurden unten stehende Ergänzungen zum bestehenden Pflege- und Entwicklungskonzept beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umsetzung der Maßnahme nach gesicherter Finanzierung einzuleiten.</p> <p>In dem Abschnitt zwischen Krahenstraße und „Am Faulbach“ sind folgende Maßnahmen für die Böschungen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Ufergehölze in frühem Sukzessionsstadium durch „auf den Stock setzen“ alle 5-10 Jahre, abschnittsweise (vom „Am Faulbach“ bis Ende Schlackenbergrwerft), • Erhalt des Gehölzstreifens im Bereich der Ufermauer unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheitsanforderungen (zwischen Schlackenbergrwerft und Krahenstraße), 	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Aussicht auf den Rhein am „Raumannskaul“ auf die Mülheimer Brücke von der Grünanlage Schlackenbergrwerft durch Entfernen bzw. Rückschnitt der Gehölze davor, • Erhalt der freien Sicht auf den Rhein vor den Biergärten und Anlegestellen durch Rückschnitt der Gehölze mind. Alle 5 Jahre. <p>Entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung wurden bereits in die Wege geleitet.</p>	
13.08.2007	8.1.10	Haltestellenanzeige in den Bussen und Bahnen der KVB	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung gemeinsam mit der KVB zu prüfen, ob der Name der nächsten Haltestelle länger als zur Zeit üblich in den KVB-Bussen angezeigt werden sollte.	15 / KVB	Kein neuer Sachstand der Fachverwaltung.	
13.08.2007	8.1.11	Parksituation Waldbad Dünwald (Peter-Baum-Weg)	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die zuständige Fachverwaltung, schnellstmöglich wirkungsvolle Maßnahmen zu ergreifen, die ein beidseitiges Beparken des Peter-Baum-Weges verhindert. Dies könnte z.B. durch Ablegen von Baumstämmen auf einer Seite des Weges geschehen.	32 / 67	Der Verkehrsdienst überwacht die Zufahrtswege zum Waldbad Dünwald in den Sommermonaten regelmäßig. Ein nachhaltiger Schutz der Wald-u. Grünflächen durch feste Begrenzungen wie beispielsweise Baumstämmen kann jedoch nicht vorgenommen werden. Das zuständige Forstrevier hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass derartige Maßnahmen aus versicherungstechnischen Gründen nicht durchgeführt werden.	0
17.09.2007	8.1.1	Zufahrtsstraße zum Kaufland (Frankfurter Str. 87	Die Verwaltung wird beauftragt 1. Prüfung der Zuständigkeiten für die Reinigungsarbeiten zur Zufahrtsstraße zum Kaufland (Frankfurter Straße 87 a) 2. Intensivierung der Reinigungsintervalle hin zur Zu	57		

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			<p>fahrtsstraße zum Kaufland.</p> <p>Ergänzung:</p> <p>Da vorrangig der Haupteingangsbereich zum Bahnhof Mülheim von den Müllablagerungen betroffen ist wird die Verwaltung ergänzend gebeten, mit der Deutschen Bahn Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, im Bahnbereich befindliche Müllablagerungen zu beseitigen und für die Zukunft weitere Ablagerungen zu verhindern.</p>			
17.09.2007	8.1.4	Spielplätze in Köln-Dellbrück	<p>1. Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die zuständige Fachverwaltung, auf dem Spielplatz Kopischstraße in Köln-Dellbrück Bäume zu pflanzen. Gleichzeitig sollen weitere Sitzbänke und Abfallkörbe aufgestellt werden.</p> <p>2. Das Grünflächenamt wird beauftragt, auf dem Spielplatz Rommerscheider Str. intensiven Grünschnitt vorzunehmen, um den Spielplatz übersichtlicher und besser einsehbar zu machen. Insbesondere soll die Sträucherformation (nicht die Bäume) in der Mitte des Spielplatzes entfernt werden.</p> <p>3. Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung zu prüfen, ob trotz zahlreicher Bauvorhaben und neuer Wohnkomplexe in Dellbrück der Bedarf an Spielplätzen ausreichend abgedeckt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die Verwaltung gebeten, städtische Flächen zu benennen, an denen zukünftig ein Spielplatz eingerichtet werden könnte</p>	51 / 67	<p>Zu 1). Auf dem Spielplatz Kopischstraße in Köln – Dellbrück werden in dieser Pflanzsaison von dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Bäume gepflanzt. Weitere zwei Sitzbänke werden im Rahmen einer Spendenmaßnahme aufgestellt werden.</p> <p>Zu 2). Die Stellungnahme erfolgt durch die Grünflächenverwaltung.</p> <p>Zu 3). Der Bedarf an Spielflächen ist in Köln – Dellbrück zurzeit ausreichend gedeckt. Nach Auskunft der Stadtplanung wird darüber hinaus bei jeder Grundlagensammlung für neue Wohngebiete die Spielplatzsituation aufgenommen und von Investoren die Einrichtung von Spielflächen gefordert. Zusätzlich wird nach Auskunft der Bauverwaltung die Schaffung neuer Spielflächen auch bei neuer Bebauung in Erschließungsgebieten gefordert.</p>	0
17.09.-2007	8.1.5	Zukunft des Thurner Hofes in Köln-Dellbrück	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die zuständige Fachverwaltung, fundiert Stellung zu nehmen zu den gescheiterten Verhandlungen mit dem KG Uhu bzgl. einer Übernahme des Thurner Hofes.</p> <p>Gleichzeitig möge die Verwaltung Auskunft geben über den Zustand des denkmalgeschützten Gebäudekomple-</p>	23	<p>Die KG UHU war finanziell nicht in der Lage, die Sanierungskosten(ca. 350.000,00 €) für das Denkmalobjekt aufzubringen (nur Herrenhaus). Das Objekt wird nun in die Verwaltung von 80/804 übergeben und von dort aus instandgesetzt. Es ist vorgesehen, dass das Gebäude weiterhin durch die ortsansässigen</p>	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			xes, die zu erwartenden Kosten für die Instandhaltung und über die weitere Vorgehensweise bei der Suche nach einem geeigneten Träger des Objektes bzw. nach einem anderen Vermarktungskonzept.		Vereine genutzt werden kann.	
17.09.2007	8.1.6	Gefahrensituation für Fußgänger und Zweiradfahrer im Bereich des Bahnübergangs Prämonstraenser Str. in Dünnwald	Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, wie die akute Gefahrensituation für Fußgänger und Zweiradfahrer im Bereich des Bahnübergangs Prämonstraenser Str. in Dünnwald abgestellt werden kann.	66	Die Beantwortung erfolgt durch die Bahn AG.	2
17.09.2007	8.1.12	Radabstellanlagen	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung im Einvernehmen mit der KVB zu prüfen, ob Teile von wenig genutzten überdachten Radabstellanlagen an der Strecke der Linie 4 an den Wiener Platz verlegt werden können. Falls eine Verlegung nicht sinnvoll erscheint, sollte auf jeden Fall die Einrichtung von überdachten Abstellmöglichkeiten auf den Turmflächen durch die KVB geprüft werden.	66	Bei der nächsten Bike & Ride Erhebung - voraussichtlich Oktober 2008- wird die Auslastung der überdachten Fahrradabstellanlagen entlang der Linie 4 überprüft und das weitere Vorgehen mit der KVB abgestimmt. Parallel dazu wird die Möglichkeit zur Aufstellung von überdachten Abstellanlagen im Bereich der Turmflächen auf dem Wiener Platz mit der KVB, der Stadtplanung sowie dem Architekten geprüft bzw. abgestimmt.	2
05.11.2007	8.1.3	Erstellung eines Bebauungsplanes für das Gelände der ehemaligen belgischen Schule in Köln-Dellbrück	Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die zuständige Fachverwaltung, für das Grundstück der ehemaligen belgischen Schule in Köln-Dellbrück (Von-Quadt-Str. / Ecke Wiesenstr.) einen Bebauungsplan zu erstellen. Hierbei sollen entgegen der bisherigen Planungen folgende Punkte berücksichtigt werden: 1. Das Ufergebiet des Kemperbaches soll großzügig von der Bebauung ausgenommen werden. 2. Der Bebauungsplan soll nicht nur Geschosszahl und sonstige Ausmaße der Bebauung festlegen, sondern auch die bevorzugte Nutzung des Geländes entweder für altengerechtes Wohnen oder für Mehrgenerationenwohnen. Die Etablierung	61	Das Grundstück samt aller Aufbauten untersteht immer noch der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin. Die Verwaltung hat in mehreren Bebauungsalternativen die Entwicklung von Wohnungsbau in einer Mischung aus hochwertigem Einfamilienhausbau, differenziertem Geschosswohnungsbau für alle Altersgruppen, sowie generationsübergreifendem Wohnen an diesem zentrumsnahen Standort geprüft. Die Eigentümerin hat erhebliches Eigeninteresse, das Grundstück zur Entwicklung von Wohnungsbau an einen geeigneten Investor zu veräußern. Sobald dieser festliegt, kann auf der	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			<p>eines öffentlich nutzbaren Veranstaltungsraumes wäre wünschenswert.</p> <p>3. Um einen Ausgleich der Interessen zwischen den berechtigten Belangen der Dellbrücker Bevölkerung an der Erhaltung des historischen Stadtteil- und Landschaftsbildes östlich des Dellbrücker Marktplatzes und den Interessen der Grundstückseigentümerin zu erzielen, soll eine verdichtete Bebauung entlang der o.g. Straßenzüge ermöglicht werden, die sich jedoch in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen soll.</p>		Basis eines städtebaulichen Konzeptes das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes bzw. Vorhaben- und Erschließungsplanes eingeleitet werden. Im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung werden die Punkte der BV 9 geprüft und berücksichtigt.	
05.11.2007	8.1.4	Bahnunterführung Eschenbruchstraße in Köln-Dellbrück	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung mitzuteilen, wer für die Instandhaltung der Bahnunterführung Eschenbruchstraße zuständig ist. Außerdem beauftragt sie die Verwaltung, eine Grundreinigung und Sanierung der Beleuchtungselemente sowie der Treppenanlagen der Unterführung zu veranlassen. Ebenfalls sollten Schilder, die auf die Unterführung hinweisen, angebracht werden.	66	Die Behebung der Mängel ist Ende 2007 erfolgt. Der Beschluss ist somit erledigt.	0
05.11.2007	8.1.5	Herrichtung des Eckgrundstückes Odenthaler Str./Dünnwalder Mauspfad als Parkplatz	Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung, das unbebaute Grundstück (öffentliches Straßenland) an der Ecke Odenthaler Str. / Dünnwalder Mauspfad als Parkplatz herzurichten. Gleichzeitig soll das „wilde Parken“ im Kreuzungsbereich durch die Errichtung von Pollern verhindert werden. Gleichzeitig bitten wir die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass die verwilderte „Grünfläche“ im hinteren Bereich des Grundstückes gepflegt wird.	66	Eine Planung wird derzeit erstellt.	2
05.11.2007	8.1.6	Wendehammer Schleifenbaumstr./Berliner Straße in Köln-	Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, wie die unzulässige Querung von motorisierten Zweirädern im Wendehammer der Berliner Straße/Schleifenbaumstraße unterbunden werden kann.	66	Eine Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung am 14.04.2008 wurde gefertigt. Eine Unterbindung mit den derzeitigen baulichen Voraussetzungen ist nicht möglich und auch	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
		Dünnwald			nicht verhältnismäßig. Aus Sicht der Verwaltung ist dieser Antrag somit erledigt.	
05.11.2007	8.1.7	Aufhebung des Bebauungsplan „Haus Isenburg“	Die Verwaltung wird gebeten, die Aufhebung des noch immer bestehenden Bebauungsplan „Haus Isenburg“ einzuleiten.	61	Siehe Sachstand zu TOP 8.2.1 vom 06.11.2006.	0
10.12.2007	8.1.1	Interkulturelle vorschulische Projekte im Stadtteil	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim begrüßt die nach § 36 des aktuellen Schulgesetzes eingeführten Sprachstandserhebungen bei Vierjährigen. Sprachdefizite können auf diese Weise früh erkannt und durch gezielte Förderung behoben werden, damit sie für Kinder mit Migrationshintergrund kein Hinderungsgrund für eine gute schulische Ausbildung sind.</p> <p>Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt, die Fachverwaltung, Ihr über die Ergebnisse der derzeit im Stadtbezirk Mülheim laufenden Pilotprojekte, die eine Sprachförderung von Kindern gemeinsam mit den Eltern beinhalten, zu berichten. Hierbei soll auch herausgestellt werden, ob es denselben Eltern nicht möglich ist, eines der zahlreichen anderen Angebote von Deutschkursen wahrzunehmen.</p>	40/51	<p>Die folgenden zwei Pilotprojekte im Rahmen interkultureller Bildung haben im Stadtbezirk Mülheim ihren Ausgangspunkt: das RAA- Projekt „Rucksack in der Grundschule - Koordinierte Elternbildung und Sprachförderung“ und das Projekt "Qualifizierung von Stadtteilmüttern".</p> <p>1. „Rucksack in der Grundschule - Koordinierte Elternbildung und Sprachförderung“ - ein Projekt für die Primarstufe</p> <p>Von September 2004 bis März 2007 wurde <i>Rucksack</i> unter der Federführung des Interkulturellen Dienstes Mülheim als Pilotprojekt an den Gemeinschaftsgrundschulen Mülheimer Freiheit und Alte Wipperfürther Straße erprobt.</p> <p>Das Projekt, das in Köln mit türkischen Müttern und Kindern durchgeführt wird, basiert auf den beiden miteinander koordinierten und verzahnten Säulen: „Sprachförderung der Kinder“ und „Elternbildung“.</p> <p>Die Förderung der deutschen Sprache erfolgt im Unterricht der Grundschule, die Förderung der Muttersprache durch die Mütter (Familien) zu Hause. Jeweils 10 - 12 Mütter werden von je einer Elternbegleiterin wöchentlich zwei Stunden in</p>	2

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>den Räumen der jeweiligen Grundschule angeleitet, ihre Kinder im Elternhaus schulisch und sprachlich zu fördern.</p> <p>Die Ergebnisse der Pilotphase wurden durch eine Studentin ermittelt und in ihrer schriftlichen Hausarbeit im Rahmen der ersten Staatsprüfung für das Lehramt festgehalten. Diese Arbeit ist auf den Seiten des Amtes für Weiterbildung einzusehen unter http://www.kompetenzzentrum-sprachfoerderung.de/index.php?id=187, Update 71.</p> <p>Im Dezember 2006 hat der Rat der Stadt Köln die Ausweitung des Projektes auf insgesamt 10 Schulen beschlossen und der RAA Köln die Federführung übertragen. Seit Schuljahresbeginn 2007/2008 nehmen teil: GGS Alte Wipperfürther Straße, KGS Bernkasteler Straße, GGS und KGS Heßhofstraße, GGS Leuchterstraße, KGS Lindenbornstraße, GGS Mülheimer Freiheit, GGS Nibelungenstraße, KGS Overbeckstraße und GGS Zehnthofstraße. Die Anleitung der Elternbegleiterinnen erfolgt durch das „Familienforum Agnesviertel“ im Auftrag des Jugendamtes, und im Auftrag des Schulamtes für die Stadt Köln durch eine Mülheimer Lehrerin, die bereits an der Pilotphase beteiligt war.</p> <p>2. "Qualifizierung von StadtteilMüttern" - ein Projekt für die Sekundarstufe I</p> <p>Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt der VHS Köln, des Interkulturellen Diens-</p>	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>tes Mülheim, der Sozialraumkoordination Mülheim-Nord und weiterführender Schulen in Mülheim. Es wurde als Pilotprojekt für zwei Jahre konzipiert und ist im Oktober 2007 gestartet worden. Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, deren Kinder Schulen der Sekundarstufe I besuchen, werden in einer sechsmonatigen Maßnahme zu Themen der Bildung und Erziehung qualifiziert. Nach Absolvierung des Theorieteils werden sie bildungsferne Familien ihrer Community aufsuchen und dabei ein weiteres halbes Jahr supervidiert und fachlich begleitet werden. Gefördert wird das Projekt durch den Europäischen Sozialfonds und sozialraumorientierte Mittel. Geplant ist die Einbeziehung der ARGE, um langzeitarbeitslosen Frauen eine berufliche Perspektive zu eröffnen.</p> <p>Die Verwaltung wird der Bezirksvertretung zu gegebener Zeit ausführlich über das Projekt berichten.</p> <p>Aus den Beschreibungen wird ersichtlich, dass die Projekte nicht, wie von der Bezirksvertretung vorgeschlagen, durch Deutschkursangebote für Erwachsene ersetzt werden können, da es sich um Angebote der Elternbildung handelt (und bei <i>Rucksack</i> gleichzeitig um die Sprachförderung der Kinder). Allerdings haben die bisherigen Erfahrungen gezeigt, dass die mitarbeitenden Eltern ihre deutsche Sprachkompetenz durch die Projektmitarbeit verbessern.</p>	
10.12.2007	8.1.7	Rheinenergie- Tele-	Die Bezirksvertretung Mülheim hat in der Junisitzung	62	Bisher kein neuer Sachstand von der Fach-	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
		komkästen im Stadtbezirk	2007 zum Thema einen Prüfauftrag beschlossen. Wir bitten in der nächsten Sitzung der BV um Sachstand, z.B. ob die Schulen angeschrieben worden sind.		verwaltung.	
10.12.2007	8.1.8	Hundezüchter-Verein in Köln-Dellbrück	<p>Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung, ihr zeitnah vorzustellen, wie der Übungsplatz des Hundezüchter – Vereins, Paffrather Str. in Köln – Dellbrück, mit den zugehörigen Verwaltungsgebäuden, ebenso wie die 2 Wohnhäuser am Rande des Geländes langfristig erhalten werden kann.</p> <p>Wenn das nicht möglich ist, sollte dem Verein ein Platz in Dellbrück angeboten werden, damit der Verein nicht weiter Mitglieder verliert. Bei einem neuen Platz, sollte das derzeitige Vereinshaus auf Kosten des derzeitigen Verpächters demontiert und im neuen Gelände wieder montiert werden. Ebenso sollte geprüft werden, ob dann, am neuen Standort, für Strom, sanitäre Einrichtungen und Parkplätze (wie am derzeitigen Standort), auf Kosten des derzeitigen Verpächters gesorgt werden wird.</p>	23 / 57	<p>Stellungnahme der Verwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zum Erhalt des Übungsplatzes und der zwei Wohnhäuser</i> <p>Seit dem Beschluss des Beschwerdeausschusses im Dezember 2003 hat die Verwaltung nach Möglichkeiten gesucht, den Hundeübungsplatz an seinem derzeitigen Standort im Naturschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Thielenbruch zu sichern.</p> <p>Nach dem Abschluss umfangreicher Prüfungen blieb festzustellen, dass es wegen der entgegenstehenden schwerwiegenden naturschutzfachlichen Belange nicht möglich ist, den Hundeübungsplatz weiterhin an dieser Stelle zu dulden oder sogar zu genehmigen.</p> <p>Der Rat der Stadt Köln hat anlässlich dieses Umstands in seiner Sitzung am 18.09.2007 durch Beschluss erneut den aus dem Jahre 1991 stammenden Auftrag an die Verwaltung bestätigt, den Hundeübungsplatz umzusiedeln und den Zufahrtsweg anschließend durch Barrieren und bodenständige Bepflanzungen abzusperren.</p> <p>Nach Eintritt der Rechtskraft der 5. Änderung des Landschaftsplans Köln wird das Pachtverhältnis zum nächstmöglichen Termin gekündigt.</p> <p>Die beiden links und rechts von der Einfahrt zum Hundeübungsplatz gelegenen Doppelhaushälften an der Paffrather Straße sind von</p>	0

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
					<p>diesen Maßnahmen nicht betroffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kostenübernahme durch die Stadt Köln</i> <p>Die Verwaltung weist nochmals auf den nach wie vor gültigen Vertrag zwischen Hundeverein als Pächter und Bundesvermögensamt als Voreigentümer hin. In diesem Vertrag hatte sich der Hundeverein verpflichtet, die Aufbauten und Ver- und Entsorgungsleitungen innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung des Mietverhältnisses auf eigene Kosten zu entfernen und den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen.</p> <p>Da klar geregelt ist, dass der Verein für alle Kosten aufkommen muss, ist der Einsatz öffentlicher Mittel für den Rückbau nicht zu rechtfertigen. Im Hinblick auf eine finanzielle Förderung des Umzugs sollte der Hinweis auf die finanzielle Lage der Stadt genügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ersatzgrundstück</i> <p>Dem Hundeverein kann nach wie vor eine Ackerfläche in Köln-Merheim, neben einem Sportplatz im Bereich Autobahnabfahrt Merheim / L 286 angeboten werden.</p> <p>In Köln-Dellbrück steht kein geeignetes städtisches Ersatzgrundstück zur Verfügung. Es wird aber eine Kooperation mit einem in der Nachbarschaft angesiedelten Schäferhundeverein empfohlen.</p>	
10.12.2007	8.1.10	Regionale 2010 Erlebnisroute Strunder Bach	Im Rahmen der Regionale 2010 Erlebniswelt Strunder Bach, beabsichtigt die Verwaltung, eine seit vielen Jahren abgelehnte, Wegeverbindung von Nord-süd, Maria	67	s. Sachstand TOP 8.1.7 aus der Sitzung vom 27.08.01.	

Sitzung	TOP	Betreff	Beschlusstext	AZ	Sachstand	Kat.
			Himmelfahrtstraße-Burgwiesenstraße, durch eines der letzten geschlossenen Naturschutzgebiete von Holweide, durchzuführen. Eine Notwendigkeit ist weder im politischen Raum noch von der Bevölkerung zu erkennen. Wir fordern die Verwaltung auf, die geplante Maßnahme, nicht zuletzt im Interesse des Umweltschutzes, einzustellen.			